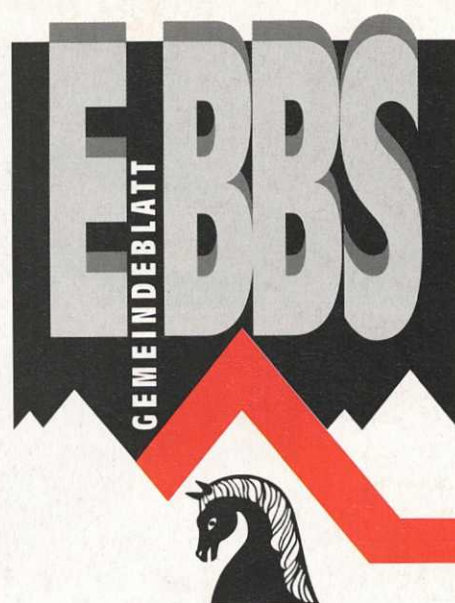


Aus dem Inhalt

Voranschlag 2002	4
Pfarrbericht	10/11
Ebbs für Ebbs	31
Blumenkorso	33
Ebbser Dorfchronik 1930 –1946	44–46

mit Sonderbeilage
Euroeinführung



Ebbser Gemeindeblatt
Offizielles Amts- u. Mitteilungs-
blatt der Gemeinde Ebbs
Inhaber und Herausgeber:
Gemeinde Ebbs
6341 Ebbs, Kaiserbergstraße 7
Redaktion: Frank Ederegger
und Anton Geisler
Gemeindeamt Ebbs
6341 Ebbs, Kaiserbergstraße 7
Telefon 053 73/4 22 02-0
E-mail: gemeinde@ebbs.tirol.gv.at
Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Josef Astner
6341 Ebbs, Oberndorf 81
Herstellung:
Druckerei Paul Sappl
6330 Ebbs, Eichelwang 15
Dezember 2001
Erscheinungsort 6330 Ebbs
Verlagspostamt 6341 Ebbs
An einen Haushalt - P. b. b.
Amtliche Mitteilung
Zulassungsnr. 20313189U

18. Jahrgang/Nr. 88

*Ein gesegnetes Weihnachtsfest
und für das neue Jahr viel Glück,
Gesundheit und Erfolg wünschen*

Bgm. Josef Astner, Vzbgm. Edmund Steindl,
die Gemeindevorstände

Hubert Leitner, Anton Polin, Josef Ritzer und Dipl.-Ing. Simon Stöger

sowie die Gemeinderäte

Andrea Bauhofer, Simon Baumgartner, Monika Freisinger, Johann Geisler,
Franz Harlander, Johann Harlander, Josef Hörl, Anton Jäger,
Claudia Moser, Thomas Pichler und Martin Stöckl.



Die Kaiserbergstraße gegen St. Nikolaus - ein Winter wie im Bilderbuch.

11. September 2001: Ein Tag hat die Welt verändert Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Die Selbstmordattentäter von New York und Washington haben in ihrem menschenverachtenden Terroranschlag nicht nur Amerika sondern die ganze Welt erschüttert. Die Auswirkungen, vor allem auf das friedliche und vernünftige Zusammenleben der verschiedenen Kulturen, sind auch jetzt 3 Monate danach noch nicht abschätzbar. Ich wünsche mir für die vor uns liegende Weihnachtszeit, dass sich die Verantwortlichen nicht aus der Ruhe bringen lassen und besonnen reagieren. Es darf nicht sein, dass einige fanatisierte Extremisten Völker verhetzen. Besinnen wir uns darauf, dass der Mensch auch dazu geschaffen ist, dem anderen eine Hilfe zu sein und ihm nicht Schaden zuzufügen. Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich darf Sie alle einladen, mit einer positiven Grundhaltung, in gegenseitiger Wertschätzung und auch mit Gottvertrauen in die Zukunft zu schreiten. Tragen wir dazu bei, dass geholfen wird, wo Hilfe gebraucht wird und dass Spannungen abgebaut werden. Dankbar bin ich, dass wir in einer gesegneten Gegend leben und bisher vor solchen Katastrophen verschont geblieben sind.



Hier zeigt sich der Winter von seiner besten Seite (Blick von Oberndorf in Richtung Ebbs).

Traditionell darf ich nun auf das ausklingende Jahr zurückblicken und aus der Gemeindegemeinschaft berichten. Schwerpunkte waren heuer die Hebung der **Verkehrssicherheit** mit der Errichtung von Gehsteigen in Tafang und Oberndorf, der Ausbau der **Wasserversorgung** als Investition für die Zukunft und die weitere **Schulsanierung**. Stolz bin ich, dass unser Freizeitzentrum **Hallo du** heuer erstmals wirtschaftlich positiv geführt werden konnte. Ein Bravo an die Mitarbeiterschaft unter der Führung von Geschäftsführer Georg Hörhager!

Es ist mir auch ein großes Anliegen, das besondere Engagement von vielen Bürgern zu würdigen. Stellvertretend hervorheben darf ich diesmal:

Horst Elsner und das von ihm zusammengestellte Team Ebbs für Ebbs. Es war ein herrlicher Abend im Hödnerhof, der nach Fortsetzung ruft. Dass Horst ein Profi ist wissen wir ja, dass er aber aus Ebbserinnen und Ebbsern Entertainment macht, die ihren berühmten Vorbildern um nichts nachstehen, beweist schon sein großartiges Talent. Den **Sozial- und Gesundheitssprengel** Untere Schranne mit seinen vielen Helferinnen und Helfern. Seit 10 Jahren konnte vielen Menschen durch den Sprengel schon geholfen und persönliches Leid gemildert werden. Die Mitarbeiter des Sprengels haben für den hervorragenden Ruf dieser Sozialinstitution am Roßbachweg (Büro und Lager im Altersheim) gesorgt.

Ein besonderes Großereignis war wieder der **Blumenkorso**: noch schöner und noch größer waren diesmal die Schaustücke. In tagelanger Arbeit und mit beträchtlichem finanziellen Aufwand wurden wahre Kunststücke geschaffen. Ein herzlicher Dank den veranstaltenden „Dieselrössern“ und allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Erfreulicherweise konnte auch die Innenrenovierung der **Pfarrkirche** abgeschlossen werden. Wir können stolz auf „unser“ Wahrzeichen sein. Bürgerinnen und Bürger, Vereine, die Diözese, das Land und das Bundesdenkmalamt aber auch die Gemeinde Ebbs haben kräftig mitfinanziert. Trotzdem fehlen noch einige Millionen.

Die Gemeindegemeinschaft wurde auch im heurigen Jahr wieder vernünftig geführt. Diese gesunde Ausgangsbasis und das Ergebnis der Volkszählung - ab kommenden Jahr werden ca. S 3 Millionen mehr in die Gemeindekasse fließen - und auch der geringere Abgang des Bezirkskrankenhauses wird den finanziellen Spielraum der Gemeinde erweitern.

So hat der Gemeinderat in seiner Budgetvorberatung für 2002 wieder viele Vorhaben diskutiert von denen u.a. folgende verwirklicht werden sollen:

- Verkehrssicherheit ist großgeschrieben. Ganze 7,2 Millionen Schilling fließen in den Straßenbau, u.a. für Gehsteige in Unterweidach bis M-Preis, Oberndorf bis Blumen Werndle und Millauerstraße.
- Beim M-Preis soll eine Verkehrsinsel in der Landesstraße die Sicherheit der Fußgänger erhöhen. Der Gewerbepark Kleinfeld wird südseitig erschlossen und mit einer Linksabbiegespur auf der Bundesstraße die Verkehrssicherheit erhöht. Im Bereich Raiffeisenplatz wird im Zuge eines Großbauvorhabens der Firma Bodner das so entstehende „Untere Dorf“ neu erschlossen.
- Das Gemeindeamt, die Servicestelle für unsere Bewohner, wird noch bürgerfreundlicher. Das alte und zu kleine Sitzungszimmer wird in die ehemalige Bücherei verlegt. Die Buchhaltung erhält ein neues Büro. Weiters entsteht ein Besprechungszimmer für verschiedene Sprechstage und Ausschusssitzungen.
- In die Volksschule, Hauptschule, Musikschule und den Kindergarten werden für Sanierungen, Schulmöbel für zwei Klassen, Erfüllung von Sicherheitsauflagen etc. 5,5 Millionen Schilling investiert.
- Im neuen Friedhof werden die Urnengräber erweitert. Ein lang gehegter Wunsch, eine WC-Anlage für die Friedhofsbesucher und ein Müllraum, soll ebenfalls in Erfüllung gehen.
- Der Ausbau der Wasserversorgung wird im kommenden Jahr mit der Sanierung des Grundwasserbrunnens, des Hochbehälters Führohölzl und der Fernsteuerung der Gesamtanlage etc. um ca. S 3,6 Millionen abgeschlossen.
- Für die Sanierung unseres Ebbser „Domes“ werden 2002 abschließend noch einmal 2 Millionen Schilling bereit gestellt.
- Der Bauhof braucht einen neuen Traktor. Ersetzt wird ein 20 Jahre altes und stark reparaturbedürftiges Gerät. Kostenpunkt für ein schneeräumtaugliches neues Gefährt: 1,5 Millionen Schilling.
- Der Ortsteil Plafing soll im kommenden Jahr an das öffentliche Kanalnetz angeschlossen werden.
- Der Kunsteisplatz im **Hallo du** soll überdacht werden. Wir erwarten uns

davon eine längere Eislaufsaison und weniger Energiekosten. Vor allem dient die Bedachung aber der Sicherung von Veranstaltungsterminen. Ohne Wettersicherheit bekommt man heute keine lukrativen Turnierveranstaltungen mehr. Die dadurch bessere Auslastung soll auch eine wirtschaftlichere Führung des Eislaufbetriebes ermöglichen. Ob eine Sommernutzung für Feste sinnvoll ist, wird noch zu prüfen sein. 10 Millionen Schilling wird das Vorhaben kosten. Die Hälfte davon wird aus dem ordentlichen Haushalt der Gemeinde beigesteuert, 25 % wurden vom Land in Aussicht gestellt. Die Restfinanzierung soll aus Rücklagen bzw. vom Hallo du Partner Tourismusverband Ebbs gesichert werden.

Am 1.1.2002 kommt der **Euro** als neues Geld in unsere Brieftaschen. Europa wird dadurch weiter zusammenrücken. Mögen die auf den Geldscheinen abgedruckten Brückenmotive die noch vorhandenen Distanzen zu unseren europäischen Nachbarn zum Wohle aller verkleinern. Viele ältere Mitbürger haben die Einführung von neuen Währungen miterlebt und gut „überstanden“. Ich hoffe, dass sich die neue Währung in kurzer Zeit etabliert und die Wirtschaft in dieser schwierigen Zeit beflügelt. In diesem Beitrag konnte ich nur oberflächlich auf die Dinge eingehen. Bitte



entnehmen Sie daher weitere Details weiterführenden Artikeln in diesem Gemeindeblatt.

So darf ich mich am Ende eines recht erfolgreichen Jahres für unseren Ort bei allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern auch im Namen des gesamten Gemeinderates herzlich für Ihre positiven Beiträge zum Ortsgeschehen bedanken, sei es durch Ihre Steuerleistung, durch Ihre Mitarbeit in den vielen Vereinen und Körperschaften oder auch in Ihrer Familie und Nachbarschaft.

Danke auch meinen MitarbeiterInnen im Gemeindeamt, Bauhof, Schulen und Kindergarten.

Allen Leserinnen und Lesern darf ich ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2002 wünschen.


(Bürgermeister Josef Astner)

*Ein wunderbarer
Wintertag in Ebbs.*

Sanierung der Volksschule begonnen

In den großen Ferien wurde mit der Sanierung der Volksschule begonnen. Wir haben darüber bereits in der Sommerausgabe berichtet. Dabei sollen die Heizkosten durch eine Fassadendämmung mit 10 cm starkem Vollwärmeschutz, den Einbau von Holz-ALU Fenstern mit neuen Jalousien und die Dämmung der obersten Geschosdecke (20 cm) bis zu 55 % gesenkt werden. Die Süd- und Westseite sind bereits fertig. Im kommenden Sommer folgen die restlichen Arbeiten. Gleichzeitig erhält die Volksschule anstatt des Eternitdaches auch ein neues Dach aus Kupferblech. Dieses Vorhaben mit voraussichtlichen Gesamtkosten von etwa ATS 6,5 Mio. (= € 472.373,-) ist eine zukunftsweisende Investition zur Gebäudeerhaltung und Einsparung von Energie.

Volksschule mit renovierter Fassade



Voranschlag 2002 - das erste Budget in Euro

Mit dem Beitritt zur Europäischen Union hat sich Österreich dafür entschieden, in verschiedenen Politikbereichen einen größeren Gleichklang mit den europäischen Partnern anzustreben, so auch in der Wirtschafts- und Währungspolitik.

Eine Konsequenz daraus ist, die Lage der öffentlichen Finanzen und die Haushaltsdisziplin anhand von zwei Kriterien, des öffentlichen Defizits und der öffentlichen Schuldenstände einzuhalten. Die Vorgaben hierbei sind: Das „Maastricht-Defizit“ darf max. 3 % des BIP (Bruttoinlandprodukt) und die „Maastricht-Schulden“ max. 60 % des BIP betragen.

Nach intensiven Verhandlungen wurde im Sommer 2001 zwischen dem Bund, den Ländern und den Gemeinden der „Österreichische Stabilitätspakt“ abgeschlossen. Der wesentliche Inhalt ist die Erlangung des sogenannten „Null-Defizits“. Dies soll durch Überschüsse der Länder und Reduktion des Bundesdefizits sowie bei gleichzeitigem ausgeglichenem Haushalt der Gemeinden erreicht werden. Das Budget der Gemeinde, welches erstmals in Euro zu erstellen war, sieht für 2002 Einnahmen und Ausgaben von knapp Euro 6,45 Millionen, davon Euro 0,5 Million im außerordentlichen Haushalt, vor.

Für das nächste Jahr sind zahlreiche einmalige Vorhaben geplant (Auflistung siehe unten). Solche einmalige Vorhaben liegen, im Gegensatz zu den laufenden Ausgaben und Aufwendungen, im Ermessensspielraum des Gemeinderates.

Zu den Projekten des außerordentlichen Haushaltes zählen im nächsten Jahr der weitere Ausbau der Wasserversorgungsanlage sowie die Fertigstellung der Volksschulsanierung und des Kanalprojektes Buchberg.

Die Verbesserung der Wasserversorgungsanlage für Ebbs bildet mit einem Aufwand von rund Euro 261.600,— wiederum einen Schwerpunkt im Jahr 2002. Das Projekt, welches über den Zeitraum 1999 bis 2002 realisiert wird, ist mit einem Gesamtaufwand von Euro 1.366.000,— veranschlagt. Sämtliche Maßnahmen dienen der Sicherung des kostbaren Gutes Wasser für die Ebbser Bevölkerung. Das zweite Großprojekt im kommenden Jahr ist die bereits im Herbst 2001 begonnene Sanierung des Volksschulgebäudes. Hierfür wurde ein Betrag von Euro 261.500,— vorgesehen. Neben der Außensanierung des VS-Gebäudes sind auch zahlreiche weitere Maßnahmen im Schulzentrum (Volks- und Hauptschule) vorgesehen (u.a. Durchführung baulicher Sicherheitsmaßnahmen, Fußbodensanierungen, Austausch von Gestühl und Tischen, etc.). Größere Maßnahmen im Bereich des Straßen- und Wegenetzes stehen, wie in den Vorjahren, auch für 2002 an.

Übersicht: INFO: Alle Beträge in Euro:

Ordentlicher Haushalt:	5.921.300
Außerordentlicher Haushalt:	531.100
Gesamthaushalt:	(ATS S 88.787.000,00) 6.452.400

Ausgaben ordentl. Haushalt:

Einzelplan	Einnahmen:	Ausgaben:
0 Vertretungskörper/allgem. Verwaltung:	11.900	675.5000
1 Öffentl. Ordnung/Sicherheit:	22.900	56.8000
2 Unterricht/Erziehung/Sport:	141.200	880.100
3 Kunst/Kultur/Kultus:	117.000	349.900
4 Soziales/Wohnbauförderung:	0	382.200
5 Gesundheit:	700	627.400
6 Straßen/Verkehr:	92.8000	824.000
7 Wirtschaftsförderung:	0	83.300
8 Dienstleistungen (Wasser, Kanal, Müll):	984.500	1.513.400
9 Finanzwirtschaft:	4.250.300	528.700
Vorjahresergebnis:	300.000	0
SUMME OH:	5.921.300	5.921.300

Die wichtigsten einmaligen Ausgaben:

Anpassung Gemeinderat-Sitzungszimmer	87.000
Adaptierung Amtsräume	58.000
Bebauungsplan	3.700
Flächenwidmungsplan	14.500
Bauliche Sicherheitsmaßnahmen Volksschule	18.000
Sanierung Anbau Volksschule	6.000
Fußbodensanierung Volksschule	10.200
Austausch Gestühl und Tische, Volksschule	10.900
Bauliche Sicherheitsmaßnahmen Hauptschule	18.000
Restliche Sanierung HS-Gebäude	58.000
Investitionsbeitrag an Polytechn. Lehrgang Niederndorf	7.300
Sanierung Fassade Kindergarten	5.000
Sanierung Fassade Musikschule	4.000
Instrumente für Musikschule	6.000
Innenrenovierung Pfarrkirche Ebbs	146.000
Grundablösen, Wegvermessungen	45.000
Wegausbauten, Asphaltierungen	310.000
Gehsteigbau Oberndorf	36.000
Kaisertalwegausbau, Projektierung	5.000
Straßenentwässerung Naunspitzweg	14.500
Ankauf Traktor inkl. Winterausrüstung	110.000
Verkehrssicherungsmaßnahmen	6.000
Zuschuss Großveranstaltungen	4.000
Gewerbeförderung	7.000
Buswartehäuschen, Unterstände	7.000
Renovierung Einsegnungshalle	5.000
Errichtung Urnenmauer, Besucher WC	47.500
Wasserleitungsinvestitionen	7.000
Bestandsaufnahmen, Vermessungen WVA	3.700
Kanalnetzerweiterung	12.000
Ortskanal Kaisertal (Planung)	15.000
Ortskanal Plafing	22.000

Ausgaben nach Haushaltsgruppen:

Beitrag für Feuerwehren	29.700
Pflichtschulen	521.400
Kindergarten	276.500
Gemeindebücherei	8.400
Musikschule	152.200
Beitrag für Rettungswesen (inkl. Notarztsystem)	54.000
Beitrag für Landeskrankenhaus	12.300
Beitrag für Bezirkskrankenhäuser	185.000
Beitrag an Krankenanstaltenfinanzierungsfonds	360.500
Gemeindestraßen und Ortswege	810.100
Straßenbeleuchtung	38.700
Friedhöfe	60.200
Wasserversorgung (OH + AOH)	447.700
Abwasserbeseitigung (OH + AOH)	426.200
Müllbeseitigung	194.600
Landesumlage (Zahlung an Land)	200.000
Schuldendienst	199.000

Die wichtigsten Einnahmenposten:

Grundsteuer A:	9.200
Grundsteuer B:	237.000
Kommunalsteuer:	665.000
Bedarfsausgleich:	119.000
Abgabenertragsanteile:	2.741.000
Finanzzuweisung des Landes/Bundes:	116.000
Erschließungsbeiträge:	218.000
Wasserbenutzungsgebühren:	97.800
Kanalbenutzungsgebühren:	346.000
Abfallgebühren:	209.700

Die Gemeindekasse darf sich bei allen Bürgerinnen und Bürgern für die durchwegs gute und pünktliche Zahlungsmoral herzlich bedanken. Sie helfen somit, den Verwaltungsaufwand in Grenzen zu halten.

Steuern, Abgaben und Gebühren 2002

Im Vergleich zu den Nachbargemeinden erfreulicherweise niedrig.

Im Vergleich mit anderen Gemeinden aus unserer Region sind die Steuern, Gebühren und Abgaben, wenn sie auch spürbar auf's Geldbörsel drücken, für unsere Bürger doch noch moderat. Auch die Kanalgebühren bewegen sich in Relation zu anderen Gemeinden am unteren Ende. Zum Vergleich: Die Gemeinde Niederndorf schreibt ab dem kommenden Jahr 1,64 Euro (S 22,57), Erl 1,80 Euro (S 24,77), Walchsee 1,83 Euro (S 25,20), Kufstein 1,67 Euro (S 23,00) und Kössen 1,80 Euro (S 24,77) an Kanalbenutzungsgebühr je Kubikmeter Wasser vor.

Im Jahr 2002 wird das Großprojekt Kanalisierung der Brand-siedlung sowie von Point und Nußham (610.000,— Euro bzw. S 8,4 Millionen) abgeschlossen.

Um vom Land Tirol Fördermittel zu erhalten, beträgt der vorge-schriebene Mindestsatz für 2002 1,59 Euro (S 22,00).

Der Gemeinderat von Ebbs hat sich bereits in der Sitzung vom 30.11.2000 einstimmig dafür ausgesprochen, mit Wirk-samkeit 01.01.2002 die laufenden Kanalbenutzungsgebüh-ren mit 1,55 Euro (S 21,33) festzusetzen.

Alle anderen Gebühren und Abgaben konnten erfreulicherwei-se und das teilweise schon seit mehreren Jahren, unverän-dert belassen werden.

Der Gemeinderat von Ebbs hat daher in seiner Sitzung vom 29.11.2001, unter Punkt 7 der Tagesordnung, die **Gebühren, Abgaben, Entgelte und Steuern für Zeiträume ab 01.01.2002** wie folgt beschlossen bzw. festgesetzt:

	EURO:	ATS-Info:
Grundsteuer A:	v.H. des Messbetrages	500 %
Grundsteuer B:	v.H. des Messbetrages	500 %
Kommunalsteuer:	v.H. der Lohnsumme	3 %
Vergnügungssteuer:		15 %
Hundesteuer:	a) für den 1. Hund	43,60 ... 600,00
	b) für jeden weiteren Hund	51,00 ... 702,00
Erschließungsbeitrag:	v.H. des Erschließungskostenfaktors, derzeit 5 % (LGBl. 103/2001)	80,67 ... 1.110,00
Ausgleichsabgabe:	gem. Tiroler VerkehrsaufschlieBungs-abgabengesetz, § 4 Stellplatzverordnung je Stellplatz, derzeit	1.613,34 22.200,00
Wasseranschlussgebühr:	a) Grundgebühr	582,00 . 8.010,00
	b) pro m ² lt. Gebührenordnung	2,25 31,00
Wasserbenutzungsgebühr:	a) je m ³ Wasserverbrauch	0,40 5,50
	b) Wasserverbrauch ab 1000 m ³	0,36 5,00
Zählermieten:	Zählergröße 3-5 m ³	6,55 90,15
	Zählergröße 7-10 m ³	8,00 110,10
	Zählergröße 20 m ³	16,00 ... 220,20
	Zählergröße 30 m ³	29,10 ... 400,50
Kanalanschlussgebühr:	je m ²	6,70 92,20
Kanalbenutzungsgebühr:	a) je m ³ Wasserverbrauch	1,55 21,33
	b) Wasserverbrauch ab 1000 m ³	1,48 20,37
Abfallgebühren:		
a) Müll Grundgebühr:	Grundgebühreinheit = 1 Punkt:	9,80 S 135,00
b) weitere Gebühr:		
aa) Veridat System:	Für 80, 120 und 240 l Mülltonnen: Deponiekosten pro Tonne inkl. Alsag:	171,87 . 2.365,00
	Müllwagen mit Fahrer Müllwerker und Meßsystem je Stunde:	110,53 . 1.520,93
bb) Fa. Lobbe MTU:	Für 240, 800 und 1100 l Container: 240 Liter Container je Entleerung:	13,85 190,52
	800 Liter Container je Entleerung:	38,45 529,10
	1100 Liter Container je Entleerung:	49,56 682,00

	Mietgebühr für Container je Woche:	12,00 165,13
	70 Liter Müllsack je Stück inkl. Entleerung:	5,00 68,80
c) Sperrmüllgebühr:	Öffentl. Sperrmüllabfuhr je 0,25 m ³ :	9,00 125,00
	Sperrmüllanlief. Umladestation je 1 m ³ :	57,40 790,00
	Sperrmüllanlief. Umladestation je Tonne:	250,00 . 3.440,01
	Altholz Umladestation je m ³ :	17,00 235,00
	Altholz Umladestation je Tonne:	73,00 . 1.005,00
d) Biomüllabfuhrgebühr:	Gebühreneinheit = 1 Punkt:	10,90 150,00
	Gastronomiebetriebe je 120-l-Tonne:	5,00 70,00
	120-l-Biotonne:	22,90 315,12
	50-l-Biokübel:	4,00 55,04
	8-l-Biosack:	0,35 5,00
	10-l und 15-l-Biosack:	0,50 7,00
	120-l-Bioeinstecksack für Wohnanlagen:	1,10 15,14
	120-l-Biosack für nichtangeschlossene Haushalte:	1,45 20,00

Entgelt f. Inertstoffdeponie:

I. Aushubmaterial:	Bei Anlieferung Recyclinghof/ Gemeindebauhof pro m ³ :	4,00 55,04
	bzw. bei Anlief. Inertstoffdep. Sch. Lahn pro Tonne:	2,20 30,27
II. Asphaltaufruch:	Bei Anlieferung Recyclinghof/ Gemeindebauhof pro m ³ :	19,60 270,00
	bzw. bei Anlief. Inertstoffdep. Sch. Lahn pro Tonne:	14,60 202,00
III. Betonabbruch:	Bei Anlieferung Recyclinghof/ Gemeindebauhof pro m ³ :	19,60 270,00
	bzw. bei Anlief. Inertstoffdep. Sch. Lahn pro Tonne:	14,60 202,00
IV. Bauschutt:	Bei Anlieferung Recyclinghof/ Gemeindebauhof pro m ³ :	18,00 248,00
	bzw. bei Anlief. Inertstoffdep. Sch. Lahn pro Tonne:	14,60 202,00

Kindergartengebühr:	ganztags monatlich	25,50 351,00
	jedes zweite Kind monatlich	14,55 200,00
	nur nachmittags monatlich	14,55 200,00
	drittes und weitere Kinder frei	0,00 0,00
	Auswärtige Kinder haben einen 50%igen Aufschlag zu bezahlen.	

Bücherei Ebbs –

lfd. Entlehnungsgebühren:	Kinder:	0,15 2,00
	Jugendliche:	0,20 3,00
	Erwachsene:	0,35 5,00
	(Für je ein einzelnes Buch für 3 Wochen)	
Jahreskarten:	Kinder:	2,50 35,00
	Jugendliche:	3,00 42,00
	Erwachsene:	7,50 105,00
Familienkarte:		15,00 210,00

Musikschulgebühren:

a) Für die 1. Person:	Einzelunterricht, pro Schuljahr	340,00 . 4.678,50
	Gruppenunterricht pro Schuljahr	262,00 . 3.605,20
	Ensemblemusizieren	156,00 . 2.146,60
	Kurse	110,00 . 1.513,64
b) Für jedes 2. Familienmitglied oder 2. Hauptfach pro Schuljahr:	Einzelunterricht	262,00 . 3.605,20
	Gruppenunterricht	216,00 . 2.972,22
c) Für jedes 3. oder weitere Familienmitglied, pro Schuljahr:	Einzelunterricht	216,00 . 2.972,22
	Gruppenunterricht	186,00 . 2.559,42

Auswärtige und Bezieher eines eigenen Einkommens haben einen 70%igen Aufschlag zu bezahlen.

Friedhofsgebühr:

Instandh.jährlich:	Einfaches Reihengrab	6,00	83,00
	Doppelreihengrab	9,00	124,00
	Wandgrab	6,00	83,00
	Doppelwandgrab	9,00	124,00
	Urnennische.....	6,00	83,00
Grabnutzung 10-jährig:	Einfaches Reihengrab	73,00	1.005,00
	Doppelreihengrab	88,00	1.211,00
	Wandgrab	197,00	2.711,00
	Doppelwandgrab	233,00	3.206,00
	Urnennische.....	88,00	1.211,00
	Leichenhallen-		
	benützungsg Gebühr:	73,00	1.005,00
	Totengräbergebühr:	182,00	2.505,00

Parkplatzgebühren

Kaisertalparkplatz:	Gebühreneinheit = pro Tag	2,00	28,00
	Jahresgebühr für Bewohner bzw.		
	Beschäftigte des Kaisertals	32,70	450,00

Entgelt für die Anbringung von Plakaten:

Zeitraum:	Standardgrößen:	
1 Woche	0,90	12,40
2 Wochen	1,45	20,00
3 Wochen	1,80	25,00
jede weitere Woche	zzgl. 0,40	5,50
Zeitraum: größere Formate (50%iger Zuschlag):		
1 Woche	1,25	18,00
2 Wochen	2,15	30,00
3 Wochen	2,60	37,00
jede weitere Woche	zzgl. 0,50	7,00

Die Wasser-, Müll-, Kanal-, und Kindergartengebühren, Entgelte für die Inertstoffdeponie sowie Zählermieten enthalten die gesetzliche Umsatzsteuer in Höhe von 10 %, die angeführte Parkplatzgebühr 20%.

* Zur Schilling-Information: Der angeführte Schilling-Betrag dient nur zur Information, da allein der EURO-Betrag festgesetzt wurde.

Kundmachung: Winterdienst auf Gehwegen und Gehsteigen

Am Beginn der neuen Wintersaison, die im November bereits massiv eingeläutet wurde, erlaubt sich die Gemeinde Ebbs auf die gesetzlichen Anrainerverpflichtungen gemäß § 93 der Straßenverkehrsordnung hinzuweisen. Diese Verpflichtung umfasst sowohl den Winterdienst (Schneeräumung und Streuung) auf Gehsteigen und Gehwegen als auch die Säuberung derselben von Verunreinigungen und lautet wörtlich:

§ 93 Abs. 1 StVO:

Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3,0 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindliche Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 - 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1,0 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft die Eigentümer von Verkaufsläden.

Seitens der Gemeinde Ebbs wird darauf hingewiesen, dass zwar im Zuge der Schneeräumung durch den Bauhof auch die vorgenannten Flächen teilweise (so gut dies zeitlich aber auch an Hand der zur Verfügung stehenden Einsatzgeräte möglich ist) mitbestreut werden. Die gesetzliche Verpflichtung sowie die damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der im § 93 StVO angeführten Arbeiten verbleibt jedoch in jedem Fall beim Liegenschaftseigentümer.

Weiters ersuchen wir Sie dringend, Fahrzeuge nicht an Straßenrändern zu parken (z. B. in Oberweidach aber auch andere Straßen). Sie behindern damit eine ordnungsgemäße Schneeräumung. Bei dieser Gelegenheit wird auf die mehrfachen Hinweise im Gemeindeblatt, die offensichtlich in mehreren Fällen nur sehr wenig Ergebnis gezeigt haben, hingewiesen. Gemäß Straßenverkehrsordnung ist das Parken auf Fahrbahnen mit Gegenverkehr verboten, wenn nicht mind. zwei Fahrstreifen für den fließenden Verkehr frei bleiben. Bitte erleichtern Sie den ohnedies beschwerlichen Winterdienst.

Die Gemeinde Ebbs ersucht höflich um diesbezügliche Kenntnisnahme und hofft, dass wie in den vergangenen Jahren,



Einer unserer Traktoren im vollen Einsatz

auch im laufenden Winter durch gemeinsames Zusammenwirken wieder ein bequemes und gefahrloses Begehen der Gehsteige und Gehwege sowie Benützen der Straßen im Gemeindegebiet möglich ist.

Anmerkung:

Nach § 53 Abs. 1c des Tiroler Straßengesetzes (eine ähnliche Bestimmung findet sich auch in § 24 Abs. 2 des Bundesstraßengesetzes) haben die Eigentümer von Grundstücken an Straßen die Ablagerung des im Zuge der Schneeräumung von der Straße entlang ihrer Grundstücke entfernten Schnees und Abräummateriale auf ihren Grundstücken zu dulden. In diesem Sinne besteht bei Grundstückseigentümern, die bei der Gehsteigräumung mittels Schneefräse die Schneerverfrachtung auf ihr Gartengrundstück verwehren, jedenfalls die Verpflichtung zur Schneeräumung nach § 93 Abs. 1 StVO und zudem die volle zivilrechtliche Haftung, wie sich eine solche bei Unterlassungen ergeben könnte.

Wasserversorgung zukunftsweisend ausgebaut

Am 10. November 2001 war ein Freudentag für unsere Gemeinde.

Der neue Trinkwasserbehälter Ebbs auf der „Feldberger Frei“ wurde feierlich eingeweiht. Bürgermeister Astner konnte neben dem Gemeinderat eine Reihe von Ehrengästen, wie den Projektanten DI Thomas Sprenger mit Bauleiter Ing. Franz Baumgartner, Vertreter der bauausführenden Firmen, mehrere Ehrenringträger und den Ortschronisten OSR Georg Anker begrüßen.

Den festlichen Rahmen hierzu gaben einmal mehr die Bundesmusikkapelle und die Schützen. Die kirchliche Segnung nahm Pfarrer Josef Viehhauser vor. Besonders erfreulich war, dass viele interessierte Bewohner die Gelegenheit genutzt haben, um sich den Behälter auch von innen anzuschauen.

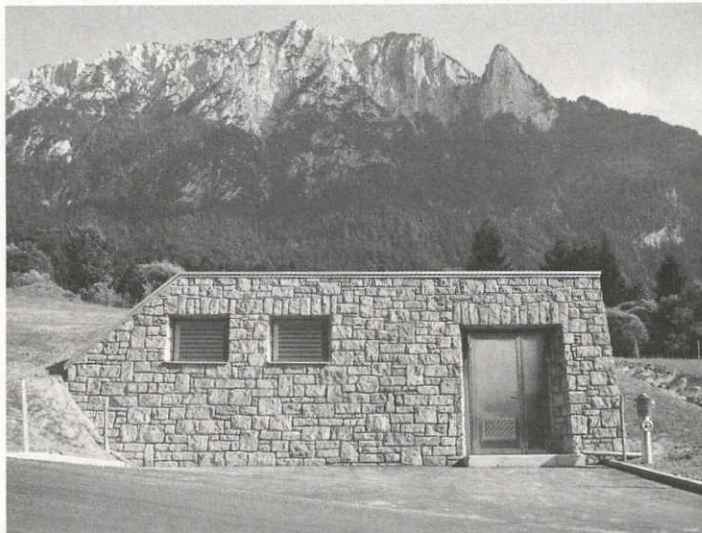
Die großen Dimensionen dieser Anlage lassen sich nach ihrer Fertigstellung von außen nicht mehr erahnen, wäre nicht die Erinnerung an die große Baugrube vom Sommer noch wach.

Der Gemeinderat gab bereits 1997 grünes Licht zur nachhaltigen Sicherung von einwandfreiem und ausreichendem Trinkwasser. Die wichtigsten Maßnahmen des Gesamtprojektes sind die Sanierung der bestehenden Hochbehälter Feldberg und Eichelwang sowie des Tiefbrunnens Schanz, die Verlegung von über 3000 Meter Versorgungsleitungen, der Einbau einer Fernsteuerung und natürlich die Errichtung des neuen Hochbehälters. Dieser Behälter ist das Herzstück des Projektes. Unsere Wasserversorgungsanlage verfügte bisher über keinen entsprechend großen Hochbehälter, der die Verbrauchsschwankungen im Netz ausgleicht sowie über einen Wasservorrat für kurzzeitige Betriebsstörungen und die notwendige Wasserreserve bei einem Feuerlöschfall. Der neue Hochbehälter mit einem Nutzinhalt von 1.000 m³ beseitigt diese Mängel. Der Behälter besteht aus zwei getrennten rechteckigen Wasserkammern mit einer Wassertiefe von mehr als sechs Meter.

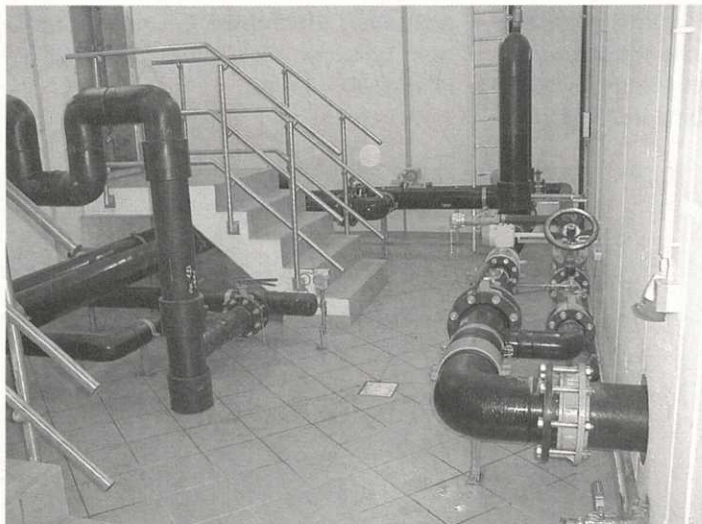
Für das kommende Frühjahr verbleiben noch die Arbeiten am Tiefbrunnen Schanz und Hochbehälter Eichelwang und die Fertigstellung der Fernsteuerung.

Wenngleich die Gesamtkosten von etwa ATS 18.8 Mio. (= Euro 1.366.000.–) eine

große Summe und hiermit auch eine beträchtliche Belastung für den Gemeindehaushalt darstellen, rechtfertigt der so wichtige Zweck den hohen finanziellen Einsatz.



Der neue Hochbehälter ist Herzstück der Wasserversorgungsanlage



Blick in die Schieberkammer des neuen Hochbehälters

Pfarrer Josef Viehhauser bei der Segnung des neuen Hochbehälters



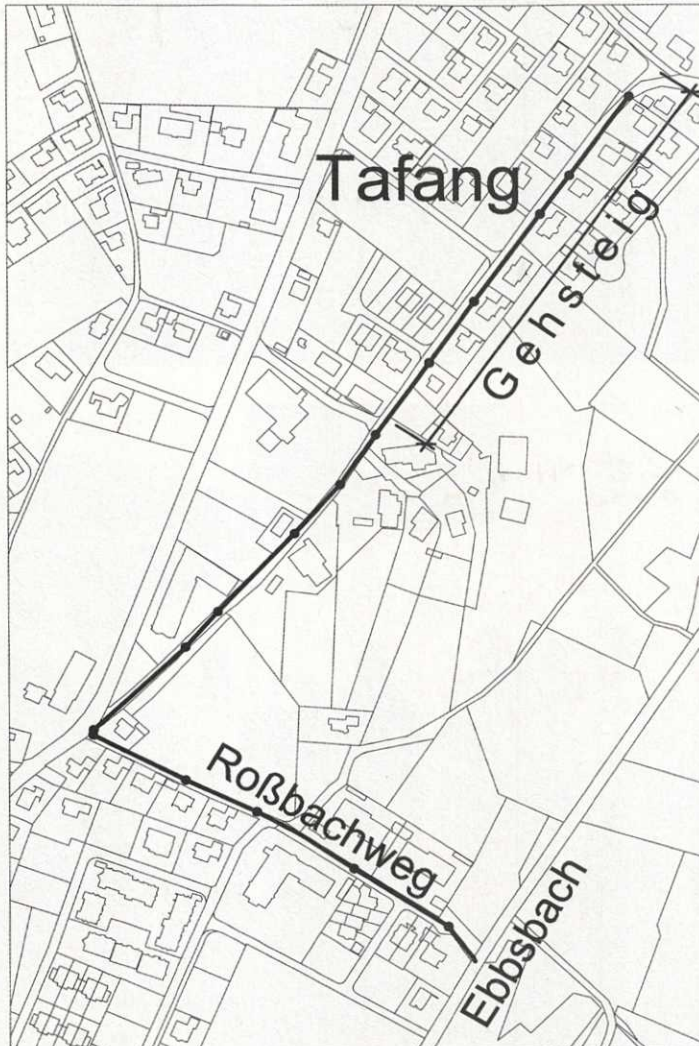
Oberflächenentwässerung und Gehsteig Tafang



Gehsteig Tafang verbessert die Verkehrssicherheit

Im heurigen Jahr wurde im Bereich des Ortsteiles Tafang ein umfangreiches Straßenentwässerungsprojekt fertiggestellt. Bei starken Niederschlägen kam es entlang der Hauptstraße immer wieder zu Problemen mit der Ableitung bzw. Versickerung der anfallenden Niederschlagswässer. Dafür wurde ein etwa 830 m langer Oberflächenwasserkanal errichtet, der von der Kreuzung Schloßallee entlang der Tafanger-Gemeinde-

straße über den Roßbachweg verläuft und letztendlich in den Ebbsbach einmündet. Gleichzeitig wurde bei dieser Gelegenheit im Bereich der Kanaltrasse ab der Kreuzung Schloßallee dorfeinwärts auf einer Länge von 300 m ein Gehsteig zur Verbesserung der Verkehrssicherheit errichtet. Die Gesamtbaukosten belaufen sich auf S 1.925 000,- (140.000,- Euro).



Straßenentwässerung
Tafang - Roßbachweg

Mobile Geschwindigkeitsanzeiger

Appell an das Gewissen der Autofahrer!

Geschwindigkeitsmessungen sind gefürchtet und sorgen für Aufsehen, weil bei Übertreten der erlaubten Höchstgeschwindigkeit mit Geldbußen zu rechnen ist. Die Exekution der Gesetze ist eine Seite, hingegen können Präventionen und Verkehrserziehung zur Bewusstseinsbildung beitragen. Durch Aufzeigen der Geschwindigkeit wird die Wachsamkeit gefördert und gleichzeitig „sozialer Druck“ auf den Autofahrer ausgeübt, da jeder sehen kann, wie schnell er unterwegs ist.

Im Mai dieses Jahres wurde über Initiative des Kuratoriums für Verkehrssicherheit ein derartiges Geschwindigkeitsanzeigergerät in unserem Gemeindegebiet zwei Wochen lang erfolgreich getestet. So manch unachtsamer, insbesondere ortskundiger Autofahrer wurde aus seinem Alltagstrott wachgerüttelt. Durch einen integrierten Datenspeicher können alle Geschwindigkeitsdaten aufgezeichnet werden und interessante Auswertungen und Diagramme erstellt werden.

Aufgrund der positiven Erfahrungen hat der Gemeinderat beschlossen, ein derartiges mobiles Geschwindigkeitsanzeigergerät anzukaufen. Das Anzeigergerät soll in Zukunft verstärkt auf unseren Gemeindestraßen zum Einsatz gebracht werden und so einen aktiven Beitrag zur Verkehrserziehung leisten und dadurch zu einer bewussten Reduktion der gefahrenen Geschwindigkeiten führen.



Aktiver Wohnbau in Ebbs

Toskana Häuser

Die Baufirma Hans Kofler aus Ebbs, Waldeck 3 (Tel. 05372/63821) hat in kurzer Bauzeit in Zentrumsnähe in der Josef-Lengauer-Straße (nahe Cafe Aniser) 15 Wohnhäuser (Doppelhaushälften) mit einer Wohnnutzfläche zwischen 120 und 150 m² errichtet. Diese Häuser fanden wegen ihres gefälligen Stils und der günstigen Lage raschen Absatz. Die ersten 7 Häuser sind bereits bezogen, die restlichen 8 folgen im nächsten Jahr.



„Toskana Häuser“
mit gefälliger
Außengestaltung

Wohnanlage Kaiserpark

Der Wohnbauträger CGO aus Kufstein hat kürzlich die dritte Baustufe des Kaiserparks fertig gestellt und in einem kleinen Festakt 21 Eigentumswohnungen an die zukünftigen Bewohner übergeben. Es wurden hier gefällige Wohnungen verschiedener Größen mit guter Bauqualität in ruhiger, zentrumsnaher Lage geschaffen. Interessenten für einige noch freie Wohnungen wollen sich direkt an die CGO (Tel. 05372/62404) wenden.



Die Wohnanlage
Kaiserpark ist fertig

Schlüsselübergabe für die Wohnungen
des dritten Bauabschnittes



Neuer Gehsteig in Oberndorf

Rechtzeitig vor Winterbeginn konnte in Oberndorf der Gehsteig entlang der Wildbichler Bundesstraße vom Ortsanfang (Haus Beikircher) bis ins Ortszentrum fertig gestellt werden, sodass nunmehr die Schulkinder auf dem Weg zum Schulbus die stark befahrene Bundesstraße auf der Freilandstrecke nicht mehr überqueren müssen. Auf einer Länge von 350 m steht nunmehr beidseitig der Bundesstraße ein sicherer Gehweg zur Verfügung. Die Kosten zur Verbesserung der Verkehrssicherheit betragen ca. 1 Million Schilling (73.000 Euro). Im nächsten Jahr soll dieser Gehsteig in Richtung Gewerbegebiet Kleinfeld bis nach

Ebbs verlängert werden. Dadurch wird auch auf der Westseite der B 175 eine durchgehende Verbindung zum Freizeitzentrum „Hallo Du“ geschaffen.



Gehsteig Oberndorf

Liebe Ebbserinnen und Ebbser, liebe Brüder und Schwestern!

Über unserem Hochaltar ist die Aufschrift, „Pforte des Himmels“, zu lesen. Wer unser Gotteshaus betritt, hat wahrlich den Eindruck, einen Vorgeschmack auf den Himmel zu bekommen.

In der Mitte unseres Dorfes haben unsere Vorfahren, diese Kirche als Wohnung Gottes und seiner Kirche, das sind die lebendigen Glieder am Leibe Christi, errichtet und der Mutter Gottes als Mutter und Schutzfrau für die Pfarre Ebbs anvertraut.

So haben auch wir, als wir vor eineinhalb Jahren mit der Restaurierung begonnen haben, unser Vorhaben unter den Schutz der Mutter Gottes von Ebbs gestellt.

Spürbar war Gottes Segen am Werk.

Schon am Beginn, als wir eine Ausweichkirche suchten, durften wir in das ehemalige Kinkgeschäft direkt neben der Kirche einziehen und es als Gottesdienstraum benützen.

In der ganzen Planung, Bauleitung, bei

Feierlicher Festgottesdienst mit dem Erzbischof nach der Restaurierung der Pfarrkirche



Salbung des neuen Volksaltars durch den Herrn Erzbischof

den Firmen, Künstlern und Arbeitern, die mit der Restaurierung unserer Kirche betraut waren, lief alles ohne Unfall oder Verletzung und auch in einer großen Harmonie ab.

Euch allen ein herzliches „Vergelt's Gott.“

Damit so ein Werk gelingen kann, benötigt man auch die finanziellen Mittel dazu. Anfangs war die Sorge berechtigt, ob es auch möglich ist, diese Mittel zu bekommen. Auch hier war Gottes Segen deutlich spürbar. Am spürbarsten aber bei Euch, liebe Schwestern und Brüder aus unserer Pfarre und auch darüber hinaus. Mit großer Opferbereitschaft habt Ihr Euer Möglichstes gegeben und seit auch immer noch bereit zu geben, dass die Renovierung bezahlt werden kann. Das selbe kann man auch von der politischen Gemeinde sagen.

Auch vom Bundesdenkmalamt und vom Land haben wir Zuschüsse bekommen.

So konnte am Fest des heiligen Martin, am 11. November, unser Herr Erzbischof den neuen Volksaltar, auf dem das Opfer Christi gefeiert wird, weihen und unsere Kirche wieder ihrer Bestimmung übergeben.

Eine besondere Gabe des Erzbischofs war es, dass wir Reliquien der Hl. Rupert und Virgil und des Hl. Martin für den neuen Volksaltar bekommen haben.

Die Renovierung ist nun fast abgeschlossen, und unsere Kirche erstrahlt in herrlichem Glanz. Ein wahrhaft würdiges Haus Gottes und der Menschen.

Gott aber wohnt dort, wo seine Kirche aus lebendigen Steinen aufgebaut ist.

Und so kommt es vor allem darauf an, daß unsere Kirche mit Menschen gefüllt wird, die sie besuchen, um zu feiern, Gott zu ehren und zu danken und auch zu bitten.

Eine viel größere Aufgabe steht uns allerdings noch bevor. Der Kirchenlehrer Augustinus, der auch in einem Fresko in unserer Kirche dargestellt ist, schreibt: „Heilig ist Maria, selig ist sie. Aber noch seliger zu preisen als Maria ist die Kirche. Wieso das? Weil Maria ein Glied der Kirche ist, wohl ein heiliges, ein hervorragendes, ein mehr als erhabenes Glied, aber doch ein Glied des ganzen Leibes. Der Herr ist das Haupt, der ganze Christus ist Haupt und Leib, wir haben ein göttliches Haupt, wir haben Gott als Haupt.“ Wir alle sind Glieder an diesem Leib, liebe Schwestern und Brüder.

Wir bilden mit unserer Schwester Maria die Kirche.

Die Kirche in Österreich hat das Jahr 2002 zum Jahr der Berufung ausgerufen. In unserer Kirche ist der Altar das Zentrum,

er ist der Mittelpunkt, um den wir uns versammeln, um miteinander das Opfer Christi zu feiern. Jetzt gilt es wahrhaft, die lebendigen Steine unserer Kirche zu renovieren, und diese Steine sind wir.

Ist es uns bewußt, dass Gott einen jeden von uns kennt, annimmt und liebt?

Ja, noch mehr: Ist es uns bewußt, dass wir für Gottes Reich, seine Kirche brauchbar sind? Gott ruft einen jeden von uns auf seine ganz eigene Weise zur Nachfolge. Ist es uns bewußt, dass unser Leben darin einen tiefen Sinn hat, weil wir angenommen und brauchbar für Gottes Reich sind?

Helft bitte auch bei der Erneuerung der lebendigen Kirche mit, damit auch sie in herrlichem Glanz vor Gott und den Menschen erscheint, ja, noch viel schöner und herrlicher wird als unser so geliebter Unterländer Dom.

Helft mit, dass unsere Kirche nicht zu einem Museum wird, sondern zum Ausdruck der lebendigen Kirche von Ebbs.

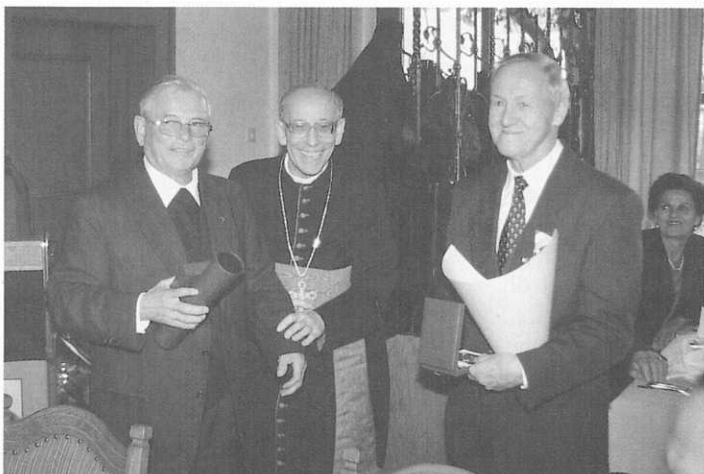
So möchte ich Euch allen mit einem herzlichen „Vergelt`s Gott“ danken und auch weiterhin bitten am Aufbau unserer so geliebten Kirche mitzuhelfen.



Pfarrer Viehhauser gratuliert den Mesnerleuten Anna und Josef Daxer zur Ordensverleihung

Auszeichnung mit dem Orden der Hl. Rupert und Virgil.

Unserer Mesnerfamilie gilt ein besonderer Dank für all die Sorge um unsere Kirche. Als Pfarrer kann ich nur dies eine sagen, ich könnte mir keinen besseren Mesner vorstellen. Ob



Unser umsichtiger Mesner Josef Daxer erhält die hohe kirchliche Auszeichnung



Hans-Peter Ritzer mit Gattin Barbara

es um die Betreuung unserer Kirche geht, sei es die Reinigung, der herrliche Kirchenschmuck, oder auch die sorgfältigen Dienste in der Sakristei. Aber nicht nur unser Josef, sondern auch seine Frau Anna und Sohn Johann leisten unermüdlich das Beste für die Kirche und die Pfarre.

So war es höchst verdient, dass unser Herr Erzbischof als Zeichen des Dankes unserem Mesner und seiner Frau Anna als hohe Auszeichnung den Orden der Hl. Rupert und Virgil verliehen hat. Euch möchten wir alle danken und von ganzem Herzen gratulieren.

Baumeister Ing. Hans Peter Ritzer hat mit großer Umsicht die gesamte Leitung der Restaurierung unserer Pfarrkirche übernommen. Ihm gehört wohl auch im besondern unser Dank. Oft wurde ich gefragt, ob ich dies alles leisten kann. Dann durfte ich mit Recht antworten: „Wenn man solche Menschen wie einen Hans Peter hat, dann wird es zur Freude.“ Hans Peter war wohl der größte Wohltäter, ihm gebührt ein besonderer Dank. Auch seiner Frau Barbara, die ihm bei seiner Arbeit für unsere Pfarrkirche geholfen hat, sei herzlich gedankt.

So war es höchst verdient, dass unser Herr Erzbischof auch Ing. Hans Peter Ritzer den Orden der Hl. Rupert und Virgil verliehen hat.

Für das neue Jahr wünsche ich allen, dass Gott Euch begleiten möge mit seinem Segen.

Josef Viehhauser
Pfarrer

4. Ebbser Pfarrfest Verabschiedung von Kooperator Virgil Zach

Die Feier des Kirchenpatroziniums und das Pfarrfest am 15. August standen heuer ganz im Zeichen des Abschiedes von unserem Kooperator Virgil Zach.

In den vorangegangenen drei Jahren hat unsere Gemeinde Virgil Zach als umsichtigen Seelsorger, zeitweise strengen Lehrer, aber auch als dynamisch – sportlichen Radfahrer kennen- und schätzen gelernt. Man denke hier nur an seinen Einsatz bei der Sakramentenvorbereitung, seine Art, mit der Gemeinde Gottesdienst zu feiern, aber auch an jene Woche im Heiligen Jahr 2000, als er mit einigen Gefährten aus Walchsee mit dem Fahrrad nach Rom pilgerte, ohne vorher nennenswerte Trainingseinheiten absolviert zu haben.

Zum Abschied nun feierte er mit uns den Festgottesdienst zum Kirchenpatrozinium in Konzelebration mit Pfarrer Josef Viehhauser. Die Freude, nach längerer Zeit wieder in unserer Pfarrkirche Gottesdienst feiern zu können, mischte sich bei vielen mit Wehmut ob des bevorstehenden Abschieds.

Und wie es sich zeigte, lag diese Wehmut nicht nur auf Seiten der zurückbleibenden Ebbser.

Nach dem Auszug der Bevölkerung und der Vereine in das Festzelt nahm dann das Fest trotzdem seinen gewohnt gemütlichen Verlauf. Trotz großer Hitze zogen auch heuer wieder viele Ebbserinnen und Ebbser die Teilnahme am Pfarrfest anderen Aktivitäten vor.

Ein herzlicher Dank sei an dieser Stelle allen ausgesprochen, die am Auf- und Abbau des vom Fohlenhof dankenswerter Weise wieder zur Verfügung gestell-

ten Zeltes mitgeholfen haben. Großer Dank gilt den Sponsoren, der Bundesmusikkapelle Ebbs, dem Ebbser Kaiserklang, den Ebbser Dorfmusikanten, dem Salitererbauern wie auch allen, die beim Fest selbst gekocht, verkauft, bedient oder organisiert haben.

Auf das Renovierungskonto der Pfarrkirche konnten ATS 138.597,30 als Rein-erlös des Festes überwiesen werden.

Dr. F. Strasser – PGR-Obmann

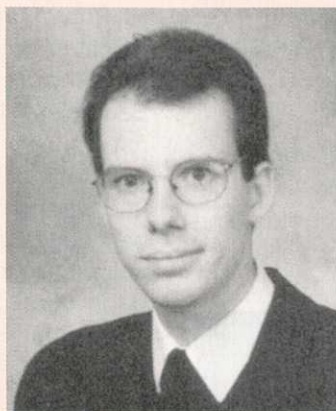


Kooperator Virgil Zach erhält beim Pfarrfest als Zeichen des Dankes für sein Wirken in Ebbs von der Gemeinde ein Bild. (v.l. Pfarrer Josef Viehhauser, Bgm. Josef Astner, Kooperator Virgil Zach und PGR-Obmann Dr. Felix Strasser)

Liebe Bevölkerung von Ebbs!

Als Euer neuer Kooperator darf ich mich an dieser Stelle kurz vorstellen: Ich heiße Manfred Thaler, wurde am 31. Juli 1973 geboren und stamme aus Thiersee.

In meiner Heimatgemeinde besuchte ich die Volksschule in Vorderthiersee, anschließend das Gymnasium im benachbarten Kufstein. Nach der Matura leistete ich meinen Militärdienst beim Infanterieregiment in Landeck und arbeitete dann als Hilfsarbeiter in einem Warengroßlager in Wörgl. Im Herbst 1992 trat ich in das Salzburger Priesterseminar ein und studierte Theologie und Religionspädagogik in Salzburg und in Innsbruck. Nach der Diakonatsweihe im Dezember 1997 war ich vorerst als Diakon in Schwarzach im Pongau eingesetzt. Am 29. Juni 1998 wurde ich im Salzburger Dom zum Priester geweiht und mit 1. September desselben Jahres zum Kooperator von Tamsweg im



Lungau bestellt, wo ich drei Jahre lang in den Pfarren Tamsweg und St. Margarethen meinen Dienst ausübte. Mit 1. September dieses Jahres hat man mich nun wieder zurück in meine Tiroler Heimat zu Euch als Kooperator versetzt.

Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. Diese Worte aus dem Psalm 23 habe ich vor drei Jahren auf mein Primzibildchen schreiben lassen.

In der Heiligen Schrift wird von Gott mehrfach im Bild des guten Hirten gespro-

chen. Dieses Bild drückt in besonderer Weise das sorgende Achthaben Gottes auf uns Menschen aus. Wie sich ein guter Hirte mit wachsamem Blick stets um das Wohlergehen der ihm anvertrauten Herde sorgt, so sorgt sich Gott um das Wohl eines jeden von uns. Der gute Hirte kennt die Schafe seiner Herde. Er hat einen Blick für das, was sie brauchen; er trachtet danach, dass es ihnen an nichts mangelt.

Das Bild vom guten Hirten enthält aber nicht nur aufbauend Tröstliches, sondern es ist zugleich Herausforderung und Auftrag für uns – für uns, die wir in einer (Pfarr)Gemeinde zusammenleben. Den aufmerksamen Blick eines guten Hirten füreinander zu haben, darum sollten wir uns immer neu bemühen, damit aus dem Nebeneinander ein Miteinander wird.

So grüßt und segnet Euch in der Freude auf ein Kennenlernen
Manfred Thaler, Kooperator

Aus unserem Kindergarten

„Gesund durch´s Kindergartenjahr“ „Früh übt sich.....“



Die „Rotkäppchengruppe“ zu Besuch bei der St. Nikolausapotheke

Der Kindergarten ist Ort der Geborgenheit und Beziehungsarbeit. Dort lässt sich vieles lernen: Auch Gesundheitserziehung sowie Vorsorge sind wesentliche Schwerpunkte der Bildungsarbeit, die letztendlich zu einem ausgeprägten Gesundheitsbewusstsein führen.

Das Thema Gesundheit und Krankheit rückt durch aktuelle Anlässe immer wie-



„Was ist wohl gesund?“, Praktikantin Melanie Pichler mit Sarah Zangerle, Bernhard Anker, Theresa Moser, Alexander Spitaler, Michael Hausberger, Jonas Kaindl und Michelle Lamprecht

der in den Blickpunkt des Kindergartenalltages, z. B. wenn Kinder erkranken, ärztliche Untersuchungen anstehen, die Zahnprophylaxeassistentinnen kommen. Im Herbst befassten wir uns mit der Ernährung, die Kinder lernten zu unterscheiden zwischen gesunden und weniger gesunden Nahrungsmitteln. Zum Thema „Der Kartoffelkönig“ erfuhren sie Wissenswertes über die Kartoffeln, freuten sich, die Kartoffeln in lustigen Märchen und Geschichten zu erleben, sie in Spielliedern zu besingen. Das gemeinsame Zubereiten und Essen von verschiedenen Kartoffelgerichten bereitete den Kindern große Freude. Abgerundet wurde dieses Thema mit unserem Erntedankfest, das wir gemeinsam mit Herrn Kooperator Manfred Thaler feierten.

Die wöchentliche „Gesunde Jause“ und der Besuch der Zahnprophylaxeassistentinnen prägt in den Kindern das Bewusstsein, dass Ernährung und gesunde Zähne in engem Zusammenhang stehen.

Selbstverständlich beginnen die Kinder mit der regelmäßigen Zahnpflege im Elternhaus. Im Kindergarten wird an einem großen Gebissmodell die richtige Technik des Zähneputzens geübt, Geschichten machen deutlich, warum das Zähneputzen notwendig ist. Beim Anfärben der Zähne waren die Eltern anwesend, konnten Fragen stellen. Nach der Reinigung bestaunten und bewunderten alle die weißen Zähne der Kinder.

„Hustenzeit, Schnupfenzeit“ – im November besuchten wir die „St. Nikolaus Apotheke“. Verteilt über eine Woche, stellten 137 Kinder Fragen an Mag. Dr. Lorenz Friedl, die dieser geduldig und fachkundig, dem Verständnis der Kinder entsprechend, beantwortete. Vor dem Heimweg versorgte der Apotheker uns noch mit Kamillen-, -Salbei-, -Thymian- und vielen anderen Teesorten. In den nächsten Tagen wurde im Kindergarten fleißig Tee gekocht, getrunken und gegurgelt.

Kindergartenleiterin Andrea Bauhofer



„Gesund beginnt im Mund“ – die Zahnprophylaxeassistentin demonstriert das richtige Zähneputzen



Unsere Erntedankfeier mit Kooperator Manfred Thaler

Nicht mit dem erhobenen Zeigefinger, sondern durch Spüren, Fühlen und Sehen machen die Spezialisten des ÖAMTC in der Aktion „Top Rider“ auf die Gefahren im Straßenverkehr aufmerksam. Es ist schon beeindruckend, wenn man am Steuer eines Lastkraftwagens sitzt und selbst sieht, wie die Mitschüler im „Toten Winkel“ des Rückspiegels verschwinden, oder wenn der abbiegende LKW einen „unsichtbaren“ Radfahrer aus Schaumstoff überrollt.

In einer weiteren Station durften die Kinder mit einem sturzsicheren Fahrrad die richtigen Bremstechniken auf Rollsplitt üben. Außerdem wurden die gesetzlichen Vorschriften für die Ausrüstung des Fahrrades sowie die Wichtigkeit des Sturzhelmes vermittelt.

Beeindruckend war auch die Demonstration in einem speziell ausgerüsteten Fahrzeug, mit welcher Wucht die Schüler bereits bei einer Notbremsung aus ca. 15 km/h nach vorne gedrückt wurden. Die Kinder spürten, wie wichtig das Anlegen des Gurtes auch bei niedriger Geschwindigkeit ist! Dass sich der Bremsweg mit dem Quadrat der Geschwindigkeit verlängert, wurde von den Profis vom ÖAMTC mit quietschenden Reifen eindrucksvoll vorgeführt. Anschließend durfte jedes Kind selbst ein Auto aus etwa 50 km/h abbremsen. Das Staunen war groß, wie lange es eigentlich dauert, bis ein Auto aus dieser Geschwindigkeit zum Stehen kommt!

Die SchülerInnen der HS brennend an Verkehrssicherheit interessiert.

Sind Zebrastrifen wirklich sicher?

Die Schüler der 1. Klassen der HS führten kürzlich in Zusammenarbeit mit dem Landesschulrat und der Gendarmerie Niederndorf eine „Aktion Zebrastrifen“ durch. Das Ergebnis ist erschreckend! 46% der AutofahrerInnen hielten am Zebrastrifen nicht an, obwohl deutlich erkennbar war, dass Kinder die Straße überqueren wollten. Damit haben diese Kraftfahrer eindeutig gegen die Regeln der Straßenverkehrsordnung verstoßen! Sie wurden von der Gendarmerie angehalten und von den Kindern mit selbstgemalten Smilies ermahnt, in Zukunft aufmerksamer zu sein! Die korrekten FahrerInnen wurden mit freundlichen Zeichnungen „belohnt“.

Diese Aktion hatte eine doppelte Zielsetzung: Einerseits sollten die LenkerInnen

auf ihr Fehlverhalten aufmerksam gemacht werden, andererseits wurde auch den Schülern vor Augen geführt, dass sich zahlreiche AutofahrerInnen nicht an die Regeln halten und sie selbst dieses Fehlverhalten einkalkulieren müssen! Denn: Jedes dritte Schulkind, das zu Fuß gehend verletzt oder getötet wird, verunglückt auf einem Schutzweg! Dazu noch eine Bitte an die Eltern: In der Hauptschule läuft zur Zeit eine Aktion „Mach dich sichtbar“. Gerade in dieser Jahreszeit ist es wichtig, dass Fußgänger in der Dunkelheit von AutofahrerInnen früh genug erkannt werden. Reflektierende Leuchtstreifen und Aufkleber tragen dazu bei und können jetzt bestellt werden! Die Sicherheit Ihres Kindes sollte es Ihnen Wert sein!
HS-Ebbs



Schülerliga

Erstmals seit der Gründung der Fußball-Schülerliga im Jahre 1975 nimmt die Hauptschule Ebbs an dieser österreichweiten Sportveranstaltung teil. 22 Schüler haben sich gleich im ersten Jahr gemeldet und dank der hervorragenden Zusammenarbeit mit der Nachwuchsabteilung des SK Ebbs, insbesondere mit Herrn Hans Widmoser, konnten schon erste Erfolge verbucht werden. So feierten wir 2 hohe Siege gegen die HS Niederndorf und die HS Kufstein II. Gegen das Gymnasium Kufstein, den Landesieger des Vorjahres und Bundesfinalteilnehmer waren wir chancenlos. Trotzdem sind wir für die nächste Runde qualifiziert und werden die nächste Spielrunde im Frühjahr durchführen. Im Jän-

ner des kommenden Jahres wird ein Hallenturnier der 8 Mannschaften des Bezirks Kufstein in der Sporthalle Kufstein stattfinden. Als Dank für die Bereitschaft und den Einsatz in der Schü-

lerliga wurden die Schüler eingeladen, das Bundesligaspiel FC Tirol gegen SK Rapid Wien am 01.12.01 im neuen Tirolstadion in Innsbruck zu besuchen.
Josef Wieser, Betreuer



Die erfolgreiche Schülermannschaft der HS-Ebbs mit den beiden Betreuern Josef Wieser und Hans Widmoser.

Der Ausschuss für Bildung und Familie informiert

In der letzten Ausgabe des Ebbser Gemeindeblattes wurde eine Bedarfserhebung bezüglich einer Betreuungseinrichtung für Kinder vor dem Kindergarten-eintritt durchgeführt.

In dieser Aussendung wollen wir Sie nun über die Rückantworten informieren. Es gingen **vier Meldungen** ein, und es zeigt sich dadurch sehr deutlich, dass für die Kleinkinder von Ebbs eine durchgehende Betreuung nicht notwendig ist.

Sponsortätigkeit für die Hauptschule

Im Rahmen der Schulautonomie ist es den öffentlichen Schulen jetzt unter anderem möglich, Sponsorenverträge mit Betrieben und Unternehmen abzuschließen. Diese Möglichkeit wird an der HS Ebbs wahrgenommen. Im laufenden Schuljahr unterstützen uns dankenswerterweise die Raiffeisenbank Ebbs und Fortuna-Reisen mit namhaften Beträgen. Obwohl die Gemeinde Ebbs unsere Bildungseinrichtungen äußerst großzügig fördert und große finanzielle Anstrengungen unternimmt, dass Gebäude und Ausstattung unserer Schulen immer auf dem bestmöglichen Stand sind, ist es trotzdem von großem Nutzen, dass wir die Beiträge unserer Privatsponsoren für kleinere schulische Aktivitäten und zur weiteren Anschaffung von Lehrmitteln zum Wohl unserer Schuljugend verwenden können. Dafür herzlichen Dank an die Raiffeisenbank und an Fortuna-Reisen.

Dir. Erwin Thrainer



Das neue Jahr bringt in unserer Bücherei einige Veränderungen. Jeder Leser erhält eine kostenlose Lesekarte. So sieht sie aus:



Sie passt in jede Brieftasche und sollte immer darin bleiben, damit sie bei jedem Büchereibesuch zur Hand ist. Unser Computer kann von dieser Karte alle nötigen Informationen ablesen. Mit diesem Kärtchen entleihen Sie die Bücher. Die Bücherei Ebbs entwickelt sich kontinuierlich weiter. Der Arbeitsaufwand erhöht sich laufend. Büchereien mit großen Beständen finden dank moderner EDV-Software eine leistungsfähige Lösung. Das Littera-Programm bürgt für einfache Handhabung und Bedienung. Das Programm deckt bei hohem Arbeitskomfort viele Arbeitsbereiche der Bücherei ab:

Katalogisierung, Verleih, Gebührenübernahme und Mahnung, Statistik, Datenübernahme u.s.w. Eine weitere Neue-

rung bringt der EURO. Wir müssen uns an neues Geld und an neue Zahlen gewöhnen. Die Gebührenhöhe bleibt zwar gleich, doch die Summenhöhe klingt anders:

	Einzelgebühr	Jahresgebühr
Kinder	€ 0,15	€ 2,50
Jugendliche	€ 0,20	€ 3,00
Erwachsene	€ 0,35	€ 7,50
Überziehungsgebühr pro Buch und Woche	€ 0,20	

Ab 1. Jänner 2002 laufen alle Vorgänge in der Bücherei auf Computer. Gleich bleibt die Qualität des Buchangebotes. Wir sind stets bemüht, auf der Höhe des neuesten Buchmarktes zu bleiben und interessante Neuerscheinungen anzubieten. Schauen Sie bitte unverbindlich in der Bücherei vorbei und schmökern Sie nach Herzenslust in unseren Beständen.

Auf Ihren Besuch freut sich das Büchereiteam

Öffnungszeiten:
Mo. von 14 – 16 Uhr
Fr. von 17 – 19 Uhr

Die Tiroler Homecard

Ein Großteil der Gemeindebürger von Ebbs hat sich seine Einheimischenvorteile bis 31.12.2002 bereits gesichert. Im Gemeindeamt ist die Tiroler Homecard um nur ATS 20,00 (€ 1,45) je Person erhältlich und verhilft den EbbserInnen zu teilweise beträchtlichen Ermäßigungen (Rabatt zwischen 10 und 20%) beim Besuch von z.B. Freizeit- und Kultureinrichtungen, Museen, Bädern und Seilbahnunternehmen. Sollten sie noch keine Tiroler Homecard besitzen – das Gemeindeamt informiert Sie gerne!



Bericht der Landesmusikschule Untere Schranne

Musik macht klüger

Wissenschaftliche Untersuchungen beweisen: Musikalisch unterrichtete Kinder lernen besser, sind kreativer und emotional stärker. Auch die Hirntätigkeit nimmt beim Hören von Musik deutlich zu.

Dieser aussagekräftige Satz stammt nicht aus einer Werbekampagne für Musikschulen, sondern ist wirklich das Ergebnis von mehrjährigen wissenschaftlichen Versuchen an deutschen und schweizer Schulen.

Dass Musik Freude macht und den Gemeinschaftssinn fördert, dass Musik in Stimmung versetzen, nachdenklich, lustig oder traurig machen, Kampfeslust, Liebes- oder Kaufrausch anfachen kann, das ist allgemein bekannt. In 27 Kantonen der Schweiz wurde für 50 Klassen aller Altersstufen der Stundenplan in Hauptfächern wie Mathematik und Deutsch um ein Viertel gekürzt und der Unterricht durch tägliche Musikstunden „aufgefüllt“. Das überraschende Ergebnis nach drei Jahren: Die Mädchen und Jungen hatten in der Regel weniger Probleme mit der Sprache, waren kreativer, selbstbewusster und leistungsfähiger in anderen Schulstunden als ihre „normal“ unterrichteten Altersgenossen.

Jetzt aber zurück zu unserer LMS Untere Schranne. In einer Lokalzeitung war unlängst zu lesen, dass die LMS Untere Schranne tirolweit im letzten Schuljahr den zweitgrößten Schülerzuwachs hatte. Auch im heurigen Schuljahr ist wieder erfreulicherweise ein Schülerzuwachs zu verzeichnen, allerdings ist die Obergrenze an Auslastung nun wirklich erreicht. Diese sehr erfreuliche Entwicklung hat natürlich auch ihre andere Seite, nämlich die von Wartelisten, vorrangig in Fächern, wie Gitarre, Klavier, Querflöte und Schlagzeug, jedoch in überschaubarem Rahmen. Sehr erfreulich ist die Entwicklung bei den Geigenschülern, obwohl die Geige ein Instrument ist, bei dem schon besondere Begeisterung und Begabung noch mehr Voraussetzung als bei anderen Instrumenten ist. Die Zahl der Geigenschüler steigt zwar sehr langsam aber beständig an, ein Umstand, der besonders auf unsere ausgezeichnete Geigen- und Blockflötenlehrerin Maria Wieser zurückzuführen ist.



Soviel Einsatz kann nur eine „Geigenvirtuosin“ hervorbringen

Vielleicht wäre die Geige für den (die) eine(n) oder andere(n) begabten „Instrumentalneueinsteiger“ eine tolle Alternative zu anderen Instrumenten, bei denen eben momentan ein enormer Andrang herrscht. Im übrigen ist die Geige ein Instrument, das nicht nur in der klassischen und Kirchenmusik zu Hause ist, sondern sehr wohl in unserer Jazz- und Rockmusik (z.B. die sehr erfolgreiche irische Gruppe „Corrs“). Also für die nächsten Anmeldungen: Geige lernen, die LMS Untere Schranne bietet beste Voraussetzungen dafür.

Geplante Veranstaltungen für das neue Jahr:

Nach dem schönen Erfolg vom Vorjahr werden wir auch im Jänner und Februar ein Musikschulorchester (Schüler-Lehrer und Freunde) zusammenstellen, wo überwiegend populäre und qualitativ gute Blasorchestermusik mit Gesang und Tanz kombiniert wird.

Bernhard Ganzer dirigiert eifrige Schülerinnen und Schüler



Aufführungstermine:

Sonntag 3. Februar 19:00 Uhr

Mehrwecksaal Walchsee

Mittwoch 6. Februar 19:00 Uhr

Gemeindesaal Niederndorf

Freitag 8. Februar 19:00 Uhr

Veranstaltungshalle Hödnerhof
in Ebbs

Ich darf Sie zu diesen Veranstaltungen schon heute ganz herzlich einladen!

Weiters ist Ende April - Anfang Mai ein Kindermusical geplant, wo besonders Tanz und Gesang zum Einsatz kommen und jene Instrumentengattungen, die eben beim Blasmusikprojekt nicht eingesetzt werden können. Außerdem gibt es noch Ensemblekonzerte und Vortrags- bzw. Klassenabende, die den Ankündigungen entnommen werden wollen.

Nicht zu vergessen auch ein Volksmusikabend am Do. 21.03. beim Postwirt in Erl. So sind für dieses Schuljahr wieder mehr als genug Aktivitäten gesetzt, die

nur möglich sind, wenn ein engagierter Lehrkörper mit Schülern und Eltern gut harmoniert und zusammenspielt. In einer Zeit, wo viele kurzfristige Vergnügungen und Befriedigungen mit möglichst wenig persönlichem Aufwand überall beworben werden, unsere Musikschüler(innen) in Schulstress stecken und natürlich auch andere Hobbys und Interessen haben, ist es manchmal nicht leicht, Freude und Begeisterung eines sinnvollen und erfüllten Musizierens richtig „hinüberzubringen“. Dies auch deshalb, weil eben der musikalische Erfolg ganz entschieden vom Ausmaß des eigenen Bemühens und Übens abhängt. Und wie wir alle wissen, ist das nicht immer nur lustig und schön. In der Musik gibt es manchmal Hürden und vielleicht auch Misserfolge zu überwinden, die sich aber fast immer im Nachhinein als „Wegweiser“ zum Erfolg entpuppen, vorausgesetzt man bemüht sich ernstlich, auftretende Schwierigkeiten zu überwinden.

Doch wenn sich die LMS Untere Schranne so weiterentwickelt wie bisher, bin ich sicher, auftretende Probleme für die Zukunft immer lösen zu können.

So darf ich allen Lesern der Ebbser Gemeindezeitung schöne Weihnachten und ein gesundes neues Jahr wünschen.

Ihr Musikschulleiter Johann Maier

Bildung im Dorf – der Frauentreff

Gedanken zum Frauentreff

Lass' die Gedanken schweifen,

Zügel niemals schleifen,

Arbeit niemals liegen –

dich von großem

Schein nicht trügen.

Nimm an des Alltags Müh' und Plag',

freu dich über jeden Tag,

der dir Sonne hat geschenkt,

an dem du dir kein Bein verrenkt,

an dem du herzlich hast gelacht,

an dem du auch nur kurz gedacht,

dass du ein Glückspilz bist auf Erden! –

Und sollte es mal anders werden,

dann schöpfe Kraft

aus diesen Stunden,

da wir so nett zusamm' gefunden

bei guten Gesprächen und Referaten,

Kaffee und Kuchen

oder lustigem Raten;

in diesem Kreis der Ebbser Frauen,

in dem wir uns so gern erbauen.

Sinnvoll wir die Zeit so nutzen,

immer muss man ja nicht putzen.

Ich finde diese Beziehung gelungen

und fühl mich wohl

unter euch „Jungen“,

danke dir Gudrun in dieser Stunde,

von uns allen in dieser Runde.

Gedicht von Evi Leitner –

gewidmet dem Frauentreff

Seit vielen Jahren, genau seit 16 Jahren, gestaltet der Frauentreff mit seinen Aktivitäten das Leben in der Gemeinde mit. Wir wollen im Frauentreff alle Frauen, ob jünger oder älter einladen, miteinander ins Gespräch zu kommen. Wir freuen uns, wenn viele unsere Veranstaltungen besuchen, um sich weiterzubilden, Erfahrungen auszutauschen oder einfach nur um zu entspannen und zuzuhören. Bei unserem vielfältigen Programm ist für jede Frau etwas dabei. Schauen Sie doch einfach mal vorbei. Jeden Donnerstag um 20:30 Uhr im Vereinslokal der Hauptschule. Frau Gudrun Albrecht, welche seit 19 Jahren, 3 Jahre in Kufstein-Endach und 16 Jahre in Ebbs den Frauentreff führte, legt zum Jahresende ihre Tätigkeit nieder. Ab Jänner 2002 übernehmen die Leitung des Frauentreffs Ebbs Frau Anna Anker und Frau Maria Sparber.

Gudrun Albrecht, Obfrau

*Der Frauentreff in
geselliger Runde bei
einem Ausflug*



Nach schwerer Krankheit hat Gott der Herr unseren Ehrenmedaillenträger Peppi Glonner am 10.07.2001 zu sich gerufen. Mit Peppi Glonner verliert die Gemeinde Ebbs einen Mann, der sich außergewöhnlich verdient gemacht hat.

Am 7. Jänner 1921 wurde Peppi als Sohn von Josef und Elisabeth Glonner in Ebbs geboren. Er erlernte im elterlichen Betrieb das Wagnerhandwerk. Wie so viele musste er als junger Mann in den unseligen Krieg einrücken und ihm mehrere Jahre opfern. Peppi hat einen sehr weisen Spruch als Resümee über das damalige Regime oft von sich gegeben: „Der Dank des Vaterlandes wird dich ewig verfolgen, aber nie erreichen“. 1948 ehelichte er dann seine Anna, Tochter beim Uhlbauern. Ihnen wurden vier Kinder geschenkt.

Peppi hatte neben der Wagnerei dann mit seiner Frau ein Sportgeschäft eingerichtet. Unvergessen sind die von ihm angefertigten „Glonner-Schi“. Aber auch dem Fußball und dem Sport überhaupt war er immer sehr angetan.

In den sechziger Jahren hat Peppi das anfängliche Ehrenamt des Altersheimverwalters von seinem Vater übernommen. Es war die Zeit, als die geistlichen Schwestern das reparaturbedürftige und bescheiden eingerichtete Haus im Theaterweg verließen. Unter seinem maßgeblichen Mitwirken wurde schließlich das neue Haus am



Nachruf auf Josef Glonner sen.

Rossbachweg errichtet und 1974 bezogen. Er hat es verstanden, das Haus mit den Mitarbeiterinnen Kathi und Hilda hervorragend zu führen.

Seiner direkten, aber immer umgänglichen Art ist es zu verdanken, dass die vielen Originale in diesem Haus, so z.B.: der Spitaler Hansei und der Pfandl Seppel, ein Daheim, ein Zuhause gefunden haben. Während dieser Zeit als Verwalter hat das Heim den Wandel vom Versorgungshaus zu einem Wohnheim vollzogen.

Peppi Glonner hat Zeit seines Lebens seine Arbeits- und Schaffenskraft aber auch den Vereinen und vor allem der Raiffeisenkasse zur Verfügung gestellt. 10 Jahre lang war er Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Ebbs. Immer aufgeschlossen für das Neue, kam unter seiner Führung 1975 der 1. Tankwagen in die Untere Schranne. Er war federführend bei der 100-Jahrfeier der Feuerwehr 1975 und auch beim ersten Dorffest 1976.

Von 1957 bis 1991, also ganze 34 Jahre, davon 18 Jahre als Obmann, hat Peppi in der Raiffeisenkasse mitgewirkt. Es war hauptsächlich ihm und Lois Kink zu verdanken, dass die Kasse in Ebbs einen großen Aufschwung genommen hat und neben ihrer Banktätigkeit der Förderer der Kultur, der Vereine, besonders aber des Sportwesens wurde. Vieles wäre ohne sein Mitwirken in Ebbs nicht geschehen. Zurecht haben ihn daher die Bank und die Gemeinde entsprechend geehrt. Peppi Glonner hatte auch ein großes Demokratieverständnis. Er hat seine eigene Meinung vertreten, aber auch die Meinung des anderen stehen lassen können. Viele Dinge wurden von ihm kritisch hinterfragt, er war aber immer um das Wohl der Gemeinschaft besorgt. Peppi hat sich nie in Feindseligkeiten eingelassen. Er war ein wirklicher Freund für viele in unserem Ort. In seiner Nähe hat man sich immer wohlgeföhlt.

Toller Ausflug für die Senioren des Altenwohnheimes

Einen tollen Ausflug haben die Ebbser Eisschützen den Senioren des Altersheimes spendiert: Mit Begleitpersonen (Mitarbeiter des Hauses, Angehörige und Freiwillige Helfer) fuhr das Altersheim mit mehr als 60 Personen mit der St. Nikolaus auf dem Inn nach Kufstein und zurück. Zwei Musikanten sangen entsprechend dem Anlass Seemannslieder. Für viele Bewohner war es die erste Schifffahrt überhaupt.

Ein herzlicher Dank den Eisschützen



ZDF-Sonntagskonzert aus der Region Kufstein ...

... wobei die Tiroler Haflinger vom Fohlenhof Ebbs nicht fehlen durften. Am Fohlenhof Ebbs herrschte Mitte September hektische Betriebsamkeit. Ein Kamerateam drehte an 2 Tagen Einstel-

lungen für eine Folge der beliebten ZDF-Reihe Sonntagskonzert. Der Titel der Folge, welche am 28. Oktober ausgestrahlt wurde, lautete „In Kufstein und am Wilden Kaiser“. Natürlich durfte da-

bei auch der weltberühmte Fohlenhof Ebbs mit seinen reingezogenen Tiroler Haflingern nicht fehlen, da der Haflinger aus Tirol und dem Ort Ebbs zu einem Markenzeichen geworden ist. Die blonden Haflinger sind auch in ganz Europa überall als „Original Tiroler“ bekannt. Im Mittelpunkt des ersten Drehtages am Fohlenhof Ebbs stand Hubert von Goiserns ehemalige Alpinkatze Zabine, die mit Haflingern im Hintergrund eines ihrer neuesten Lieder präsentierte. Die geduldigen und ruhigen Tiroler Haflinger-Pferde des Fohlenhofes Ebbs ließen sich von den vielen Kameras, Beleuchtern, Technikern und der ganzen Hektik nie aus der Ruhe bringen. Am zweiten Drehtag wurden dann die Passagen mit Moderatorin Uta Bresan gefilmt, die vom Kutschbock aus moderierte. Insgesamt hielten sich Aufnahmeleiter Ralf Dollmann und sein fast 30-köpfiges Team mit viel Technik zehn Tage in der Region rund um Ebbs auf.



Tiersendung Tatz&Co berichtet über den Tiroler Haflinger

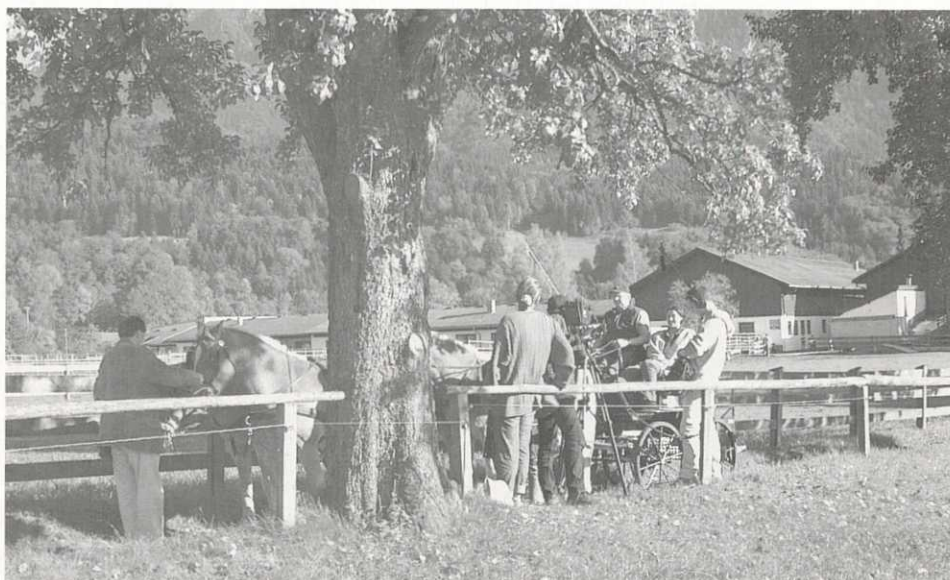
Die bekannte TV-Moderatorin und Schauspielerin Kathrin Reisinger war am 28. September mit einem ORF-Team einen ganzen Tag lang für Dreharbeiten für das beliebte Tiermagazin Tatz&Co zu Gast am Fohlenhof Ebbs. Kathrin Reisinger selbst war vor vielen Jahren als Jugendliche mehrmals am Fohlenhof in Ebbs im Rahmen von Reitlehrgängen zu Gast und hat sich sehr gefreut, alte Erinnerungen an die Kindheit bei den Dreharbeiten aufzufrischen.

Die Sendung wurde am 20. Oktober im ORF ausgestrahlt und dabei der Fohlenhof Ebbs als das Zentrum der Haflingerzucht vorgestellt. Der Geschäftsführer und Zuchtleiter des Haflinger Pferde-zuchtverbandes Tirol, NR Johannes Schweisgut, erzählte und erklärte als Interviewpartner alles rund um den Tiroler Haflinger und den Fohlenhof Ebbs. Im Mittelpunkt des Berichtes stand die Verwendung und natürlich auch die Entstehung des Haflinger-Pferdes, sehr wichtig waren aber auch die unterschiedlichen Kriterien, die den Haflinger zum beliebtesten Freizeitpferd Europas ge-

macht haben. Der Direktor des Tierparkes Schönbrunn, Dr. Helmut Pechlaner, versuchte unterschiedliche Rassenmerkmale zu erklären. Der Fohlenhof als Reit- und Fahrzentrum mit den Möglichkeiten zur Ausbildung vom Anfänger bis zum Fortgeschrittenen war weiterer Themenschwerpunkt.

Die Dreharbeiten am Fohlenhof Ebbs waren natürlich begünstigt durch das herrliche Kaiserwetter, welches am Tag

vor der Stutfohlenauktion in Ebbs für viel Stimmung sorgte. Ebenfalls begeistert waren die Redaktion und Kathrin Reisinger vom Schauprogramm, das traditionell an diesem Tag stattfindet und bei welchem sich die Frage „Warum der Haflinger als Freizeitpferd so beliebt ist“ von selbst beantwortete. Eine Moderation vom Kutschbock war der Abschluss eines beeindruckenden Drehtages am Fohlenhof Ebbs.



Das Portrait bietet uns heute Gelegenheit,

Georg Buchauer

„Grillinger Jörg“

näher kennen zu lernen.

Georg Buchauer ist am 10.4.1923 als Sohn des Klaus und der Anna Buchauer geboren und am elterlichen Hof Obergrilling in Buchberg mit 4 Brüdern und einer Schwester aufgewachsen. Gleich nach der Volksschule zog es ihn zum Tischlerhandwerk hin, das er im Betrieb seines Vaters erlernte. Anschließend absolvierte er in Hallein mit Erfolg die Meisterschule. Seinem Jahrgang entsprechend, blieben ihm auch die Kriegswirren nicht erspart. Im Oktober 1941 musste er zum Arbeitsdienst und anschließend zum Militär. Die Kriegseinsätze führten ihn hauptsächlich nach Afrika, wo er 1943 in Gefangenschaft geriet. Im Juli 1946 wurde er aus amerikanischer Gefangenschaft entlassen. 1954 war er dann mit seinem Vater und drei Geschwistern am Hausbau in Point, das auch eine Tischlereiwerkstätte beherbergte, maßgeblich beteiligt. 1957 war für ihn ein einschneidendes Jahr. Er heiratete nämlich Hilda Atzl vom Gast- und Landwirt „Grafen“ in Ebbs und



machte sich auch selbständig. Die gewissenhafte Arbeit bewirkte rasch eine Vergrößerung des Kundenkreises. Nachdem mit der bisherigen Werkstätte nicht mehr das Auslangen zu finden war, entschloss er sich, in unmittelbarer Nachbarschaft auf eigenem Grund und Boden ein neues Wohngebäude mit einer geräumigen Tischlerei neu zu bauen.

Georg Buchauer war mit großer Leidenschaft Tischler und wahrer Meister seines Faches. Gereizt an seinem Beruf hat ihn stets das kreative Schaffen. Die Tischlerei Buchauer war bis zur Pensionierung von Jörg im Jahre 1983 bekannt für qualitätsvolle Innenausbauarbeiten. Durchschnittlich 6 Mitarbeiter fanden einen geregelten Arbeitsplatz. Bald darauf musste er sich an der Innsbrucker Klinik einer Operation unterziehen. Die viele Arbeit und der große Einsatz für sein Unternehmen ließen ihm leider wenig Zeit für Hobbies. Entspannung, Kraft und Freude holt er sich in der glücklichen und harmonischen Ehe mit seiner Frau Hilda. Beide erfreuen sich gemeinsam an Spaziergängen und Radfahrten in der Tiroler Natur. Auch ist er eifriges Mitglied der Kameradschaft Ebbs-Buchberg. 1995 traf ihn ein schwerer Schicksalsschlag als sein Adoptivsohn Helmut Mitterer nach mehrjährigem Ringen um die Gesundheit einer heimtückischen Krankheit erlag. Georg Buchauer zeichnen besonders Geradlinigkeit, Optimismus, Zufriedenheit und eine richtig verstandene Bescheidenheit aus. Das Gemeindeblatt wünscht ihm und seiner Frau weiterhin viel Glück, Freude, besonders aber Gesundheit und viele gemeinsame Jahre.

Altkanzler Dr. Helmut Kohl und EU-Agrarkommissär Dr. Franz Fischler am Fohlenhof in Ebbs



Der ehemalige Bundeskanzler aus Deutschland Dr. Helmut Kohl nützte die Gelegenheit, im Rahmen seines Besuches in Alpbach auch den bekannten Fohlenhof in Ebbs zu besuchen. Helmut Kohl ist ein großer Haflinger Freund und der Fohlenhof Ebbs war ihm schon lange bekannt. Sein Freund Franz Fischler nützte die Gelegenheit, ihn am Montag, 27. August 2001, zu einem Besuch einzuladen. Die hohen Besucher wurden von Verbandsgeschäftsführer NR Johannes Schweisgut und dem Bürgermeister der Gemeinde Ebbs, Josef Astner, begrüßt und im Anschluss besichtigten sie das Gestüt. Der pferdekundige Altbundeskanzler zeigte sich dann beim Schauprogramm begeistert von den Reit- und Fahrgesellschaften der modernen Tiroler Haflinger.

10-Jahres-Feier des Sozialsprengels Untere Schranne

Am 9./10. November diesen Jahres konnte der Sozial- und Gesundheitsprengel sein 10-jähriges Bestehen feiern. Das Jubiläum wurde mit einem Festabend und einem Gesundheitstag mit buntem Programm zum Ereignis.

Ca. 300 Gäste stellten sich zum Festprogramm ein. Viele Fest- und Ehrengäste waren gekommen. Es war ein schönes Zeichen der Wertschätzung für die Arbeit des Sprengels. Zahlreiche Ehrengäste würdigten die Arbeit in ihren Grußworten.

Sprengelarzt Dr. Walter schilderte eindringlich in einer ergreifenden Geschichte seine Eindrücke im Umgang mit alten und pflegebedürftigen Menschen in ihrer häuslichen, gewohnten Umgebung.

Im Laufe von 10 Jahren haben sehr viele Freunde und Gönner zum Gelingen der Umsetzung des Sprengelgedankens beigetragen. Es ist nicht möglich alle einzeln zu nennen, dennoch gibt es einige, die an dieser Stelle einmal besonders erwähnt und gewürdigt werden sollten.

18 ehrenamtliche Mitarbeiter bekamen eine Ehrenurkunde überreicht. Für die musikalische Umrahmung sorgten die Ebbser Sängerinnen und besinnliche Momente gab es beim Vortrag eines Gedichtes von Frau Kathi Kitzbichler. Um allen einen Einblick in den Sprengelalltag zu vermitteln ist darüber eingehend ein Film gedreht worden, der hier zur Uraufführung kam.

Auch wenn die Arbeit im Sprengel meist einen ernsten Hintergrund hat, darf dabei der Humor nicht verloren gehen und so sorgten die Sketche des Niederndorfer Theaters für herzhaftes Lachen.

Anschließend gab es den geselligen Teil des Festes. Zu später Stunde ließ dann auch Ehrengast Zabine spontane Jodler erklingen im Wettstreit mit den Ebbser Sängerinnen. Und auch Ehrengast Gerhard Lippert ließ es sich nicht nehmen, eine Probe seines Könnens darzubringen, indem er eine herrliche Geschichte rezitierte. Alle, so auch die fleißigen Helfer und Mitarbeiter, die zum Gelingen des Festes beigetragen hatten, konnten so mit einem Schmunzeln auf den Lippen nach Hause gehen.

Der Gesundheitstag am nächsten Nachmittag war ebenfalls gut besucht und so wurde ein schöner Erlös erzielt, der zur Anschaffung von zwei neuen Rollstühlen reicht.

Herzlichen Dank noch mal, ALLEN !!

Christiane Kurz, Geschäftsführerin



Die Geehrten mit Geschäftsführerin Christiane Kurz und Obfrau Helga Glaser.

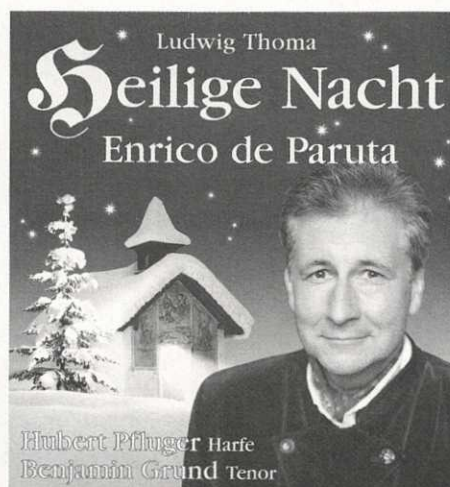
Heilige Nacht - die Weihnachtslegende - in Ebbs

Eine der schönsten Weihnachtsgeschichten gibt's am 26. Dezember in der Ebbser Pfarrkirche.

Der bayerische Autor Ludwig Thoma verfasste 1916 diese Weihnachtslegende, die in den bayerischen-tirolerischen Bergen spielt.

Frei vorgetragen wird die Geschichte von der Geburt Christi von Enrico de Paruta aus München (bekannt aus Rundfunk und Fernsehen). Er schlüpft dabei in zwölf Rollen, um die Weihnachtslegende mit dem unverwechselbaren Charme des bayerischen Dialektes zu erzählen. Er spielt die Weihnachtslegende so ausdrucksstark und unvergleichlich beeindruckend, dass kein Auge trocken bleibt – vor Rührung und vor Lachen!

Ein vergnüglicher Abend, dessen Thema



aktueller denn je ist – erzählt es von Fremden (Maria und Josef), von der Su-

che nach Unterkunft und der Herzlosigkeit der Menschen.

Musikalisch unterstützt wird Paruta von Hubert Pfluger – der gebürtige Thierseer gilt als Meister der Tiroler Harfe – sowie vom jungen Münchner Tenor Benjamin Grund.

Das ungewöhnliche Krippenspiel wird **am Mittwoch, den 26.12.2001** in der (beheizten) Pfarrkirche Ebbs vorgetragen. Beginn ist um 16.00 Uhr.

Karten sind beim Tourismusverband Ebbs (Vorverkauf: 12,35 Euro, S 170,-) und an der Nachmittagskasse (14,53 Euro, S 200,-) erhältlich. Ein Teil des Reinerlöses (1,02 Euro, DM 2,- je Karte) kommt der Aktion „Licht ins Dunkel“ zugute.

Wir gratulieren



**... zur
Goldenen Hochzeit**

Marianne u. Thomas Ritzer,
Weidach 34,
Eheschließung
am 1. 4. 1951

**... zur
Goldenen Hochzeit**

Barbara und Jakob Hager,
Oberndorf 95a,
Eheschließung
am 22. 4. 1951



**... zur
Goldenen Hochzeit**

Magdalena und
Johann Feuersinger,
Kaiseraufstieg 35,
Eheschließung
am 15. 5. 1951



**... zum
90. Geburtstag**

Rosa Mayer,
Roßbachweg 10,
geb. 10. 8. 1911



Die Jubilarin mit
Hermann und
Maria Mayer und
Pflegedienstleiterin
Theresia Salcher.

**... zum
90. Geburtstag**

Alois Loder,
Buchberg 27a,
geb. 2. 12. 1911



Der Jubilar im Kreise
seiner Familie.

Gemeinderat von Recke auf Besuch in Ebbs

Ende Oktober waren der Gemeinderat und die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung aus dem westfälischen Recke zu einer Lehr- und Besichtigungsfahrt in Ebbs. Beim dreitägigen Aufenthalt waren der Fohlenhof, das Innkraftwerk, die Blumenwelt Hödnerhof, die Tiroler Glashütte in Kufstein und schließlich eine Wanderung ins Kaisertal lohnende Ziele für die interessierten Besucher aus der BRD. Mit dem rührigen Bürgermeister Josef Plumpe bestehen, ausgehend vom Fohlenhof Ebbs, schon seit 30 Jahren freundschaftliche Beziehungen zu Ebbs. So gibt es wie in unserer Gemeinde auch in Recke einen Haflingerweg. Natürlich kam auch die Geselligkeit nicht zu kurz und wurden Erfahrungen zwischen Mitgliedern der beiden Gemeinderäte ausgetauscht. Beeindruckt von

der Tiroler Bergwelt und der sprichwörtlichen Unterländer Gastfreundschaft traten die deutschen Gäste wieder die Heimreise an.



Die Bundesmusik-
kapelle Ebbs und
Bürgermeister
Josef Astner heißen
die Gemeinderäte
und Mitarbeiter der
Gemeindeverwaltung
aus Recke (BRD)
herzlich willkommen.
Im Vordergrund:
Bürgermeister
Josef Plumpe mit
Gattin Cornelia
beim traditionellen
Begrüßungs-
schnapsl.

Neue Betriebe in Ebbs

Unter dieser Rubrik bieten wir bei Betriebsneuansiedelungen den Unternehmen Gelegenheit zu einer kurzen Vorstellung im Gemeindeblatt. Gerne drucken wir auch ein Foto ab. Wir laden daher ein, von dieser Gelegenheit rege Gebrauch zu machen und bis spätestens 1 Monat vor dem jeweiligen Erscheinen (Weihnacht und Schulschluss) mit der Schriftleitung Kontakt aufzunehmen.



Die Geschäftsinhaber Gaby und Franz Pichler vor ihrem neuen Geschäft am Kirchplatz.

In dieser Ausgabe stellen wir vor:

Papeterie Pichler, Ebbs Kirchplatz 1 (Tel. 05373-46027)

Im Juli hat das Fachgeschäft Pichler am Kirchplatz (zwischen dem Sparmarkt und dem Geschäft Schlecker) seine Pforten geöffnet.

Angeboten werden in einem breiten Sortiment Papier- und Schreibwaren, Geschenkartikel und Zeitungen. Die Toto- und Lottofreunde finden hier eine Annahmestelle vor.



Die neue Werkshalle im Gewerbepark Kleinfeld beherbergt vier Firmen

Gewerbepark Kleinfeld erweitert

Zwischen der Zimmerei Freisinger und der Baufirma Hörfarer hat die Zimmerei Freisinger GmbH ein neues Betriebsgebäude errichtet. Folgende Betriebe haben sich in Kleinfeld 9 angesiedelt:

- Metallbau Freisinger; Schlosserei – Stahlbau – Edelstahlbearbeitung; Tel: 05373/43298
- Maschinenbau Rabl GmbH; Tel: 05332/85000
- 3con GmbH; 3D Design & Fertigung; Tel: 05373/42111-0
- Maschinenbau Stock; Tel: 0699/11 98 54 83

Die Firma Metallbau Freisinger (Geschäftsführer Michael Freisinger) erweitert Ihren Produktionsbereich um eine weitere Werkstätte.

Die Firma Stock Daniel und Firma Rabl eröffnen jeweils eine Maschinenschlosserei (die Fertigung erfolgt auf CNC-Maschinen), wobei die Fa. Rabl somit ihren 4. Standort gegründet hat. Ihr Stammsitz befindet sich in Bad Häring. Herr Daniel Stock gründet seinen ersten Betrieb. Als vierter Betrieb siedelt sich die Fa. 3con (Geschäftsführer Ing. Hannes Auer) an. Die Fa. 3con entwickelt Maschinen zur Fertigung von Autoteilen für die Autoindustrie. In diesen Tagen wird bereits der erste Prototyp für Mercedes vom neuen Standort in Ebbs ausgeliefert.

Die Firma Rabl sucht für den Standort in Ebbs qualifizierte Facharbeiter und nimmt jährlich Lehrlinge auf.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der Firma Rabl in Ebbs – noch unter Tel. 05332/85000

Auf dem Gelände der Zimmerei Freisinger GmbH besteht auch für weitere Klein- und Mittelbetriebe die Möglichkeit sich anzusiedeln.

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter der Tel. Nr. 05373/42209

Neu: Ihre staatlich geprüfte Heilmasseurin Antonia Mitterer



Ich biete Ihnen Tiefenmassage nach Marnitz, Lymphdrainage, Honigmassage, Entspannungs-, Segment- und Heilmassage und Reiki in Ebbs, Adam-Mölk-Straße 2 (Praxis Hannes Schwarz) an. Termine nach Vereinbarung (Tel. 05373-42481)

Sonderbeilage

Gemeindeblatt Ebbs

Der Countdown zum Euro

Mit der Einführung der Euro-Banknoten und Euro-Münzen wird am 1. 1. 2002 der letzte und sichtbarste Schritt zum Übergang auf die gemeinsame Währung erfolgen.

EURO-Einführung

1) Bargeldumstellung:

- Seit 1.9.2001 wurden Euro-Banknoten und Münzen an Banken, Geldtransporteure, Unternehmen und den öffentlichen Sektor verteilt.
- Seit 15. 12. 2001 werden Euro-Münzen an Konsumenten verteilt („Startpakete“).
- Ab 1. 1. 2002 werden Euro-Banknoten und Münzen in Umlauf gebracht.
- Nach dem 28. 2. 2002 verlieren Schilling und Groschen ihre Eigenschaft als gesetzliches Zahlungsmittel.

2) Bargeldumtausch:

Bis 28. 2. 2002 wird der Umtausch bei Geschäftsbanken und Postämtern bis zu einer Betragsobergrenze von ca. S 50.000,- (an Bargeld) gebührenfrei durchgeführt. Finden Sie nach Ende der Umstellungsphase (28. 2. 2002) noch Schilling-Bargeld, so kann dieses zeitlich unbegrenzt bei der Österreichischen Nationalbank in Euro getauscht werden.

Bis 31. 3. 2002 können „Alt“-Währungen der übrigen Euro-Staaten bei der Österreichischen Nationalbank und deren Zweiganstalten bis zu einem Gegenwert von 3.000,- Euro gebührenfrei umgetauscht werden.

Danach können die Banknoten der bisherigen Währungen der anderen Euro-Länder nur noch bei den jeweiligen Nationalbanken gewechselt werden. Jeder kann sich den Bargeldumtausch wesentlich erleichtern, indem diese „überschüssigen“ Münzreserven (z.B. in Sparschweinen, Gefäßen, etc.) schon im Vorfeld der Euro-Einführung auf das Konto eingezahlt werden.

Die sieben Euro-Scheine und acht Euro- und Cent-Münzen. Während die Geldscheine in allen Euro-Ländern ident gedruckt werden, werden die Münzhinterseiten jeweils mit nationalen Symbolen versehen.

Die Euro-Münzen	Die Euro-Banknoten
 Enzian 1 Cent = 0,14 Schilling ^{*)}	
 Edelweiss 2 Cent = 0,28 Schilling ^{*)}	
 Alpenprimel 5 Cent = 0,69 Schilling ^{*)}	
 Stephansdom 10 Cent = 1,38 Schilling ^{*)}	
 Schloss Belvedere 20 Cent = 2,75 Schilling ^{*)}	
 Wiener Secession 50 Cent = 6,88 Schilling ^{*)}	
 Wolfgang Amadeus Mozart 1 Euro = 13,76 Schilling ^{*)}	
 Bertha von Suttner 2 Euro = 27,52 Schilling ^{*)}	
1 Euro = 13,7603 Schilling	1 Euro = 13,7603 Schilling

*) Betrag ab 1.2002 nach Konventionen gerundet

3) Banknotenausgabe über Geldausgabe-Automaten:

Ab 1. 1. 2002 sind Euro-Banknoten über Bankomaten und Geldausgabe-Automaten beziehbar. Die Umstellung der Bankomaten beginnt am 31. Dezember 2001 und soll innerhalb weniger Stunden abgeschlossen sein. Im Verlauf des 1. Jänner 2002 werden sämtliche Bankomaten anstelle von S 100,- und S 1000,- Banknoten nur noch 10 und 100 Euro-Banknoten ausgeben. Alle Bankomatkarten wurden im Laufe des Jahres 2001 ausgetauscht und sind somit eurofähig. Die elektronische Geldbörse „Quick“ wird bei der ersten Ladung oder Online-Zahlung ab dem 1. Jänner 2002 automatisch auf Euro umgestellt.

Umtausch von Gold- und Silbermünzen

Gold- und Silbermünzen, die als gesetzliches Zahlungsmittel gelten, können in gleicher Weise wie Banknoten oder Schilling-Münzen gegen Euro getauscht werden. Ein zeitlich unbegrenzter Umtausch ist bei der Österreichischen Nationalbank und der Münze Österreich AG möglich. Liegt der Materialwert oder der „Sammelerwert“ einer Münze über ihrem Nennwert, so ist es nicht empfehlenswert, die Münze in Euro zu tauschen, da beim Umtausch immer nur

der Nennwert berücksichtigt wird. Dies gilt derzeit z.B. für den Wiener Philharmoniker, Sammlermünzen in limitierter Auflage oder besondere Prägequalitäten.

Historische Gold- und Silbermünzen (Dukaten, Gulden, Kronen, Maria-Theresien-Thaler) sind keine gesetzlichen Zahlungsmittel, ein Umtausch in Euro ist daher nicht möglich, ein Verkauf zum jeweiligen Tageskurs – so wie bisher – jedoch jederzeit.



Neues bei Briefmarken

Mit dem Euro kommt auch die Euro-Briefmarke. Die Post stellt ebenfalls per 1. Jänner 2002 um. Die bisherigen Schilling-Briefmarken gelten



Muster der neuen Euro-Briefmarken. Für Briefmarken ist keine Doppelauszeichnung (Schilling und Euro) vorgesehen.

aber noch während einer Umstellungsphase bis 30. Juni 2002. Die Briefmarken-Währung heißt dann Euro-Cents.

Wichtig für Haushalte und Firmen, die Marken langjährig im Vorrat haben, und Personen, die Sammlungen jetzt auflösen gedenken: Bis 31. Dezember 2001 können auf den Postämtern alle seit Dezember 1947 in Österreich gültigen Postwertzeichen (z.B. nicht mehr gängige Werte wie etwa Grosch-, Ein- oder Zwei-Schilling-Beträge) umgetauscht werden. Ab 1. Jänner besteht die Möglichkeit, Marken

mit den derzeit gültigen Nennwerten (sieben, acht, zehn und zwölf Schilling) gegen die neuen Euro-Marken einzuwechseln. Der Umtausch erfolgt im Verhältnis 1:1 und ist kostenlos. Eine Ablöse in bar ist ausgeschlossen.

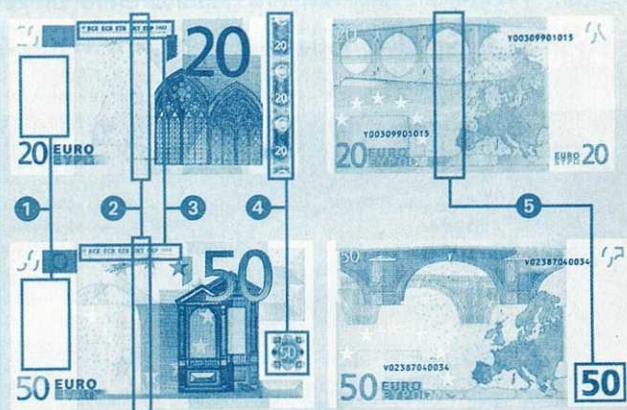
Von 1. Jänner bis 30 Juni können Sendungen sowohl mit Schilling als auch Cent-Marken frankiert werden. Nach Ende der Frist für Mischfrankaturen ist das Umtauschen auf den Ämtern nicht mehr möglich. Es ist aber geplant, das Einwechseln über Zentralstellen zu organisieren.

Alle Sicherheitsmerkmale der Euroscheine

Sehen: **1** Das Wasserzeichen: Bei den Scheinen für 5, 10 und 20 Euro ist dank des Wasserzeichens das jeweilige Architekturmotiv und die jeweilige Wertzahl zu sehen – und zwar im Gegenlicht. **2** Ebenfalls im Gegenlicht wird bei den Scheinen für 5, 10 und 20 Euro eine kleine Linie sichtbar – der so genannte Sicherheitsfaden

Fühlen: **3** Die Euro-Banknoten werden auf reinem Baumwoll-Papier gedruckt, das sich spürbar von normalem Papier unterscheidet. Durch eine spezielle Drucktechnik sind einige Bildelemente auf der Vorderseite der Banknoten ertastbar.

Kippen: **4** Beim Kippen der Banknoten erscheinen, je nach Betrachtungswinkel, das Euro-Symbol oder die jeweilige Wertzahl. **5** Durch das Kippen bei der 50-Euro-Note wechselt die Farbe der Kennzahl.



Startpakete für die Konsumenten

Seit 17. 12. 2001 ist es möglich in Kreditinstituten und Postämtern Euro-Münzen in Form von „Startpaketen“ zu erwerben. Das Startpaket beinhaltet eine Mischung sämtlicher Euro-Münzen in loser Schüttung (insgesamt 33 Stück) in einem kleinen Beutel mit einem Gewicht von ca. 160 Gramm. Der Wert entspricht S 200,07 und wird gegen Zahlung von S 200,00 ausgegeben. Der Sinn dieser Startpakete ist es, jedem Konsumenten zu ermöglichen, per 1. 1. 2002 bereits in Euro zu bezahlen. Dadurch können sowohl Bargeldengpässe im Handel vermieden und auch die Wartezeiten an den Kassen erheblich verkürzt werden.

Euro-Startpaket besorgen! Bitte Startpaket erst ab dem 1. 1. 2002 verwenden – es ist kein Souvenir. Vor diesem Zeitpunkt dürfen Euro-Münzen nicht in Umlauf gebracht werden!



Euro-Startpakete für Konsumenten					
EUR-Münze	Gewicht je Münze	Anzahl Münzen	Wert in EUR	Wert in ATS	Gesamtgewicht
1 Cent	2,30 g	6	0,06	0,83	13,8 g
2 Cent	3,06 g	4	0,08	1,10	12,2 g
5 Cent	3,92 g	4	0,20	2,75	15,7 g
10 Cent	4,10 g	6	0,60	8,26	24,6 g
20 Cent	5,74 g	3	0,60	8,26	17,2 g
50 Cent	7,80 g	2	1,00	13,76	15,6 g
1 Euro	7,50 g	4	4,00	55,04	30,0 g
2 Euro	8,50 g	4	8,00	110,08	34,0 g
		33	14,54	200,08	163,1 g

Euro-Startpakete für Unternehmen					
EUR-Münze	Gewicht je Münze	Anzahl Münzen	Wert in EUR	Wert in ATS	Gesamtgewicht
1 Cent	2,30 g	100	1,00	13,76	230,0 g
2 Cent	3,06 g	100	2,00	27,52	306,0 g
5 Cent	3,92 g	50	2,50	34,40	196,0 g
10 Cent	4,10 g	120	12,00	165,12	492,0 g
20 Cent	5,74 g	40	8,00	110,08	229,6 g
50 Cent	7,80 g	40	20,00	275,21	312,0 g
1 Euro	7,50 g	50	50,00	688,02	375,0 g
2 Euro	8,50 g	25	50,00	688,02	212,5 g
		525	145,50	2002,13	2353,1 g

Der Euro im Zahlungsverkehr

Am 1. Jänner wird nicht nur das Euro-Bargeld eingeführt, zur selben Zeit werden auch alle Konten, die noch auf Schilling lauten, automatisch und kostenfrei auf Euro umgestellt. Die Kontonummern ändern sich dabei nicht – egal ob Girokonto, Bausparvertrag, Kredit oder Sparbuch. Ebenso werden alle Dauer-, Einziehungs- und Abschöpfungsaufträge per 01.01.2002 automatisch auf Euro umgerechnet.

Zahlscheine: Zahlungsbelege für Euro-Transaktionen sind bereits seit Anfang des Jahres 1999 erhältlich. Ab 1.1.2002 sind Überweisungen nur noch mit diesen Euro-Belegen möglich.

Schecks: Vorhandene Scheckvordrucke können weiterhin verwendet

werden. Als Währungskennzeichen ist aber ab 1. Jänner 2002 ausnahmslos EUR für Euro einzusetzen. Weiters läuft mit 31. Dezember 2001 die Scheckgarantie für EC-Schecks aus.

Bankomatkassen: Bankomatkassen sowie die Lade- und Zahlungs-

terminals der elektronischen Geldbörsen „Quick“ werden zum Jahreswechsel 2001/2002 durch ein Software-Update auf die neue Währung umgestellt. Ab 1.1.2002 werden also Zahlungen an Bankomatkassen nur noch in Euro abgewickelt.

Abbuchungsaufträge

Weil durch die Währungs-Umstellung für Sie und für die Gemeinde ohnehin manches kurzfristig etwas komplizierter wird, möchten wir Ihnen die Erteilung eines Abbuchungsauftrages ans Herz legen. Wenn Sie die Gemeinde ermächtigen Ihre Steuerabgaben durch Bankeinzug zu begleichen, so spa-

ren Sie Wege, Zeit und Zahlschein-Gebühren und die Gemeinde spart bei der Verwaltung. Sparen wir doch gerade jetzt gemeinsam! Wichtig: Ein Widerruf ist natürlich jederzeit formlos möglich. Und so einfach gehts: Einfach nachstehende Ermächtigung ausfüllen und an die Gemeinde retournieren. Danke!

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschriften

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Kontos mittels Lastschrift einzuziehen. Damit ist auch meine/unsere kontoführende Bank ermächtigt, die Lastschriften einzulösen, wobei für diese keine Verpflichtung zur Einlösung besteht, insbesondere dann, wenn mein/ unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist. Ich/Wir habe(n) das Recht, innerhalb von 42 Kalendertagen ab Abbuchungstag ohne Angabe von Gründen die Rückbuchung bei meiner/unserer Bank zu veranlassen.

Name und genaue Anschrift des Zahlungspflichtigen		
Konto-Nr. des Zahlungspflichtigen	Bei (genaue Bezeichnung der Kreditunternehmung)	Bankleitzahl
Zahlungen wegen (Verpflichtungsgrund, ev. Betragsbegrenzung – gilt nicht gegenüber den durchführenden Banken)		

An (Zahlungsempfänger)

GEMEINDE EBBS
Kaiserbergstraße 7
A-6341 Ebbs

Ort, Datum
Unterschrift/en des/der Kontozeichnungsberechtigten

Abbuchungsauftrag bitte an die Gemeinde Ebbs retournieren!

Die Euro-Umstellung für die Gemeinde

Öffentliches Rechnungswesen:

Ab dem 1. Jänner wird im Rechnungswesen (Buchhaltung) und im Zahlungsverkehr nur mehr der Euro verwendet. Auch erfolgen sämtliche Transferzahlungen ausschließlich in Euro. Sämtliche Rechnungen und Abgabenvorschreibungen der Gemeinde erfolgen in Euro.

Steuer- und Abgabenerklärungen:

Ab 1.1.2002 dürfen Steuererklärungen für Veranlagungszeiträume nach dem 31.12.2001 nur mehr in Euro gelegt werden. Bei Erklärungen, die Zeiträume vor dem 1. Jänner 2002 betreffen, wird hingegen auch noch die Verwendung des Schilling zulässig sein.

Verträge: In allen ab dem 1.1.2002 geschlossenen vertraglichen Vereinbarungen bzw. erlassenen Rechtsinstrumenten ist nur mehr eine Bezugnahme auf den Euro möglich.

Service der Gemeinde für die Bevölkerung

Mit 1. Juli 1999 wurde das Gebührengesetz dahingehend geändert, dass Gebührenschnuldner die Gebühren und Bundesabgaben nicht mehr ausschließlich mittels Stempelmar-



ken, sondern auch bargeldlos oder bar entrichten können.

Aufgrund der teuren Bargeldmanipulation und in Hinblick auf die Euro-Einführung wurde auch von der Gemeinde die zukunftsorientierte und bürgerfreundliche bargeldlose Zahlungseinhebung forciert. Die Abwicklung über einen Bankomat-Terminal stellt sicherlich die bequemste Form der Zahlung dar. Beginnend mit der Einführung des Euro als Bargeld wird die Bankomatkarte (mit „Quick“) stark an Bedeutung gewinnen, da als kleinster Geldschein die 5-Euro-Banknote (rund S 70,-) zur Verfügung stehen wird und somit die derzeitigen 50-Schilling- und 20-Schilling-Banknoten durch Münzen substituiert werden.

Quick – die elektronische Geldbörse – wurde im Oktober 1996 österreichweit eingeführt und hat sich seit diesem Zeitpunkt als neues, bargeldloses Zahlungsverkehrsprodukt für Klein- und Kleinstbeträge, anstatt wie bisher nur mit Münzen, etabliert.

Kunden profitieren bei der Verwendung von Quick vor allem von der einfachen Handhabung: bargeldlos Zahlen ohne Code und ohne Unterschrift, lediglich durch Bestätigung des Rechnungsbetrages mittels OK-Taste. Darüber hinaus fällt nur beim Laden, nicht jedoch beim Zahlen, eine Buchungszeile am Kontoauszug an. Bei Automaten entfällt zusätzlich das lästige Suchen nach dem passenden Kleingeld.

Für Quick (Bestandteil der Bankomatkarte) wird der maximale GeldbörSENSaldo ab 1. 1. 2002 mit € 400,- festgelegt (das sind S 5.504,12 im Gegensatz zu bisher S 1.199,-). Speziell in der sogenannten „dualen“ Phase von 1.1.2002 bis 28.2.2002 kann durch den Einsatz von bargeldlosen Zahlungssystemen die Wechselgeldproblematik bei österreichischen Handels- und Dienstleistungsbetrieben deutlich entschärft werden.

An dieser Stelle darf sich die Gemeinde Ebbs bei ihren „Partnern in Geldsachen“ recht herzlich für die langjährige und überaus gute Zusammenarbeit bedanken.



Tiroler Eurotelefon



0800 300 508

gebührenfrei

Sie haben Fragen zur Euroumstellung und wollen wirklich objektiv beraten werden?

Am Tiroler Eurotelefon erhalten Sie die richtige Auskunft!
Der richtige und objektive Ratgeber zur Euroumstellung:
Das Tiroler Eurotelefon: Montag bis Freitag von 8.00 bis 17.00 Uhr

Eine Initiative der Tiroler Landesregierung



tirol Unser Land.

Die Tirolia Spedition, ein Musterbeispiel für ein innovatives Unternehmen, stellt ihr neues Dispositionszentrum am Giessenweg vor

Die Tirolia Spedition ist die **Speedition** unter den Spediteuren. Besondere Freundlichkeit, Geschwindigkeit bei Entscheidungen und rasche Verfügbarkeit der LKWs heben uns vom Wettbewerb ab. Die Tirolia organisiert Komplettladungen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa. Mit Komplettservice. Und das seit nahezu 2 Jahrzehnten. Inzwischen sorgen rund 3 Dutzend MitarbeiterInnen dafür, dass pro Jahr eine Dreiviertel Million Tonnen Ware transportiert wird.

Unternehmens-Leitlinien sind u.a. hervorragende menschliche und fachliche Eigenschaften der Mitarbeiter, erstklassige, am Kundennutzen orientierte Qualität der Leistung.

Hohe Kompetenz, Eigenverantwortung und Entscheidungsfreiheit der Mitarbeiter garantieren schnelle Entscheidungen und Abwicklungen sowie persönliche Betreuung.

Der Unternehmensleitung ist bewusst, dass optimale Ergebnisse nur in einem optimalen Umfeld entstehen können. Deshalb ließen wir die Architekturhalle Telfs auf einem etwa 3.600 m² großen Grundstück ein zweigeschossiges Bürogebäude konzipieren, in welchem ein optimales Arbeitsumfeld realisiert wurde. Das Erscheinungsbild des Gebäudes mit seinen leicht gewölbten Fassaden und der ebenfalls gekrümmten Dachform spiegelt den eher introvertierten Arbeitsablauf im Inneren nach Außen wider. Im 1. Stock der rund 1.000 m² Nutzfläche sind ein faszinierendes stützenfreies Großraumbüro für rund 50 Verkaufsdispositions-Arbeitsplätze, Besucherzimmer für die Tirolia-Partner, eine



Die „Tirolia“ konnte im September nach nur 10 Monaten Bauzeit in das neue, ansprechende Domizil am Giessenweg umziehen. Das Gemeindeblatt wünscht dem Unternehmen am neuen Standort viel Erfolg.

Cafeteria sowie diverse Nebenräume harmonisch miteinander verknüpft. Ein Deckentragwerk aus gekrümmten Leimbändern ermöglicht diesen stützenfreien, bis zu 4,5 m hohen Büroraum. Im Erdgeschoß sind vier betriebsinterne Appartements, eine Kinderspielstube, ein großzügiger Kommunikations- und Trainingsraum sowie diverse Nebenräume, wie eine Mitarbeiterküche untergebracht.

Das vertikal in den Baukörper eingeschnittene Erschließungselement stellt das Verbindungsglied zwischen Innenraum und dem großzügigen, nicht befahrbaren Vorplatz dar. Ein Vorplatz, der den MitarbeiterInnen Platz für Entspannung bietet. Ausreichend PKW-Abstellplätze ermöglichen der Tirolia-Crew und den Tirolia-Partnern bequemes Abstellen ihrer Fahrzeuge.

Besonderen Wert legte die Tirolia auf ein optimales Arbeitsumfeld für die Mitarbeiter.

Das Großraumbüro wird mittels des speziellen Tageslichtumlenksystems „Solar Tubes“ durch die Dachkonstruktion beleuchtet. Rund 75% des Lichtbedarfes werden mit natürlichem Licht abgedeckt. Diese Konstellation in Kombination mit horizontal laufenden Sichtfensterschlitzen, die in Augenhöhe verlaufen, ermöglicht weitestgehend blendfreie Computerarbeitsplätze. Für das angenehme Raumklima ist eine mechanische Zu- und Abluftanlage verantwortlich, die mit zweistufigen Ventilatoren eine Luftmenge von über 5.000 m³ pro Stunde fördert. Vier mal pro Stunde wird die gesamte Raumluft automatisch ausgetauscht. Zusätzlich sorgt eine großzügige Bepflanzung für einen positiven Raumcharakter und den notwendigen Sauerstoff. Die gewölbte Bauweise sowohl der Seitenwände als auch der Deckenkonstruktion bewirken eine optimale Raumakustik. Verstärkt wird dieser hervorragende Effekt durch die Gipskartonlochplatten an der Decke und den Teppichboden, sowie die geringe Anzahl schallreflektierender Fenster.

Das neue Tirolia-Dispositionszentrum ermöglicht durch die Summe der positiven Eigenschaften eine noch perfektere Abwicklung der Aufträge. Der hohe Zufriedenheitsgrad der MitarbeiterInnen und Tirolia-Partner ist ein zusätzlicher Garant für den gemeinsamen Tirolia-Erfolg.

Hans Lukasser, GF Tirolia



Die „Tirolia – Mitarbeiter“ finden ideale Arbeitsbedingungen vor.

25 Jahre Weinstadl am Kaiseraufstieg

Herzlichen
Glückwunsch
dem Weinstadl zu
seinem 25 jährigen
Bestandsjubiläum

Der Weinstadl am Kaiseraufstieg ist untrennbar mit dem Namen von Hannelore Zita geb. Krismer verbunden. Hannelore, eine gebürtige Ebbserin, ist seit ihrer Jugend, so zum Beispiel auch beim Auracher Löchl in Kufstein, mit der Gastronomie verbunden. 1976 wagte sie dann den Schritt in die Selbständigkeit und errichtete am Kaiseraufstieg den Weinstadl. Sie hat damit einer für unsere Gegend neuen gastronomischen Idee zum Durchbruch verholfen. Der Weinstadl wurde, beseelt durch die ausgezeichnete Betriebsführung seiner Eigentümerin, das harmonische Ambiente und die freundliche Atmosphäre

im Haus, zum beliebten Treff für Gäste aus nah und fern. Die Kraft für die richtigen Ideen in ihrem beispielgebenden unternehmerischen Handeln schöpft sie aus dem guten Zusammenhalt mit ihrer Familie im erweiterten Sinn, dem Gatten Christoph Zita und den Geschwistern Hans und Franz Krismer. Das Gemeindeblatt wünscht Hannelore Zita, wahrlich einer Wirtin mit „Leib und Seele“, und natürlich auch dem Weinstadl selbst weiterhin alles Gute.



Die rührige Wirtin des Weinstadl –
Hannelore Zita geb. Krismer

40 Jahre Sportklub Ebbs

Der Sportklub Raika Ebbs feiert heuer sein 40jähriges Vereinsjubiläum. Nachfolgend einige Informationen und Highlights zu diesen 40 Jahren.

Die erste Kampfmannschaft des SKE:

V.l.n.r. Hinten: Werner HOCHSTAFFL, Günter LANGEBNER; Peter HOFBAUER, Hermann DONNEMILLER, Helmut ACHORNER, Alois TAXAUER, Pepi JIRKA.

Vorne: Helmut SCHARMER, August KOPP, Anton BAUER, Alois KORAC.



Gründung

Mit Antrag vom 25. September 1961 und Bescheid der Bezirkshauptmannschaft Kufstein vom 28. September 1961 gründen allen voran Norbert Werndle sen. und Herbert Bauhofer den SPORTKLUB EBBS mit den Sektionen Fußball und Schifahren. Am 15. November 1961 wird der erste Vorstand bekannt gegeben:

Obmann Herbert Bauhofer, Obm.-Stv. Rudolf Achorner, Kassier und Schriftführer Hans Wimmer, Sektions- und Jugendleiter Norbert Werndle sen.

Investitionen und Baumaßnahmen

Unter Obmann Hugo Kronbichler und mit tatkräftiger Unterstützung von Bürgermeister Franz Hörhager wurde mit dem Bau des „Jenbachstadions“ in den Jahren 1969 -1971 wohl eine der schönsten Sportstätten seiner Zeit errichtet. In weiterer Folge wurden mit Unterstützung der Gemeinde Ebbs, des Tiroler Fußballverbandes und des ASVÖ unter anderem noch Investitionen in die Sport-

anlage am Jenbach getätigt, wie z.B. Tribünenbau, Errichtung Trainingsplatz, Flutlichtanlage, Erweiterung des Vereinsheimes, Bewässerungsanlage am Hauptplatz etc.

Sportliches

Der Spielbetrieb des Sportklubs startete im Herbst 1962. Die Heimspiele wurden zunächst in Wörgl und Oberaudorf ausgetragen. In der Folge errichtete der Verein einen Fußballplatz am „Oberwirtsfeld“, hinter der Kirche (jetzt Raiffeisen- und Kirchplatz), wo schon damals rassistige Derbys ausgetragen wurden. Den ersten Derbysieg gegen den Lokalrivalen Niederndorf feierte der Sportklub Ebbs am 20. Juni 1971.

Mit den Pfingstturnieren hat der Verein im Jahre 1981 einen weiteren erfolgreichen Veranstaltungshöhepunkt ins Leben gerufen.

In den „goldenen 80er Jahren“ hatte die Kampfmannschaft ihre sportlichen Höhepunkte. Dem Aufstieg in die Landesliga 1985 folgte 1986 der Durchmarsch in die Tiroler Liga. Weiters konnte zweimal das Finale des Tiroler Fußballcups (Anton-Nöhrer-Cup) erreicht werden; leider musste man sich in beiden Endspielen jeweils knapp geschlagen geben.

Der Nimbus der „Unabsteigbarkeit“ hielt beinahe 10 Jahre. Ein Tor fehlte 1995 zum Klassenerhalt.

Die letzten Jahre in der Landesliga Ost waren von zahlreichen Veränderungen bestimmt.

Der jetzige Vorstand setzt nun auf Langfristigkeit und die Bildung einer schlagkräftigen Mannschaft aus den eigenen Reihen.

Insgesamt konnte der SK Raika Ebbs in seiner Vereinsgeschichte 18 Meistertitel im Nachwuchs- und Kampfmannschaftsbereich erringen.

40 Jahr Feier

Das 40 jährige Vereinsjubiläum feiern wir am 12. Jänner 2002 in der Mehrzweckhalle der Hauptschule Ebbs.

Wir möchten hiermit schon alle derzeitigen und ehemaligen Mitglieder, Förderer und Gönner sowie alle Freunde des Sportklub Raika Ebbs recht herzlich zu dieser Feier einladen.

In eigener Sache .

40 Jahre SPORTKLUB EBBS sind geprägt von zahlreichen Persönlichkeiten. Leider haben wir keine durchgehenden Aufzeichnungen in unserer Vereinschronik. Auf unserer HOMEPAGE und in unserer Vereinszeitschrift SKE KICKER NEWS gehen wir zukünftig näher auf Menschen und Ereignisse von damals ein. Wir sind dankbar für jede Unterstützung, die wir zur Vervollständigung unserer Vereinschronik erhalten.

Stellen Sie uns Ihr Wissen zur Verfügung, senden Sie einfach eine e-mail unter „info@skebbbs.at“ oder melden Sie sich telefonisch bei uns.

Christian Dagn, sportlicher Leiter



Kampfmannschaft Herbst 2001:

V.l.n.r. Hinten: Obmann Helmut NEURURER, Andreas STOCK, Helmut ELLER, Hans WILDAUER, Walter GRASSHOFF, Raphael ZWICKNAGL,

Reinhard GLONNER, Manfred DAGN, Co-Trainer Paul van BOEKEL.

Vorne: Andreas KIRCHMAIER, Hannes WECHSELBERGER, Martin KOLLER,

Florian LAMPRECHT, Christian PFISTER, Markus LUTZ,

Spielertrainer Thomas HANDLE, Gerhard SEISSL, Alois WILDAUER.

Auf dem Bild fehlen: Gerhard BRUGGER, Armin GLONNER, Frenky MILIC,

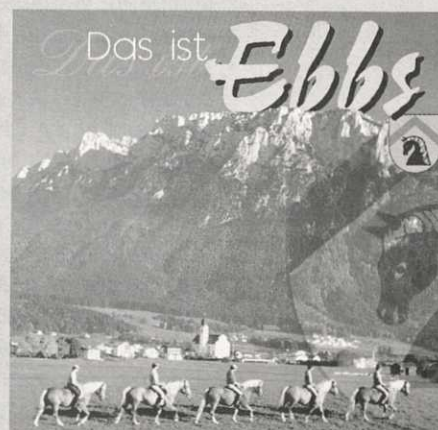
Thomas ORTNER, Josef WILDAUER.

Das ist Ebbs

Jetzt ist sie da. Die neue Ebbser CD „Das ist Ebbs - Tirolisch g'sungen und g'spielt“ ist seit Mitte November erhältlich. 11 Gruppen aus Ebbs sind mit je 2 Titel auf dieser CD zu hören: Die Bundesmusikkapelle Ebbs, Andi Astner und seine Inntaler Musikanten, die Gradl Buam, die Sängerrunde Ebbs, die Ebbser Buam, Horst Elsner, die Gruppe Wildbach, d'Schneetoia Ebbs, die Ebbser Sängerrinnen, der

Ebbser Kaiserklang und das Quintett Harmonie.

Der Preis beträgt S 200,- (14,53 Euro) wobei S 20,- (1,45 Euro) pro CD an den Sozialsprengel gehen. Erhältlich ist sie im Tourismusverband Ebbs, den Ebbser Banken und vielen Ebbser Geschäften. Wir hoffen, dass diese herrliche CD mit „Tiroler-Musik“ auch über die Grenzen hinaus Anklang findet, und somit eine tolle Werbung für unseren Ort ergibt.



Spannendes Mountainbikerennen in der Kruck anlässlich des Ebbser Koasa-Spektakels

Auch heuer folgte wieder eine große Schar von enthusiastischen Bergradlern der Einladung des WSV Ebbs, Sektion nordisch, zum bereits traditionellen Mountainbikerennen in der Kruck. Trotz widriger Umstände – während des Rennens wur-

den die Bedingungen durch starken Regen immer schwieriger – nahmen über 100 Verwegene den Kampf gegen die Uhr auf. Aus Ebbser Sicht gab es ein recht respektables Ergebnis mit mehreren Klassensiegern und „Stockerlplätzen“. Stellvertretend seien hier die „Medaillenränge“ der Ebbser Klasse erwähnt: 1. Thomas Koller, 2. Thomas Praschberger, 3. Stefan Kronbichler.



Die erfolgreichen Ebbser Radler, leicht gezeichnet durch die Strapazen des schwierigen Rundkurses in der Kruck und ein wenig stolz auf ihr Durchhaltevermögen,

kniend von links: Christian Stöger, Armin Glonner, Reinhard Kronbichler (Sektionsleiter), Hermann Pfister; stehend von links: Andreas Bichler, Stefan Kronbichler, Toni Bramböck, Thomas Praschberger, Werner Einwaller, Thomas Koller, Robert Lamprecht, Hans Kofler, Toni Glonner und Adi Praschberger

Michael Ederegger zweifacher Staatsmeister der Stockschützen

Die heurige Saison verlief für Michael Ederegger geradezu sensationell. Mit Siegen bei der Landesliga und Landesmeisterschaft qualifizierte er sich für die Staatsmeisterschaft in Kundl. Durch seine enorme Trainingsleistung zählte er zum Favoritenkreis. Am 15. September 2001 lag er nach dem ersten Durchgang auf der Kunstharzbahn der Kundler Eisarena noch an der fünften Stelle. Dank einer überragenden zweiten Serie gelang ihm jedoch noch souverän der Griff zur Goldmedaille und somit zum Staatsmeistertitel der Herren im Zielschießen. Genauso zeigte er seine Klasse im Mannschaftsbewerb, erreichte fantastische 94 Punkte und verhalf damit Tirol mit den Sportlern Klaus Kurz und Alois Margreiter (EV Kundl) sowie Heinz Heel (EV Breitenbach) zum ersten Staatsmeistertitel im Zielbewerb Mannschaft. Weiters konnte er heuer zum drittenmal in Folge den Tiroler Meister im Zielbewerb erreichen und Tiroler Vizemeister in der Mannschaft mit seinem Verein EV Angerberg werden. Bei den Senioren qualifizierte er sich für die Landesmeisterschaft im Einzel und in der Mannschaft. Auch in der jungen Eissaison kann er sich schon wieder über viele Siege und Spitzenplätze freuen. Das Gemeindeblatt gratuliert Michael Ederegger, einem Vorbild als Wettkämpfer, eifrigen Trainerer und einem echten Sportskamerad, zu diesen großen Erfolgen.

Staatsmeister Michael Ederegger aus Ebbs-Oberweidach



Seniorenbund Ebbs mit neuem Vorstand

Bei der Jahreshauptversammlung des Seniorenbundes stand die Wahl eines neuen Vorstandes an. Obmann Thomas Ritzer sowie seine Stellvertreterin Resi Elmer und das Vorstandsmitglied Frau Mali Zangerle legten die Funktionen zum Teil gesundheitsbedingt zurück. Frau Resi Elmer als Obmann Stellvertreterin konnte 75 Seniorinnen und Senioren begrüßen. Ihr besonderer Gruß galt dem Bürgermeister und Hausherrn Josef Astner und dem Bezirksobmann ÖR Margreiter. Mit einer Gedenkminute wurde der verstorbenen Mitglieder gedacht. Im Jahresbericht kamen reges Vereinsgeschehen und manche Erinnerung an gesellige Aktivitäten zutage. Mehrere Ausflüge standen am Reise-Programm: Passau und Schärding mit Innschiffahrt im Mai, das Kitzbüheler Horn für Wetterfeste im Juni. Im September Tagestour ins hinterste Pitztal. Touristische Einrichtungen und die karge Landwirtschaft beeindruckten die Teilnehmer. Bei herrlichem Herbstwetter ging's im Oktober ins Berchtesgadener Land. Zufrieden über viele schöne Eindrücke klingt ein reiches Ausflugsjahr aus. Jubilarehrungen, Kaffeenachmittag, Faschingskränzchen, Kegeln, Teilnahme am Dorfturnier im Stockschießen und an der Dorfreinigungsaktion, an Bezirkskonferenzen und einige Besprechungen waren die Stationen eines bewegten Vereinsjahres. Der Kassenbericht der umsichtigen Kassiererin Barbara Kapfinger gab Einblick in gute, fast ausgeglichene Kassengebarung. Der Erwähnung wert, eine Spende für die Renovierung unserer Kirche aus einem bescheidenen Budget. Der Bericht zur Kassenprüfung von Herrn Klaus Ritzer bestätigte ordentliche Aufzeichnungen und sparsamste Verwaltung. Kassiererin und Vorstand konnten mit Dank und Anerkennung entlastet werden. – Für die Neuwahl des Vorstandes lag eine Empfehlung vor, die BM Astner als Wahlleiter der Vollversammlung zur Kenntnis brachte.

Die benannten Funktionäre wurden vorgeschlagen und einstimmig gewählt.
Obmann: Norbert Leitner,
Obmannstellvertreter: Oswald Streif,
Kassiererin- und Schriftführerin:
Barbara Kapfinger,
Gebietsbetreuer: Traudi Kaltschmied,
Anna Kronbichler, Kathi Schönauer,
Rechnungsprüfer:
Klaus Ritzer, Alois Schwaighofer
Die gewählten Damen und Herren nah-

men ihre Berufung in den Vorstand an. Sie ersuchten um gutes Zusammenwirken und weiter so gute Kollegialität, wie sie in den Grußbotschaften von Herrn BM Astner und Bezirksobmann ÖR Margreiter zum Ausdruck gebracht und gewürdigt wurden. Den bewährten zurückgetretenen Vorständen dankten Bürgermeister und Bezirksobmann mit ehrenden Worten, die Versammelten mit herzlichem Applaus und Blumen. Nochmals Vergelt's Gott.

Dank auch für die zahlreichen, wohlgemeinten Glückwünsche zur Vorstandswahl. Wir werden bestrebt sein, die Anliegen aller Seniorinnen und Senioren zu vertreten, unterschiedliche Ideologien zu respektieren, im Zusammenleben Verständnis und Toleranz füreinander zu zeigen und gute Arbeit zum Wohle der örtlichen Gemeinschaft leisten. Wir laden EbbserInnen so um die 50+ ein, dem Seniorenbund beizutreten und freuen uns auf viele gesellige, heitere Stunden und schöne Ausflüge im Kreise des Seniorenbundes im kommenden Jahr.

Von Herzen wünschen wir Euch frohe und gesegnete Weihnachten, Gesundheit, Glück und viele frohe Stunden im Neuen Jahr.

Für den Vorstand – Norbert Leitner



Der neue Vorstand des Seniorenbundes Ebbs.

1. Reihe v.l. Anna Kronbichler, Traudi Kaltschmied und Barbara Kapfinger
2. Reihe v.l. Oswald Streif, Kathi Achhorer und Norbert Leitner

Geburtstagsgeschenk

Herr Dipl.- Ing. Richard Stadler, Schlossherr von Ebbs-Wagrain, hat anlässlich seines 70igers anstelle von Geburtstagsgeschenken um Spenden für eine soziale Tat gebeten. Der Jubilar stellte nun den dabei eingegangenen Betrag zur Teilfinanzierung eines Spezialrollstuhles zur Verfügung. Bravo für die tolle Idee!

„Die Betriebsshelferin am Bauernhof“

Hilfe anzunehmen ist Verantwortungsbewusstsein gegenüber sich selbst, seiner Familie und seinem Betrieb. Die Tiroler Bäuerinnenorganisation setzt sich sehr dafür ein, dass es auch für die Bäuerinnen Hilfe und Unterstützung gibt, wenn Hilfe gebraucht wird. Denn wenn es bei den Männern schon längst keine Diskussion mehr gibt, einen Betriebsshelfer anzufordern, dann ist es bei den Frauen leider immer noch ein heikles Thema. Unaufschiebbare Arbeiten, geringe Freizeit, körperliche und psychische Überbelastung oder Ausfall der Bäuerin durch Unfall, plötzliche Erkrankung oder Tod führt am Bauernhof zu sehr großen Lücken, vor allem, wenn man sich vor Augen hält, welches Arbeitspensum eine Bäuerin zu bewältigen hat. Bei den kleiner gewordenen Familien kann das zu großen Problemen führen, die meist nicht mehr selbst gelöst werden können. In diesen Fällen gibt es die Möglichkeit, eine Betriebsshelferin in Anspruch zu nehmen. Die Betriebsshelferinnen sind dazu da, um in solchen Situationen die



Bäuerin am Hof zu vertreten, ihr zu helfen oder sie zu unterstützen. Betriebsshelferinnen haben einen großen Vorteil: als Bauerntochter oder als Bäuerin verfügen sie über ein unschätzbare Wissen über das WAS und WIE am Bauernhof. Dieses Wissen wurde durch eine gezielte Ausbildung ergänzt. Neben fachlichen Inhalten aus der Hauswirtschaft und Landwirtschaft sind die Betriebsshelferinnen überwiegend im Bereich „Gesundheit, Soziales und Persönlichkeit“

geschult. Bei Einsätzen haben unsere qualifizierten Betriebsshelferinnen also auch die notwendige Kompetenz, sich um das Familienleben anzunehmen und sich auf die jeweilige Situation der Familie einzustellen. Die Betriebsshelferinnen sind sehr verantwortungsvoll in ihrer Aufgabe.

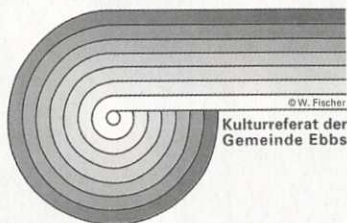
„Hilfe zulassen – Betriebshilfe in Anspruch nehmen“

Landesweit sind rund 40 Betriebsshelferinnen einsatzbereit. Für eine Erstinformation stehen die Ortsbäuerin, die Bezirksbäuerin oder die Beraterin in der Bezirkslandwirtschaftskammer gerne zur Verfügung. Wer Hilfe braucht, wendet sich bitte an den Maschinen- und Betriebshilfering, denn auch eine finanzielle Bezuschussung durch Land, SVB und Maschinenring ist möglich (für jeden Einsatz separat abzuklären). Die Mitarbeiter vom Maschinenring informieren Sie gerne darüber und sind für die Vermittlung und Abwicklung der Betriebshilfe zuständig.

Anni Ritzer, Ortsbäuerin

Kultur in Ebbs

KULTUR IN EBBS



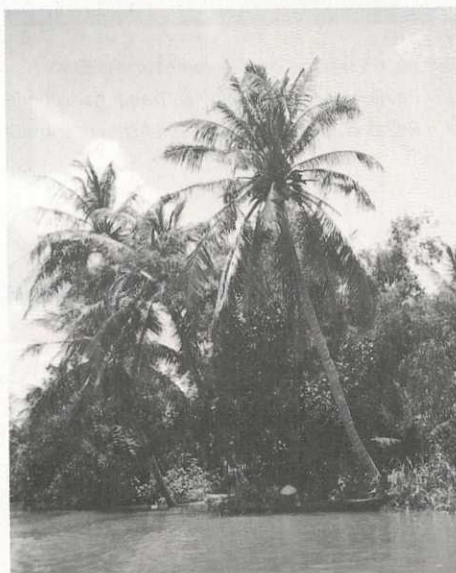
Liebe Ebbserinnen und Ebbser!

Wer träumt nicht bei diesem kalten Wetter von Sonne, Strand und Palmen?

Am 21. November luden wir zur Panorama-Multivision **Costa Rica & Regenwald der Österreicher** ein und tricksten so das frostige Wetter aus. Die Tropen waren im Mehrzwecksaal der HS auf Besuch.

Mag. Werner Kenzel verstand es vorzüglich, seine Begeisterung für das Land Costa Rica, dessen Menschen und die Schönheit des Regenwaldes mit seinen Pflanzen und Tieren auf das Publikum zu übertragen. Bilder in einer Projektionsbreite von 9 m, Videosequenzen und der Rundum-Klang vermittelte den Zu-

schauern das Gefühl, mitten im Regenwald zu stehen und die wunderbare, einmalige Tier- und Pflanzenwelt hören und sehen zu können. Die Landschaften Costa Ricas reichen vom Palmenstrand, über Vulkan-Krater bis hin zum Regenwald. Die schier unermessliche Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt zog an den staunenden Augen des Publikums in schillernden Farben vorbei. Es war ein Erlebnis!



Erstmals arbeiteten wir bei dieser Veranstaltung gezielt mit der Hauptschule zusammen. So ermöglichten wir vormittags allen Schülern den kostenlosen Besuch dieses einmaligen Vortrages. Die über 200 Schüler und Schülerinnen wurden ausführlich über die Einmaligkeit des Regenwaldes, dessen Probleme und die Bedeutung für den ganzen Globus informiert.

Am 9. Dezember veranstalteten wir die schon traditionelle Märchenaufführung. Diesmal war **Aschenputtel** auf dem Programm. Es ist immer wieder faszinierend, wie diese „alten“ Märchen unsere Kleinsten in den Bann ziehen.

Leider konnten wir aus terminlichen Gründen zwei noch geplante Veranstaltungen nicht durchführen. Aber diese werden im nächsten Jahr nachgeholt. Für das Jahr 2002 haben wir bereits Veranstaltungen verschiedenster Art in Planung. Im Februar planen wir das Gastspiel der sehr bekannten *Kisi Kids*, die ein Musical für Jugendliche und Erwachsene aufführen werden. Für den 17. März engagierten wir *Schneck & Co – Theater für Kinder*.

Ihr Kulturausschuss

„Ebbs für Ebbs“ auch heuer wieder erfolgreich und gut besucht

ABBA in Ebbs für Ebbs

ABBA war eine von vielen Popgruppen und Stars der „guten alten Zeit“, die in Ebbs zu einem neuen Höhenflug starteten. Auf der ganzen Welt treffen sich namhafte Künstler, um für einen guten Zweck die Spendenkassen zu füllen – diesen Gedanken griff auch Horst Elsner **bereits zum siebten Mal** auf und veranstaltete ein großes „Oldie Schlager Spektakel“ mit zahlreichen Showeinlagen. Ca. zwei Dutzend Laiendarsteller von der Hausfrau bis hin zum Firmenchef, vom sechsjährigen Mädels bis zum Pensionisten waren auf der Bühne vertreten. Rund 800 Zuschauer waren (trotz Fußballspiel Österreich – Türkei) dabei und brachten die Publikumsarena im Hödnerhof fast zum Kochen. Einen stattlichen Betrag konnte Organisator Horst Elsner wieder auf das „Ebbs für Ebbs“ Konto einzahlen und beweist damit, dass man mit einer fernsehreifen Show viele Menschen für einen guten Zweck gewinnen kann. Ein 3-Stunden Programm, meist Playback Nummern von alten bekannten Schlagerstars aus den 60er Jahren, begeisterte das Publikum. Wie schon so oft, kamen viele Angebote, die ganze Show auch auf anderen Bühnen im In- und Ausland aufzuführen, aber die Künstler bleiben dem originalen „Ebbs für Ebbs“ und der guten Sache treu. Alle zogen an einem Strang, von der Küche bis zum Service, vom Hausherrn beim Hödnerhof, Maske, Regie, Moderator, Künstler und Tellerwäscher, alle stellten sich selbstlos in den Dienst dieser guten Sache. Denn wie das Leben oft lehrt, kann es jeden in noch so jungen Jahren auch selber treffen.

Thomas Koller



Begeistert war das Publikum u.a. von ABBA, dargestellt von Simone und Sandra Mitterer, Manuel Schmidt sowie Bernhard Huber.



Auf diesem Wege ein herzliches „Vergelt´s Gott“ vom Gemeindeblatt allen Darstellern, Mithelfenden, Spendern und ganz besonders dem Organisator und Urheber der Veranstaltung, Horst Elsner, für den selbstlosen Einsatz. Horst Elsner stellt, wie auch dem auf den Tischen bei der heurigen Veranstaltung aufgelegten Informationsblatt zu entnehmen war, den Reinerlös für mildtätige Zwecke u. a. dem Altersheim Ebbs, Sozial- und Gesundheitssprengel Untere Schranne und verschiedenen Soforthilfen in Einzelfällen zur Verfügung.

Egidio Menna als Roco Granata mit Weithit Marina.



Der Ebbser Pavarotti Friedl Bramböck.



Der Moderator Horst Elsner mit seiner jüngsten Künstlerin.

Veranstaltungen Weihnachten - Neujahr 2001/2002

Montag, 24. Dezember 2001	15.00 Uhr	Kinderweihnacht im Dom zu Ebbs
	17.00 Uhr	Weihnachtsblasen bei der Ebbser Dorfkrippe – als kleines Weihnachtsgeschenk werden Glühwein und Gebäck verteilt.
	23.00 Uhr	Feierliche Christmette im Dom zu Ebbs
Mittwoch, 26. Dezember 2001	11.00 Uhr	Weihnachtsschaureiten in der Reithalle am Fohlenhof Ebbs
	16.00 Uhr	Heilige Nacht von Ludwig Thoma (Weihnachtsspiel) in der Pfarrkirche Ebbs (Kartenvorverkauf im TVB-Ebbs)
Freitag, 28. Dezember 2001	14.00 Uhr	Eisdisco im Freizeitzentrum Hallo Du
Samstag, 29. Dezember 2001	20.00 Uhr	Christbaumversteigerung mit den Ebbser „Naunspitzbuam“ beim Sattlerwirt
Sonntag, 30. Dezember 2001		Große Ebbser Wirtsnacht – Open Air Vorsilvesterfeier mit musikalischen Highlights und kulinarischen Schmankerln von Ebbser Traditionsgastbetrieben
Dienstag, 1. Jänner 2002	11.00 Uhr	Neujahrsschaureiten in der beheizten Reithalle am Fohlenhof Ebbs

Veranstaltungen 2002

Sonntag, 6.1.2002		Dreikönigsreiten in der Reithalle Eichelwang
Samstag, 12.1.2002	17.00 Uhr	40-jähriges Jubiläum des Sportklub Ebbs im Mehrzwecksaal der Hauptschule Ebbs
Samstag, 26.1.2002	20.00 Uhr	Schützenball beim Oberwirt in Ebbs
Samstag, 2.2.2002	9.30 Uhr	Landeshengstkörung des Jahrgangs 1999 am Fohlenhof
	20.00 Uhr	Ebbser Jägerball m. d. Ebbser Kaiserklang beim Sattlerwirt
27.1.-17.2.2002		Tulpen- und Frühlingsblumenschau am Hödnerhof
Samstag, 9.2.2002	15.00 Uhr	Faschingsreiten des Reitvereines in der Reithalle am Fohlenhof Ebbs – Eintritt frei
Dienstag, 12.02.2002	14.00 Uhr	Kinderfasching im Freizeitzentrum Hallo Du
23. und 24.02.2002		Motorsport Wochenende am Hödnerhof
2. und 3.3.2002		Weinmesse – Vintage 2002 in der Blumenwelt Hödnerhof
Samstag, 2.,9.,16.,23.,31.3.2002	20.00 Uhr	Aufführung des Ebbser Bauertheaters in der Mehrzweckhalle Ebbs
Samstag, 6.4.2002	20.30 Uhr	Ebbser Landjugendball in der Funarena Hallo du.
April - Oktober 2002		Ebbser Gartenschau am Hödnerhof (Freigelände) - geöffnet täglich 9.00 - 18.00 Uhr
Sonntag, 21.4.2002		Georgiritt - Treffpunkt 13.00 Uhr beim Postwirt - Ritt zum Schlossbauern - 14.00 Uhr Messe, Segnung und Präsentation der Pferde
26. und 27.4.2002	20.00 Uhr	Frühjahrskonzerte der Bundesmusikkapelle im Mehrzwecksaal der Hauptschule Ebbs
17. bis 19.5.2002		Europa-Fußballturnier U19 am Sportplatz Ebbs
Sonntag, 9.6.2002		Hundeschau am Hödnerhof in Ebbs
Sonntag, 16.6.2002		Int. Ebbser Koasa-Marsch (IVV Wertung) – Start: 5.00 - 11.00 Uhr
Sonntag, 23.6. 2002		Internationales Traktor Oldtimer Treffen bei der Blumenwelt Hödnerhof
21. bis 23.6.2002		Int. Haflinger-Fahrtturnier am Fohlenhof – Vierspänner, Zweispänner, Einspänner
Samstag, 24.8.2002		Blumensteckfest – Vorbereitung der Festwägen für den Blumenkorso im Ortszentrum / Hauptschule Ebbs und Blumensteckparty beim Hödnerhof
Sonntag, 25.8.2002		Ebbser Blumenkorso - Frühschoppen ab 10.00, Umzug ab 13.30 Uhr – ab 14.00 Uhr Korso-Fest am Hödnerhof
Sonntag, 1.9.2002	11.00 Uhr	Gipfelmesse auf der Naunspitze
06. und 7.9.2002	9:00 Uhr	Haflinger Eignungstest für Hengste am Fohlenhof
Sonntag, 15.9.2002		Ebbser Muskelolympiade - Superfünfkampf der starken Männer
Samstag, 28.9.2002		Große Haflinger Stutfohlenauktion am Fohlenhof
Sonntag, 29.9.2002		Elitestutenschau am Fohlenhof Ebbs Erntedankfest – Kirchgang der Ebbser Vereine und der Bundesmusikkapelle
Sonntag, 20.10.2002	10:30 Uhr	Kirchweihfest und Bauernmarkt am „Dorfplatz 1“ in Oberndorf, Frühschoppen - Köstlichkeiten vom heimischen Bio-Bauern - Kutschenfahrten - Heimtrieb des Weideviehs mit Kirchweihgeläut- Traktor-Oldtimerfahrt!
Samstag, 26.10.2002	8:00 Uhr	3. Ilse Benedetto-Schweisgut Gedächtnisturnier – Verbandsreit- und Fahrtturnier für Vereinsmitglieder
samstags und sonntags im Advent von 17., 24.11. und 1., 8., 15., 22.12.2002		Großer Unterländer-Weihnachtsmarkt beim Hödnerhof, Samstag von 13.00 – 18.00 Uhr / Sonntag, von 10.00 – 18.00 Uhr
Dienstag, 24.12.2002		Ebbser Weihnachtsblasen an der Dorfkrippe
Sonntag, 30.12.2002		Große Ebbser Wirtsnacht – Open Air Vorsilvesterfeier mit musikalischen Highlights und kulinarischen Schmankerln der Ebbser Traditionsgastronomie

4. Ebbser Blumenkorso – Ein Blütenmeer verzauberte Ebbs

47 Teilnehmer bildeten am 26. August 2001 einen farbenprächtigen Festzug durch die Gemeinde. Bunter als je zuvor präsentierte sich der Korso heuer. Die herrlichen Motive der Festwägen lockten wieder Tausende Besucher aus nah und fern an. Der Verein Ebbser Dieselrösser zeichnet dafür verantwortlich, dass heuer bereits zum vierten Mal blumengeschmückte Festwägen durch den Ort fuhren. Und alle zusammen, seien es die Ebbser Vereine und Betriebe, der Tourismusverband, vor allem aber die



Unser Sprengelarzt Dr. Walter zeigte „Aladin und die Wunderlampe“



Unser Altersheim-Koch Wast Moser auf Seniorenfahrt

zahlreichen freiwilligen Helfer, haben dazu beigetragen, dass die Veranstaltung wieder vollends gelang. Bildhauer Alois Lamplmeier hat in den Wochen zuvor wieder eine Höchstleistung vollbracht und aus Styroporblöcken die tollsten Figuren gezaubert. Die Motivvielfalt ließ nichts zu wünschen übrig, wie zum Beispiel: Die Jagdgöttin Diana, Hänsel und Gretel im Hexenhaus, die zwei Hallo-du-Badebiber, ein Schneemann im Sommer, das Huhn des Brathennensclubs, der himmlische Bote „Aloisius“, ein griechischer Tempel, usw. Nicht nur das Publikum, auch die Prominenten-Jury war überwältigt von dem farbenprächtigen Spektakel. Zum schönsten Festwagen wurde von der Jury, der unter Leitung des Obmannes der Tiroler Erwerbsgärtner, ÖR Gustav Seidemann, u.a. Bezirkshauptmann Johannes Tratter, NR Hannes Schweisgut, die FC-Tirol-

Spieler Stani Tschertschessow und Jürgen Panis angehörten, das Motiv „Merlin der Zauberer“ vom Hödnerhof gekürt. Der zweite Platz ging mit „Aladin und die Wunderlampe“ an Dr. Lothar Walter, gefolgt vom „Dschungelbuch“ der Ebbser Schützen. Das Altersheim Ebbs belegte mit dem „Seniorenflug“ den ausgezeichneten 4. Platz. Eine Werbung stellt immer eine subjektive Auswahl dar. Sieger waren dabei eigentlich alle TeilnehmerInnen.

Dieses Highlight ist aus dem Ebbser Veranstaltungskalender nicht mehr wegzudenken. Im Jahr 2002 soll der Blumenkorso am 25. August stattfinden. Vereine und Betriebe sind bereits jetzt schon eingeladen, über Motive nachzudenken und mitzumachen.

Allen Teilnehmern und Helfern herzlichen Glückwunsch und Dankeschön für das tolle Fest.



Martin Gasser, Oberwirt, mit seinem „Salat-Mandl“

links: Der „Zauberer Merlin“ vom Hödnerhof begeisterte nicht nur die Zuschauer sondern auch die Jury

Verleihung des Bergwege-Gütesiegels

Der Tourismusverband Ebbs durfte am 29. Juni 2001 wieder das Bergwege-Gütesiegel des Landes Tirol entgegennehmen.

Das „Tiroler Bergwegesiegel“ ist eine Initiative der Tiroler Landesregierung.

Durch eine einfache Zusatzmarkierung der Bergwege – erarbeitet von den alpinen Vereinen, der Bergführerschaft, dem Bergrettungsdienst und der Bergwacht Tirols – aus der hervorgeht, ob ein Weg leicht, mittelschwerig oder schwierig ist, soll ein Beitrag zum „sicheren Bergwandern in Tirol“ geleistet werden.

URKUNDE

Die Tiroler Landesregierung hat beschlossen, dem

Zahmer-Kaiser-Weg

wegen besonderer Naturschönheit sowie einer mustergültigen Anlage, Pflege und Markierung das Prädikat *Bergweg mit Auszeichnung* zu verleihen.

Diese Auszeichnung gilt auf die Dauer von 3 Jahren.

Innsbruck, am 29. Juni 2001

Ulrich Müllner
Lt. Dr. Winfried Wagners

Anna Pöschl
Landesrätin für Kultur, Planung



tirol Unser Land.

Alle Wege werden auch in regelmäßigen Abständen von Beamten der Landessportabteilung kontrolliert und Mängel an die zuständigen Stellen weitergeleitet.

Dem „Zahmen-Kaiser-Weg“, der von Vorderkaiserfelden auf die Pyramidenspitze führt, wurde wegen besonderer Naturschönheit sowie einer mustergültigen Anlage, Pflege und Markierung das Prädikat „Bergweg mit Auszeichnung“ verliehen.

Besonderer Dank gilt dem Deutschen Alpenverein – Sektion Oberland, dem Österreichischen Alpenverein - Sektion Kufstein sowie der Gemeinde Ebbs für die hervorragende geleistete Arbeit und die großartige Unterstützung.



Kastrierte Katzen und ihre Beute

Manchmal muss man sich wirklich fragen, ob Männer bei ihrer strikten Ablehnung der Katzenkastriation Angst um die eigene Männlichkeit haben. Dann kommen Argumente daher wie „Verlust der Lebensfreude“.

Wer kastrierte Kater und Kätzinnen (fachlich richtig ist es auch beim Weibchen keine Sterilisation, sondern eine Kastration) beobachtet, kann nur den Kopf schütteln. Die Zufriedenheit dieser Tiere wird durch Schnurren und Schmeicheln genug bewiesen. Im Gegenteil, die Unruhe der Zeiten des Triebes und der Rolligkeit fallen weg. Wahrscheinlich ist das der Grund, warum es nicht gelingt, die Fehlmeinung, kastrierte Katzen würden keine Mäuse fangen, auszuwischen. Besonders im bäuerlichen Bereich gelten kastrierte Katzen als unfähig, eine Maus oder eine Ratte zu fangen.

Dr. Franz Schneider als Veterinär versteht selbst nicht, warum die Meinung der „mäusefaulen“, kastrierten Katzen so hartnäckig besteht. Dabei weiß jeder, der eine Katze mit einer gefangenen Maus beobachtet hat, dass dabei ein starker Spieltrieb zum Tragen kommt. Dieser ist auch unabhängig davon, ob die Katze gefüttert wird, oder allein auf die Nahrungssuche gestellt ist.

Junge und moderne Bauern sind immer mehr bereit, ihre Hofkatzen kastrieren zu lassen. Sie haben es leid, alljährlich kleine Katzen umbringen zu müssen. Ganz abgesehen davon, daß sie sich damit nach dem Tiroler Tierschutzgesetz strafbar machen. Der Tierschutzverein für Tirol bemüht sich seit Jahren, mit der Lebendfalle beim Einfangen von wilden Katzen, die sich nicht angreifen lassen, behilflich zu sein.

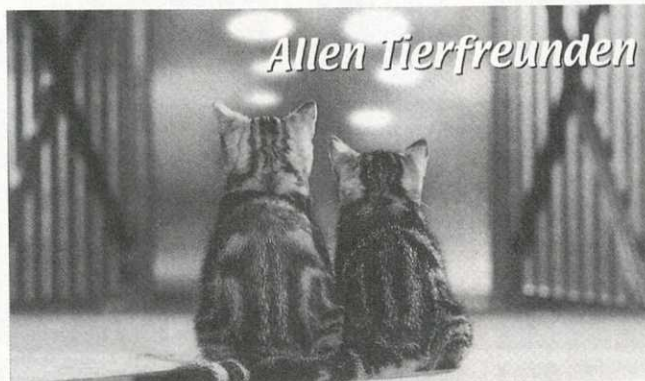
Die kleinen Wilden

Derzeit können sich die Tierheime von Anrufern wegen herrenloser Katzenkinder kaum erwehren. Fast immer sind diese kleinen Kätzchen bereits älter als 8 Wochen. Wenn sie bis dahin keinen direkten Kontakt mit Menschen hatten, sind sie nur dann zähmbar, wenn jemand viel Zeit und Erfahrung hat. Nur bis zu einem Alter von ca. 6 Wochen ist das Zähmen relativ einfach und auch erfolgreich. Bei einer scheuen Katzenmutter wird diese Wesensart auf ihren Nachwuchs übertragen. Darum ist es so gut wie unmöglich, die Kinder einer wilden Katzenmutter mit der Hand zu fangen. Ins Büro des Tierschutzvereins kommen laufend Anrufe, mit der Forderung diese abzuholen. Diese Bitten können ab dem Alter von 2 Monaten der Tiere nicht erfüllt werden. Niemand hat in einem Tierheim die Zeit, diese kleinen Wilden, zahm zu bekommen. Und keiner der aus dem Tierheim eine Katze holt, würde sie mit nach Hause nehmen. Ein Kätzchen, das nur fauchend in der Ecke sitzt, ist normalerweise unerwünscht.

Trotzdem ist ein Einschreiten in den gemeldeten Fällen nötig. Und zwar im Einfangen der Katzenmutter mit der Lebendfalle zwecks Kastration. Nur damit kann man das dauernde Katzenelend in den Griff bekommen. Damit nicht weiterhin laufend Katzenkinder gegen den Boden oder auf die Wand geknallt werden, weil sie unerwünscht sind. Wobei es nicht stimmt, dass diese dann immer sofort tot sind. In jedem Fall ist dieses Töten verboten.

Inge Welzig

Sekretariat: 6020 Innsbruck, Altes Landhaus,
Maria-Theresien-Straße, Parterre, Zimmer 564
Telefon: 0512 / 56 68 18, Telefax: 0512 / 56 68 19



Allen Tierfreunden

ein gutes
und
gesegnetes
Neues Jahr!

Der Hund ein treuer Weggefährte des Menschen

Gerade für ältere und alleinstehende aber auch für sportlich aktive Leute ist der Hund ein treuer und immer beliebter werdender Weggefährte. Ein Hund jedoch braucht eine gute Erziehung, eine Ausbildung in der Hundeschule und genügend Beschäftigung und Auslauf. Mit einem ausgeglichenen Tier hat sicherlich jeder Hundebesitzer einen treuen Freund und Weggefährten über Jahre hinweg an seiner Seite.

Es gibt aber auch MitbürgerInnen, die keine ungetrübte Vorliebe für Hunde haben und sich sogar vor ihnen fürchten. Hundebesitzer können es oft nicht verstehen, wenn jemand von ihrem lieben und absolut „sicheren“ Hund Angst hat. Sie sollten trotzdem versuchen, den Anderen zu verstehen und seine Skepsis gegenüber Hunden zu akzeptieren. Bitte lassen Sie ihre Hunde bei Begegnungen mit anderen Leuten auf freiem Gelände „bei Fuß gehen“ oder nehmen Sie das Tier gegebenenfalls an die Leine! Gerade gegen die Angst vor einem Tier kann niemand ankämpfen. Jedes Tier verspürt die Unsicherheit seines Gegenübers und ist im Falle von Angst oder gar Fehlverhaltens bereit, sich gegen eine solche Person zu stellen, diese anzubellen oder auch bisweilen zu beißen. Der Vollständigkeit halber sei hier die entsprechende gesetzliche Regelung wiedergegeben (§ 6 Abs. 1 Landespolizeigesetz): „Tiere sind so zu be-



Der Hund ein treuer Freund und Wegbegleiter

aufsichtigen oder zu verwahren, dass durch sie Dritte nicht gefährdet oder über das zumutbare Maß hinaus belästigt werden“. Erfreulicherweise wird dieser Bestimmung von der überwiegenden Mehrheit der Hundehalter voll Rechnung getragen. Für ein ausgeglichenes Miteinander von Hundeliebhauern und jenen, die es nicht sind, ersuchen wir um das nötige Maß an Rücksicht von beiden Seiten.

Ebbs in alten Ansichten – Jahreskalender 2002

Sichern Sie sich frühzeitig ein Exemplar des nur in begrenzter Zahl aufgelegten neuen Ebbser Kalenders 2002! Ein Schmuckstück für jeden Ebbser Haushalt und ein ideales Geschenk für Freunde und Verwandte! 13 nostalgische Aufnahmen von Ebbs, gedruckt in hervorragender Qualität auf anspruchsvollem Glanzpapier und versehen mit historischen Erklärungen, erfreuen das Herz eines jeden Ebbasers.

Ortschronist OSR Georg Anker zeigt verantwortlich für die Gestaltung und Herausgabe, die Drucklegung erfolgte bei der Firma Brünker.

Das Kalendarium, versehen mit den Tierkreiszeichen, den Mondphasen und den Pflanzeichen erinnert außerdem an alle wichtigen kirchlichen und weltlichen Veranstaltungen, die für 2002 bereits fix geplant sind.



Jahreskalender 2002 Ebbs in alten Ansichten

Der Kalender ist erhältlich bei den einheimischen Geldinstituten, im Büro des Fremdenverkehrsverbandes und beim Papierfachgeschäft Franz Pichler.
Preis: ÖS 70.– (EUR 5.–)

Gedanken zur Hundehaltung aus der Sicht der Landwirtschaft

Von der Landwirtschaft werden Beschwerden über Beeinträchtigungen von Wiesen und Weiden durch zu freizügiges Führen von Hunden an die Gemeinde herangetragen. Wir wollen hier auch diese Berufsgruppe zu Wort kommen lassen:

Vom Hundeauslauf besonders betroffen sind die Felder unserer schönen Naherholungsräume am Inn und Ebbsbach, der „Kruck“ sowie die Futterflächen im Dorf und an den Siedlungsrandern. Ein großes Problem ist die Verschmutzung des Futters mit Hundekot. Die Rinder reagieren extrem abweisend auf derart verunreinigtes Gras und Heu. Aber auch für die Menschen, die mit diesem Futter arbeiten müssen, sind solche Verschmutzungen nicht gerade angenehm. Nicht außer Acht lassen darf man aber auch die Gefahr der Einschleppung von Bakterien und Krankheitserregern in die Nahrungskette der Tiere und folglich auch des Menschen und die damit verbundenen Gesundheitsrisiken für Tier und Mensch. „Herrchen“ und „Frauchen“ sollten bedenken, dass es sich beim Großteil der Grundstücke um Privateigentum der Landwirte handelt, und diese in erster Linie zur Gewinnung von hochwertigem Viehfutter dienen.

Das gezielte Ausführen der Hunde auf die Felder zum Verrichten ihres „Geschäftes“, oder das Hineinlocken mittels eines geworfenen Gegenstandes, den der vierbeinige Freund dann holt (oder auch nicht), verursacht immer mehr Beschwerden der betroffenen Grundbesitzer. Im übrigen ist dies auch nach dem Tiroler Flur- und Feldschutzgesetz verboten.

Bei etwas gutem Willen der Hundehalter und ein wenig Verständnis für die Bewirtschafter müsste es doch möglich sein, dass die Tiere den für sie so wichtigen Auslauf bekommen, dabei aber möglichst nicht Dritte belästigt oder geschädigt werden.

Sicherlich lobenswert zu erwähnen ist, dass viele Hundehalter selbstverständlich die aufgezeigten Denkanstöße berücksichtigen.

Der Landwirtschaft liegt nichts mehr am Herzen als ein gutes Mit- und Nebeneinander von Bewirtschaftern und Erholungssuchenden in unserem schönen Dorf. Tragen wir alle dazu bei!

Hünenburg-Pass lässt alte Tradition aufleben

Perchten sind Glücksbringer – Uraltes Brauchtum aus grauer Vorzeit

Die genaue Herkunft dieses sehr alten heidnischen Brauches lässt sich heute nicht mehr feststellen. Die Ursprünge sollen bei den Kelten liegen. Frau Percht, die saganumwobene, mächtige germanische Göttergestalt, zog in den sogenannten „Rauhnächten“ vom 21. Dezember (der Thomasnacht) bis 6. Jänner (Dreikönigs- bzw. Perchtentag) mit ihrem Heer über das Land und brachte Fruchtbarkeit und Segen für das kommende Jahr, belohnte die Fleißigen und bestrafte die Faulen.

Bei uns hat sich dieses Brauchtum in etwas abgeänderter Form durchgesetzt, beruft sich aber immer noch auf dieselben Wurzeln.

Die Perchtengruppen oder Passen zogen ursprünglich zu den umliegenden Gehöften der Umgebung um diese zu besuchen. Perchten sind trotz des oft schaurigen Aussehens Glücks- und Segensbringer. Sie sollen Haus und Hof im kommenden Jahr vor Unglück bewahren und Fruchtbarkeit bringen.

Diese Wurzeln sind es, die vor 4 Jahren einige junge Männer zusammengeführt haben, um dieses Brauchtum in seiner Urform auch in der Unteren Schranne wieder zu beleben.

Mit viel Fleiß und großem Idealismus wurden und werden Gewänder und die

oft schaurig anmutenden „Fratzen“ angefertigt. Der Verein, der seit März dieses Jahres offiziell in das Vereinsregister eingetragen ist, verfügt derzeit über 29 Mitglieder.

Im Anschluss an den Nikolauseinzug beim Hallo du besuchten einige Passen die Funarena. Den Anfang machte die Zottel-Pass aus Kufstein, gefolgt von der Erbach-Pass aus Niederndorf. Die Tauner-Pass aus dem Salzburger-Land stat-

tete dem Hallo du einen Überraschungsbesuch ab. Den Abschluss bildete die Hünenburg-Pass mit einer eigenen Show-Einlage.

Der Reinerlös dieser Veranstaltung kommt dem Sozial- und Gesundheitsprengel Untere Schranne zugute.

Für die Organisation dieser Veranstaltung bedankt sich das Hallo du bei Harry Hofer, dem Obmann der Hünenburg-Pass.



Die Hünenburg-Pass aus der Unteren Schranne.

Besinnliches zu Weihnacht

*Wenn Kerzen nicht brennen,
haben sie kein Leben.*

*Es geht darum, in unserem Leben
möglichst viele Kerzen anzuzünden.
Dann wird es heller und wärmer.*



Großer Nikolauseinzug im Hallo du

Am 1. Dezember nachmittags um 18.00 Uhr war es für die kleinen und großen Nikolausfreunde endlich soweit.

Nachdem die Krampusse ihr Unwesen vor und im „Hallo du“ getrieben hatten, zog der Nikolaus auf einer Kutsche fahrend in die Freizeitparkanlage ein. Dort verteilte er an die bereits ungeduldig wartenden Kinder Süßigkeiten und Früchte.

Aber auch für die Verpflegung der Erwachsenen war bestens gesorgt. Punsch und Glühwein bewirkten trotz der nasskalten Witterung die entsprechende Wärme von Innen.

Damit aber nicht genug. Im Anschluss an den Nikolaus und die Krampusse, hier dürfen wir uns nochmals bei der Landjugend Ebbs bedanken, besuchten mehrere Perchtengruppen und Passen das Hallo du.



St. Nikolaus besuchte die Kinder im Hallo du

Jahr 2002 - Internationales Jahr der Berge

Das Kaisergebirge –
eine herrliche
Bergwelt
(im Vordergrund
Hinterkaiserfelden)

Die Berge bedecken ein Fünftel der Erdoberfläche und sind Lebensraum für etwa ein Zehntel der Menschheit. In Österreich zählen knapp zwei Drittel der Staatsfläche zum Alpenraum, in welchem gut 40 Prozent der österreichischen Bevölkerung leben. Das Bundesland Tirol gehört zu 100 Prozent zum Alpenraum.

Alle Berggebiete der Erde stellen sensible Ökosysteme von weltweiter Bedeutung dar, sichern die Wasservorräte des Planeten und weisen eine große biologische Vielfalt und ein beachtliches kulturelles Erbe auf. Darüber hinaus sind sie Lebens- und Erholungsraum für Millionen Menschen. Die Generalversammlung der Vereinten Nationen hat deshalb im November 1998 das Jahr 2002 zum „Internationalen Jahr der Berge 2002“ ausgerufen. Am 11. Dezember 2001 wurde dazu in New York in einem Fest-

akt der Startschuss gegeben, bei dem auch UN-Generalsekretär Kofi Annan anwesend war.

Weitere Informationen unter: www.alpenverein.at



Bergabenteuer Shisha Pangma und Trekking in Nepal

Shisha Pangma

8013 Meter

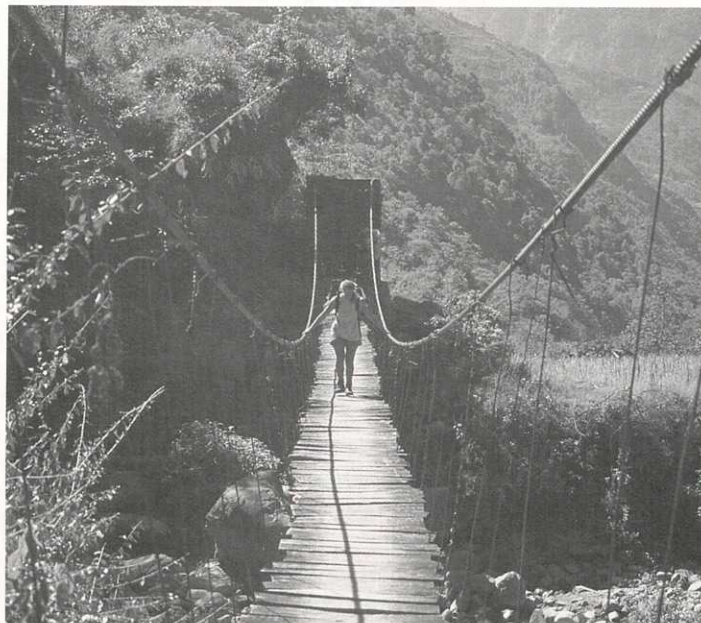


Berg der Götter - "Grat über den Weiden"

**Einladung zu einer eindrucksvollen
Powerpointpräsentation
am 10. Februar 2002
um 20.00 Uhr
in der Blumenwelt Hödnerhof**

Markus Kronthaler vermittelt einen Einblick in die Welt des Höhenbergsteigens in Tibet und Nepal. Auf den Gegensatz zwischen Trekking im Königreich Nepal und der Expedition auf den 8013 Meter hohen Shisha Pangma in Tibet wird im Rahmen dieses Vortrages besonders eingegangen.

Hier das fast „romantische Wandern“ in der Provinz Kangchenjunga, dort das in jeder Hinsicht extreme Bergsteigen in einem seit fast fünfzig Jahren unterdrücktem Land. Das Zusammentreffen mit den zumindest auf dieser Höhe „freien“ Tibetern wird ebenso beleuchtet, wie die Kultur der absolut autarken Völker in der nepalesischen Himalaya-Region. Gedanken über das Höhenbergsteigen einst und heute und persönliche Eindrücke runden diesen Abend ab.



Farbkopierer neuester Technologie machen die Herstellung von Falschgeld einfach. Die „Blüten“ sind von echten Scheinen kaum zu unterscheiden. Auch Dokumente sind mit Farbkopierern leicht herzustellen.

Sicherheitsmerkmale: Die österreichischen Banknoten sind mit Sicherheitsmerkmalen versehen (Wasserzeichen, Sicherheitsstreifen, Tiefdruck, Mikroschrift). Prüfen Sie bei verdächtigen Banknoten, ob alle Merkmale vorhanden sind.

Kaufleute: Verdachtsnoten anhand echter Scheine prüfen; markierte echte Vergleichsnoten verfügbar halten; die am häufigsten gefälschten Währungen sind US-Dollar, Lire und D-Mark.

Bei Geldscheinen ist zu beachten:

- Papierqualität,

- Wasserzeichen (fälschbar mit Fett, Radierstelle),
- Sicherheitsstreifen (fälschbar mit Tuschestrich),
- Feinheit des Notenbilds,
- Details, z.B. gerade Zeilen,
- Durchsichtssornament,
- Tiefdruck (mit dem Finger ertastbar)
- Kippeffekt,
- mit einer Lupe sind Fälschungen leichter erkennbar, wenn möglich, UV-Lampe verwenden.

Vorsicht bei beschädigten, geklebten, stark verschmutzten und gefalteten Banknoten.

In Banken: Falls vorhanden, sollte bei Verdacht die optische Raumüberwachungskamera eingeschaltet werden, um der Exekutive brauchbare Anhaltspunkte über die Identität des Täters lie-



fern zu können. Jeder Überprüfungsvorgang verunsichert den Falschgeldeinlöser. Er wird nervös und versucht möglicherweise zu flüchten. Ausweise, Banknoten, Schecks, Scheckkarten oder Kreditkarten, die der Blütenverbreiter zurücklässt, sollten nicht berührt werden. Der Erkennungsdienst der Polizei oder Gendarmerie könnte darauf Spuren finden.

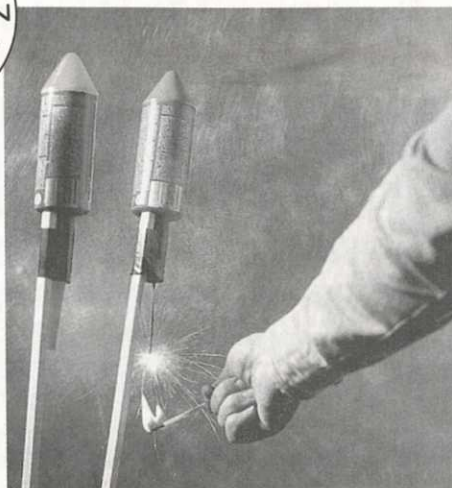
Beachten Sie: Wer versucht, eine ge- oder verfälschte Banknote, die ihm unterschoben worden ist, auf gleiche Weise wieder loszuwerden, macht sich strafbar (§ 236 Strafgesetzbuch).



Alle Jahre wieder finden in Österreich etwa 300 besinnliche Weihnachts- oder Adventfeiern ein feuriges Ende. Bitte beachten Sie:

Feuer

Lassen Sie Kerzenflammen – auch das Friedenslicht – niemals unbeaufsichtigt. Offenes Licht ist immer brandgefährlich und sollte daher stets im Auge behalten werden. Achten Sie auf genügend Abstand der Christbaum- oder Adventkranzkerzen zu Reisig, Papier oder Kranz bzw. Christbaumschmuck. Bringen Sie Spritz- und Wunderkerzen immer freihängend am Christbaum an. Kommen diese beim Abbrennen mit trockenem Reisig oder Papier in Berührung, herrscht höchste Brandgefahr. Zünden Sie niemals Kerzen auf ausgetrockneten Christ-



bäumen oder Adventkränzen an. Die Kombination aus trockenem Reisig und niedergebrannten Kerzen sorgt alljährlich für zahlreiche Wohnungsbrände.

Knalleffekte

Schießen Sie Raketen niemals aus der Hand ab! Verwenden Sie standsicher verankerte Rohre oder Flaschen als Abschussrampen. Geben Sie Feuerwerks- und Knallkörper nie an Kinder und Jugendliche weiter! Zünden Sie Raketen immer mit ausgestrecktem Arm und halten Sie den Kopf nie über gezündete Raketen! Vernichten Sie „Versager“ mit Wasser oder Schnee und versuchen Sie niemals, sie zu trocknen. Beim Anwärmen herrscht höchste Explosionsgefahr. Beachten Sie das für das Ortsgebiet

Die „stillste Zeit“ im Jahr

herrschende Abschussverbot! Laut Gesetz dürfen Raketen und andere Feuerwerkskörper ausschließlich nur in unverbautem Gebiet abgefeuert werden.

Silvesterknallerei

Seitens der Exekutive wird im Hinblick auf die bevorstehende Silvesternacht darauf hingewiesen, dass verstärkt auf Übertretungen nach dem Pyrotechnikgesetz geachtet werden wird.

Es ergeht das Ersuchen an alle Eltern und Erziehungsberechtigten, auf ihre Kinder und Jugendlichen einzuwirken, um Personen- und Sachschäden, verursacht durch unsachgemäße Verwendung, zu vermeiden.

Die Einfuhr, die Überlassung, der Besitz und die Verwendung von pyrotechnischen Artikeln der Klasse II (z.B. Böller) ist Personen unter 18 Jahren verboten. Pyrotechnische Gegenstände der Klasse II dürfen im Ortsgebiet nicht verwendet werden. Ausgenommen davon ist die Silvesternacht, in der Zeit unmittelbar vor und nach Jahreswechsel.

Zudem ist die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen in unmittelbarer Nähe von Kirchen und Gotteshäusern, Krankenanstalten, Alters- und Erholungsheimen sowie innerhalb bzw. in unmittelbarer Nähe größerer Menschenansammlungen verboten.



Grips statt Gips?

5 Tipps zum bruchfreien Skiurlaub

Bindung kontrollieren: Vor dem ersten Pistenzauber sollten Sie Ihre Skibindung von einem Fachmann kontrollieren lassen.

Spass statt Stress: Keinen Stress aufkommen lassen, Skifahren ist Urlaub: aufbauend, erholsam, eindrucksvoll und unbeschwert.

Locker zur Fitness: Am Anfang des Urlaubs muss man sich erst wieder ans Skifahren gewöhnen. Also öfter Pausen machen und sich locker fit fahren.

Alles unter Kontrolle: Nicht die Geschwindigkeit, sondern Skibeherrschung und Übersicht zeichnen gute Skifahrer aus. Skifahrer mit Köpfchen berücksichtigen Pistenkennzeichnungen, Warntafeln und auch andere Skifahrer.

High-Tech am Ski: Bei Skibindungen sollten Sie ausschließlich auf die jeweils aktuellen Produkte der Qualitätshersteller setzen. Nur sie sind – vorausgesetzt, sie wurden fachmännisch eingestellt und gewartet – absolut verlässlich.

Weitere Informationen gibt der Österreichische Zivilschutzverband unter der Telefon-Nr.: 0810/006306.

www.zivilschutzverband.co.at

Internationale Kunstwochen ein voller Erfolg

Erstmals fanden heuer in der Blumenwelt Hödnerhof Internationale Kunstwochen statt, die von Bildhauermeister Alois Lamplmeier und Franz Hörhager veranstaltet wurden. Franz Hörhager übernahm jegliche Kosten dieser Veranstaltung.

Zu bestaunen waren diverse Maler und Töpfer die zwei Wochen lang Aquarell-Acrylbilder und Töpfereien in Form einer



Ausstellung präsentierten. Das Rahmenprogramm „Malen und Töpfeln mit Kindern“ war sehr gut besucht und die Kinder zeigten reges Interesse, in die Künstlerwelt einzutauchen.

Das zweite Highlight war ein Bildhauersymposium.

Unter der Leitung von Bildhauermeister Alois Lamplmeier waren 8 Bildhauer aus verschiedensten Regionen Europas eingeladen. Sie fertigten in einer Woche mit Motorsägen und Schnitzseisen prächtige Skulpturen aus Lärchenholz bis zu einer Höhe von 2,50 m.

Fast alle Skulpturen sind auch jetzt noch in der Blumenwelt Hödnerhof zu betrachten und zu erwerben.

Viele Besucher kamen fast täglich um die Entstehung zu verfolgen, und über diverse Techniken zu diskutieren. Die Kunstwoche wurde mit großem Interesse von der Bevölkerung angenommen und bestaunt.

Man kann die 1. Internationalen Kunstwochen in Ebbs als Erfolg werten.

Es sind für 2002 wieder diverse künstlerische Aktivitäten in Ebbs von den Veranstaltern geplant.

Alois Lamplmeier

bitte hier abtrennen



Notrufrkarte der Gemeinde Ebbs



Bei jedem Notruf
bitte mitteilen:

WO wird Hilfe benötigt?
WAS ist passiert?
WIE viele sind verletzt?
WER ruft an?

Notrufnummern

Feuerwehr (Notruf) 122

Gendarmerie (Notruf) 133

Rettung (Notruf) 144

Bergrettung (Notruf) 140

Landeswarnzentrale Tirol 130

ÖAMTC-P annenhilfe 120

ARBÖ-P annenhilfe 123

Gendamarieposten Niederndorf 61133

Gendamarieposten Kufstein 05372/6901

Gemeindeamt Ebbs 42202-0

Alter sheim Ebbs 42363-0

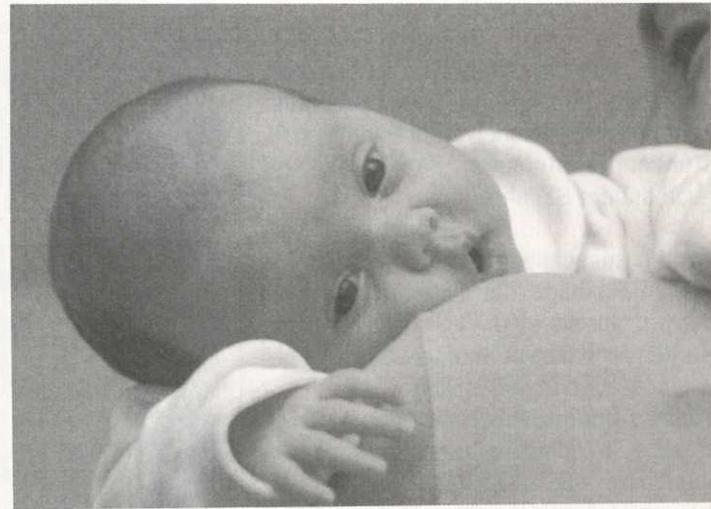
Sozialsprenkel Untere Schranne 42797

Kindergeld „neu“ ab 1. Jänner 2002

Mit 1. Jänner 2002 löst das „Kinderbetreuungsgeld“ die bisher geltende Karenzgeldregelung ab. Zeitgleich treten auch arbeits- und sozialrechtliche Änderungen in Kraft, die Mütter (Familien), die derzeit in Karenz sind, gleichermaßen betreffen wie jene Frauen (Familien), bei denen sich bereits Nachwuchs angekündigt hat. Zum monatlichen Kindergeld in Höhe von 6000 S bzw. einem möglichen Zuschuss darf künftig dazuverdient werden, wobei Zuverdienst-Höchstgrenzen penibel einzuhalten sind. Besondere Aufmerksamkeit ist dem Kündigungsschutz zu widmen, der generell mit 24 Monaten begrenzt ist, auch bei Teilung der Karenzzeit. Bestehende Karenzgeldansprüche werden ab 1.1.2002 ebenfalls vom Kindergeld abgelöst (Stichtag: Geburtstermine ab 1. Juli 2000). Diese Übergangsregelung tritt nur für Frauen (Familien) mit Karenzgeldanspruch in Kraft, in allen anderen Fällen (z. B. Studentinnen) wird Kindergeld erst ab Geburtstermin 01.01.2002 ausbezahlt. „Um sowohl den Anspruch auf Kindergeld als auch den Kündigungsschutz (beider Elternteile) in vollem Ausmaß zu

sichern, sollte auf umfassende Information bzw. individuelle Beratung nicht verzichtet werden“, rät die Juristin Dr. Gabriele Ebner vom „Zentrum Frauen im Brennpunkt“ und weist darauf hin, dass für betroffene Frauen (Familien) eine Vielzahl von Beratungseinrichtungen zur Verfügung stehen.

Arbeiterkammer Kufstein,
kostenlose AK-Telefon-Nummer 0800-225522
Tiroler Gebietskrankenkasse,
Außenstelle Kufstein, Telefon 05372/62712



bitte hier abtrennen



Notrufrkarte der Gemeinde Ebbs



Sprengelarzt und prakt. Arzt Dr. Walter 42211
Prakt. Arzt Dr. Strasser 42594
Zahnarzt Dr. Clebna 43220
Zahnarzt Dr. Horvath 43502
Tierarzt Dr. Wetscher 42381
Apothek e, Dr. Friedl 43200

Notrufzentrale BH-Kufstein 05372/63988
Rotes Kreuz Kufstein 05372/6900
Bezirkskrankenhause Kufstein ... 05372/6966
Vergiftungszentrale 01/4064343
Lawinenwarndienst/
Katastropheninfo 0512/581839
Landeswarnzentrale 0512/580580
Telefonseelsorge 142

Bei jedem Notruf
bitte mitteilen:

WO wird Hilfe benötigt?
WAS ist passiert?
WIE viele sind verletzt?
WER ruft an?

Unfallrenten

Holen Sie sich Ihr Geld zurück!

Wer kann seine Steuer-Mehrbelastung zurückerhalten?

Alle Personen, die einen Rentenanspruch aus der gesetzlichen Unfallversicherung/Unfallversorgung aus einem spätestens am 30. Juni 2001 eingetretenen Versicherungsfall haben und einer der drei folgenden Gruppen angehören:

Personengruppe 1:

Wer inklusive der Unfallrente ein zu versteuerndes Jahreseinkommen (nach §33 Einkommensteuergesetz) bis inkl. 230.000 Schilling bezieht, erhält die gesamte Unfallrentenbesteuerung abgegolten.

Personengruppe 2:

Wer inklusive Unfallrente ein zu versteuerndes Jahreseinkommen von mehr als 230.000 Schilling hat, kann einen Teil der Mehrbelastung ausgeglichen bekommen.

Personengruppe 3:

Personen, die nicht unter diese beiden Gruppen fallen, können von einer Regelung für besonders gelagerte Härtefälle profitieren.

Wie kommen Sie zu Ihrem Geld?

Fordern Sie bitte das 2-seitige Antragsformular bei Ihrem Bundessozialamt (siehe unten) an und schicken Sie es ausgefüllt retour! Formulare erhalten sie auch im Gemeindeamt Ebbs.

Abgeltung:

Erfolgt einmal pro Kalenderjahr im Nachhinein. Auch Vorschüsse sind möglich! Das Ansuchen kann auch innerhalb von 3 Jahren geltend gemacht werden.

Sie können Ihren Antrag beim Bundessozialamt Tirol stellen:
Herzog-Friedrich-Straße 3
6010 Innsbruck
(Tel.: 0512/563 101-03)

Rentensprechtag 2002

PVA der Angestellten:

14.01., 11.02., 11.03., 08.04., 13.05., 10.06., 08.07., 12.08., 09.09., 14.10., 11.11., 09.12. und 13.01.2003 jeweils von 08.00 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 15.00 Uhr in der Arbeiterkammer Kufstein.

PVA der Arbeiter:

09.01., 15.01., 06.02., 19.02., 06.03., 19.03., 03.04., 16.04., 08.05., 21.05., 05.06., 18.06., 03.07., 16.07., 07.08., 20.08., 04.09., 17.09., 02.10., 15.10., 06.11., 19.11., 04.12. und 17.12. jeweils von 8.30 bis 14.30 Uhr in der Arbeiterkammer Kufstein.

SVA der Bauern:

15.01., 19.02., 19.03., 16.04., 21.05., 18.06., 16.07., 20.08., 17.09., 15.10., 19.11. und 03.12. jeweils von 14.00 bis 16.00 Uhr im Gemeindeamt Ebbs

SVA der gewerbl. Wirtschaft:

11.01., 25.01., 08.02., 22.02., 08.03., 22.03., 12.04., 26.04., 10.05., 24.05., 14.06., 28.06., 12.07., 26.07., 09.08., 23.08., 13.09., 27.09., 11.10., 25.10., 15.11., 29.11., 13.12. und 20.12. jeweils von 09.00 bis 12.00 Uhr in der Handelskammer Kufstein.

Wichtig ist vor allem, dass Sie Ihre Versicherungsunterlagen mitbringen!

Müllabfuhrtermine für 2002

Die Abfuhrtermine für das Jahr 2002 sind an den **geraden** (2., 4., 6., 8., 10., 12., 14.,.....) **Kalenderwochen**.

Dienstags: Eichelwang, Kapellenweg, Innsiedlung, Kaiseraufstieg, Kaiserbach, Waldeck, Schanz, Oberndorf, Plafing, Kleinfeld, Feldgasse, Wildbichler Straße, Kirchplatz, Raiffeisenplatz, Gießenweg, Heubachweg, Saliterergasse, Naunspitzweg, Millauerstraße, Hödlweg, Theaterweg, Am Inn, Roßbachweg, Ebbsbachweg, Josef-Lengauer-Strasse.

Donnerstags: Kaiserbergstraße, Adam-Mölk-Straße, Buchberg, Haflingerweg, Oberhamweg, Kruckweg, Plafingerweg, Feldberg, St. Nikolausweg, Point, Schloßallee, Schützenweg, Tafang, Unterweidach, Wagrain, Oberweidach, Niederndorfer Straße, Mühlthal, Ludwig-Steub-Straße, Weidach.

Achtung Terminänderung!

Der Müllabfuhrtermin am Dienstag, den 25.12.2001 wird aufgrund des Feiertages auf Freitag, den 28.12.2001 verschoben.

Biomüllabfuhr: Die Biomüllabfuhr erfolgt in den Wintermonaten zweiwöchentlich jeweils montags. Die Abfuhr nach den Weihnachtsfeiertagen erfolgt am **Montag, den 31.12.2001**. Die weiteren Termine:

Montag, 14.01.2002,

Montag, der 28.01.2002, etc.

Die Biomüllsäcke liegen bereits im Gemeindeamt zur Abholung bereit.

Gelbe-Sack-Verteilung (betrifft nur Ortsgebiet Eichelwang): Die Entsorgung von Kunststoff- und Leichtverpackungen mittels „Gelbem Sack“ wird auch im Jahre 2002 wie bisher im Ortsgebiet Eichelwang durchgeführt. Die „Gelben Säcke“ werden Ihnen Ende Dezember 2001/Anfang Jänner 2002 zugestellt. (Anm.: die erste Abfuhr im Jahr 2002 findet am **Dienstag, den 22.01.2002** statt). Genauere Informationen erhalten Sie bei der Sackzustellung.

Öffnungszeiten Umladestation

Schanzer Lahn:

Die Umladestation Schanzer Lahn hat das ganze Jahr über jeweils freitags (mit Ausnahme von Feiertagen) von 8.00 – 13.00 Uhr zur Abgabe von Sperrmüll und Altholz geöffnet.

Öffnungszeiten Recyclinghof:

Während der Weihnachts- und Neujahrsfeiertage hat der Recyclinghof an folgenden Tagen geöffnet:

Freitag, den 28.12.2001

7.00 - 12.00 und 13.00 - 17.00 Uhr

Montag, den 31.12.2001

7.00 - 12.00 Uhr

Freitag, den 04.01.2002

7.00 - 12.00 und 13.00 - 17.00 Uhr

Am Montag, den 24.12.2001 ist der Recyclinghof geschlossen!

An den Freitagen ist der Recyclinghof künftig nicht mehr wie bisher ab 8.00 Uhr geöffnet, sondern bereits **ab 7.00 Uhr**.



Schwimmbäder, Saunen und Einrichtungen zum Wohlfühlen sind gefragter denn je.

Schwimmen ist laut einer Umfrage mit 69 % aller Nennungen die beliebteste Freizeitsportart schlechthin. Dazu kommt der „Megatrend“ Wellness, mit Saunawelten, Kuscheloasen mit Licht-, Duft- und Tonkombinationen, Massagebereichen und Solarien.

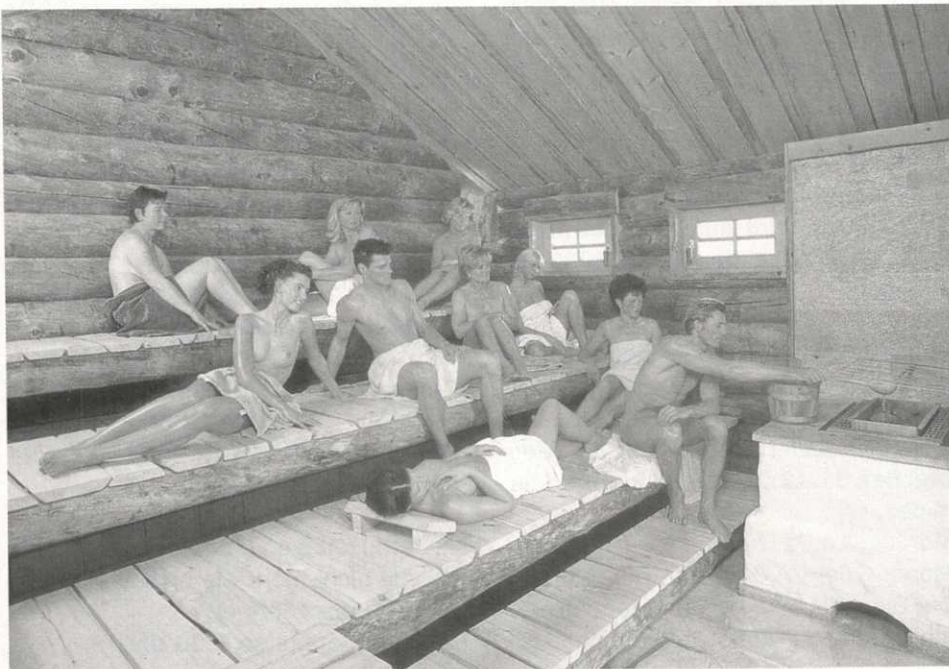
Das steigende Vitalitäts- und Fitnessbewusstsein spiegelt sich auch darin wieder, dass inzwischen rund 1,5 Millionen Menschen fitnessorientiert Sport treiben und sich mehr als 800.000 Österreicher zwischen 18 und 49 als Wellnessfans einstufen. Die Zahl der Saunaanwender hat sich in den letzten 15 Jahren verdreifacht.

Große Bedeutung hat der Schwimmbad- und Wellnessbereich auch für den Tourismus, wenn auch die Gäste heutzutage immer mehr an Komfort und Angebote in diesem Bereich verlangen.

Spass am Wasser

Eine ebenfalls stark steigende Zielgruppe bevorzugt sogenannte Erlebnisbäder mit Wasserrutschen, Wasserstrudel und -düsen und sonstigen Wasserattraktionen. Da sich bei den

*Moderne Freizeit-
anlagen entwickeln
sich auf Grund der
Konsumenten-
wünsche immer
mehr zu Oasen für
einen Kurzurlaub vom
Alltagsstress.*



Urlaubsgewohnheiten verstärkt Kultur-, Bildungs- und Entdeckungsurlaube durchsetzen, sucht der Mensch in seiner gewohnten Alltagsumgebung nach Kurzweil im Bad. Der Strandliegeurlaub ist out.

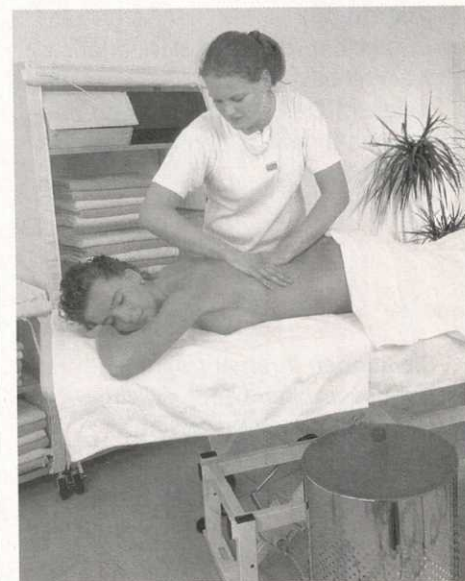
Neues Lebensgefühl durch Saunabaden

Der gesundheitsbewusste Mensch von heute strebt nach Ganzheitlichkeit und neuen Körpererfahrungen. Sich verwöhnen lassen und gleichzeitig etwas für die eigene Gesundheit tun, stehen hoch im Kurs. Regelmäßiges Saunieren ist eine gute Basis für dieses neue Lebensgefühl.

Sonnenbank auf Siegeszug

Auch Solarien sind ein wichtiger Bestandteil der aktuellen Wellness- und Fitnessphilosophie. Sie werden im Bereich der Freizeit- und Fitnessanlagen künftig immer stärker nachgefragt. Die Besonnung wird so zu einem unverzichtbaren Bestandteil eines abgestimmten Freizeit-, Fitness- und Beautyangebotes. Dieses Angebot wird im Hallo du ganzheitlich und in hoher Qualität angeboten. Erfreulich, dass von den Verantwortungsträgern der Gemeinde und des Tourismusverbandes die richtigen Trends rechtzeitig erkannt wurden.

Quelle: Auszug aus der Zeitschrift Kommunal-Aktuell

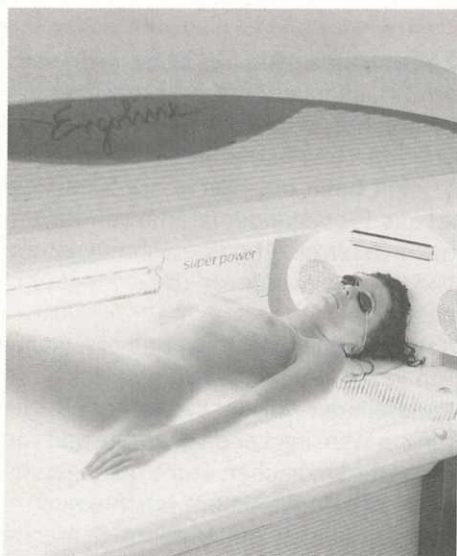


Fit for sun im Hallo du

Gepflegtes Aussehen und leicht gebräunter Teint vermitteln Erfolg, Dynamik, Attraktivität und Sportlichkeit. Immer häufiger erfolgt deshalb der Gang ins Sonnenstudio. Angenehmer Nebeneffekt ist dabei die wohlige Wärme, sich Entspannen, Energie auftanken und einfach mal völlig Relaxen.

Seit der Eröffnung der Saunawelt Hallo du, im Dezember 1999, wird auch diese Möglichkeit der Wellness angeboten und von den Besuchern, wie die Zahlen belegen, zahlreich genutzt. Konnte die Funarena im Jahr 2000 über 4.660 Gäste besuchen, so stieg die Zahl heuer auf bereits über 5.210 Besucher. Zur Verfügung stehen 3 hochmoderne Bräunungsgeräte (2 Ergoline 500 für ca. 10 Minuten und 1 Ergoline 300 für ca. 15 Minuten).

Lust auf's Bräunen? Dann besuchen Sie doch mal die Solarien im Hallo du. Wir wünschen dabei viel Spaß.



Wenn der Sommer gerade mal wieder
Pause macht – besuchen Sie einfach die Solarien
des Hallo du.

Preise

Solarien:
1 Münze € 4,00 S 55,00
6 + 1 Münze(n) € 24,00 S 330,00

Preise inkl. gesetzlicher Mehrwertsteuer.

Eishockey-Meisterschaftsspiele im Hallo du

Die ehemalige **Unterländer-Hobby-Liga** (UHL) wurde mit Ende der Saison aufgelöst. Sehr viele Eishockeyvereine sind in der Folge dem **Tiroler Eishockeyverband** beigetreten.

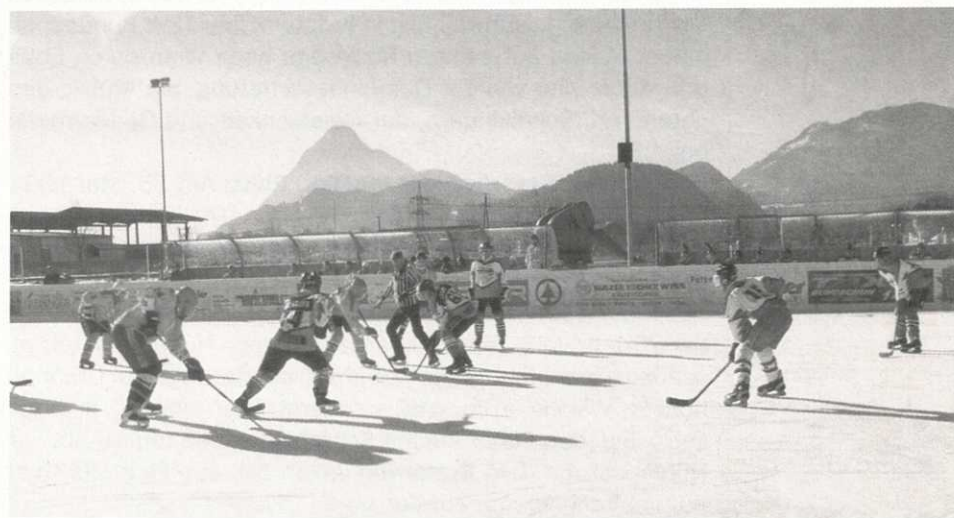
Vom **Tiroler Eishockeyverband** wurde daraufhin in diesem Jahr die **1. Klasse Ost** neu gegründet und gleich 3 Vereine, die derzeit auf der Anlage der Funarena trainieren, spielen in dieser Liga mit.

Neben dem **EHC Black River Rats** und dem **EHC Cannibals** aus **Niederndorf** wird auch der **EHC Icefighters** aus **Kössen** seine Heimspiele wieder im Hallo du in **Ebbs** austragen.

Die Vereine würden sich freuen, wenn



sie bei den Heimspielen von zahlreichen Zuschauern angefeuert werden würden. Möchten Sie den schnellsten Mannschaftssport der Welt nicht einmal hautnah miterleben? Besuchen Sie die Meisterschaftsspiele in der Funarena Ebbs.
Der Eintritt ist frei!



Spieltermine für die 1. Klasse Ost

Tag	Datum	Beginn	Heim	Gast
So.	09.12.2001	17:00	EHC Cannibals Ndf.	: EHC Black River Rats Ndf.
Do.	13.12.2001	20:00	EHC Icefighters Kössen	: EHC Cannibals Ndf.
So.	16.12.2001	17:00	EHC Black River Rats Ndf.	: EHC Icefighters Kössen
Do.	03.01.2002	20:00	EHC Cannibals Ndf.	: EHC Nurach Bulls U.
So.	06.01.2002	17:00	EHC Black River Rats Ndf.	: EHC Nurach Bulls U.
Do.	10.01.2002	20:00	EHC Icefighters Kössen	: EHC Fügen
So.	13.01.2002	17:00	EHC Icefighters Kössen	: EHC Black River Rats Ndf.
So.	20.01.2002	17:00	EHC Cannibals Ndf.	: EHC Icefighters Kössen
Do.	24.01.2002	20:00	EHC Cannibals Ndf.	: EHC Fügen
So.	27.01.2002	17:00	EHC Black River Rats Ndf.	: EHC Cannibals Ndf.
Do.	31.01.2002	20:00	EHC Icefighters Kössen	: EHC Nurach Bulls U.
So.	03.02.2002	17:00	EHC Black River Rats Ndf.	: EHC Fügen

Bankomat-Kasse neuerdings auch im Hallo du im Einsatz

Aufgrund der teuren Bargeldmanipulation und in Hinblick auf die Euro-Einführung wurde auch von der Funarena Ebbs die zukunftsorientierte und bürgerfreundliche bargeldlose Zahlungseinhebung forciert. Die Abwicklung über einen Bankomat-Terminal stellt sicherlich die bequemste Form der Zahlung dar.

Die Bankomat-Kasse, die im September dieses Jahres in Betrieb ging, wird bereits jetzt gut frequentiert. Die Firma Erlebnis- und Freizeitpark Ebbs GesmbH. hofft, damit für die Weihnachtsfeiertage und die bevorstehende Euroumstellung entsprechend gerüstet zu sein.

Aus der Ebbser Dorfchronik 1930 - 1946

1930

Bau eines Fahrweges auf die Baumgartneralm durch Fa. Gfall aus Ebbs:

Im Sommer 1930 wurde von Walchsee auf die Baumgartner Alpe ein schön angelegter Feldweg erbaut, während früher nur ein schlechter Saumweg war. Der neue Weg wurde hauptsächlich zur Holzlieferung, zur intensiveren Bewirtschaftung der Alpen und Förderung des Touristenverkehrs erbaut. Als Bauleiter fungierte Maurermeister Gfall aus Ebbs.

1931

Bundespräsident Miklas in Ebbs: Am 3. Mai 1931, anlässlich der Heldenorgel-Einweihung in Kufstein, fuhr Herr Bundespräsident Miklas auf seinem Rückwege nach Wien durch Ebbs und wurde hier von der Gemeindevertretung, der Musik, den Veteranen, Schulkindern, der Geistlichkeit und Gendarmerie begrüßt.

100jähriges Bestehen der Musikk. Ebbs: Am 25. Mai 1931 feierte die Bundesmusik aus Ebbs ihr 100 jähriges Bestehen. Bei der Feier wurde auch ein Umzug abgehalten, der allgemeinen Beifall gefunden hat.

Tödlicher Absturz bei der Jagd: Am 22. Oktober 1931 stürzte der 25 Jahre alte Telegrafendarbeiter Simon Huber aus Retten-schöß, zuletzt in Kufstein wohnhaft, auf der Jagd am Lochnerhorn in Walchsee ca. 150 m zuerst über eine 30 m hohe Felswand, dann über steiles Schrofengelände tödlich ab. Huber war mit dem Grafenwirt Jakob Atzl aus Ebbs als Gast auf der Lochneralm auf der Jagd.

1932

Brand beim Reischerbauern in Buchberg: Am 8. Juni 1932 um ca. 23.15 Uhr brach beim Reischerbauern Christian Achorner in Buchberg Feuer aus, und es brannte das Wohn- und angebaute Futterhaus nieder.

Der Schaden beläuft sich auf ca. 35.000 S, dem eine Versicherungssumme von 8.000 Goldkronen und 6.000 S gegenübersteht. Das Feuer brach im Brennholzraum bei der Ställe aus und setzte rasch das ganze Haus in Flammen. Von den Mobilien und Fahrnissen konnte nur sehr wenig gerettet werden. Dem Brand fiel auch ein Schwein zum Opfer. Das übrige Vieh konnte ausgebracht werden. Menschen waren nicht gefährdet.

Am Brandplatze erschienen mehrere Feuerwehren der umliegenden Gemeinden, die aber wegen gänzlichen Wassermangels an die Lokalisierung des Brandes nicht denken konnten. Das Nachbarhaus des Bürgermeisters Johann Kruckenhauer war in größter Gefahr, und nur dem glücklichen Umstand war es zu danken, daß es vom Brand verschont blieb, weil leichter Luftzug die Flammen wegwärts trieb.

Am 9. Juni 1932 erschien eine Gerichtskommission mit Bez. Richter Dr. Jung am Brandplatze. Es wurde Brandlegung von fremder Seite angenommen.

Tödl. Verkehrsunfall in Ebbs: Am 10. September 1932 nachm. wurde der 5 Jahre alte Schuhmachersohn Johann Stock aus

Ebbs vom Auto B 5359, welches vom Besitzer desselben, Forstmeister Walter Burkart aus Bayern, gelenkt wurde, in Ebbs überfahren und getötet. Die Schuld trug das Kind selbst.

1933

1.000 Mark - Sperre: Von der deutschen Reichsregierung wurde mit 1. Juni 1933 eine 1000 RM Ausreisegebühr für deutsche Reichsangehörige zur Ausreise bzw. Aufenthaltnahme nach Österreich festgesetzt, welche teils aus politischen teils aus wirtschaftlichen Gründen getroffene Maßnahme, Österreich, insbesondere die von den Reichsdeutschen ansonsten während des Sommers aufgesuchten Alpenländer schwer schädigt und diese nicht mehr ihre sonst gewohnten Sommerfrischorte aufsuchen können.

1934

Zollwachebeamter in Ebbs ermordet:

Am 30. Jänner 1934 nachts wurde der Zollwachbeamte Franz Winkler in Ebbs ermordet und in den Inn geworfen.

Er hielt beim Inn Wache auf Schmuggler, die Propagandamaterial von Bayern nach Österreich herüberschmuggelten. Von diesen wurde er überwältigt und beseitigt.

(Der Chronist berichtete darüber ausführlich in der Gemeindezeitung!)

Ferienkinder-Aktion: Die von der Regierung in Wien ins Leben gerufene und von der Vaterländischen Front durchgeführte „Ferienkinder-Aktion“ brachte auch in die Gemeinden der Unteren Schranne am 20. 7. 1934 eine größere Anzahl Wiener Kinder. Für sie wurde bei Privaten 1.50 S und in den Gasthäusern 3 S pro Tag bezahlt. Die Kinder verblieben 4 Wochen, worauf sie von anderen abgelöst wurden.

Diese Aktion fand bei den Gastwirten und Privaten, die dormalen infolge der noch anhaltenden 1000 Mark Grenz-sperre seitens Deutschlands jeden Fremdenverkehrs entblößt sind, allgemeines Interesse. Alles wollte solche Kinder nehmen, und in dem Notstandsgebiete an der Grenze wenigstens einigen Verdienst zu haben. Bedürftige Tiroler Kinder kamen hingegen bei dieser

Aktion auf die gleiche Zeit in das Südburgenland in die Gegend von Jennersdorf.

Marterl für ermordeten Winkler: Zum Gedenken des am 30. 1. 1934 am Inn-damme in Oberndorf Gde. Ebbs im Grenzüberwachungsdienste ermordeten Zollwachekontrollors Franz Winkler wurde nächst der Mordstelle ein schlichtes Marterl gesetzt und ebenso beim Gebäude der Zollwachabt. Niederndorf eine Gedenktafel angebracht, die am 23. 9. 1934 unter starker Beteiligung von Vertretern der Behörden und Ämter sowie Vaterländischen Verbänden eingeweiht und enthüllt wurden.

1935

Wildbichler Straßenbau: Der im August vorigen Jahres begonnene Bau der Wildbichlerstraße unter Aufsicht der Landesbauleitung schreitet bei einem Arbeiterstande von dermalen ca. 130 Arbeitern gut vorwärts. Das 1. Baulos, Baustrecke Sebi bis Hausern, wurde nunmehr den Bauunternehmungen Gfall – Zanier übertragen, die die Arbeiten am 22.7.1935 in Angriff nahmen und zur Zeit 70 Mann beschäftigten.

Am 30.8. ereignete sich auf dieser Baustrecke auch ein Unfall, wo bei einem Einsturz einer Rollbahngleisrampe durch Überlastung beim Ausschütten von Material 4 Mann verletzt wurden.

Josef Moser-Ebbser Pfarrer: Am 1.9. 1935 wurde in Ebbs der bisherige Pfarradministrator Josef Moser als Pfarrer installiert. Als Vertreter der Bezirkshauptmannschaft erschien der Herr Regierungskommissar Dr. Nöbl.

1936

Aufhebung der 1.000 Marksperrre: Am 28.8.1936 wurde die 1.000 Marksperrre aufgehoben, und am 1.9.1936 sind auch im kleinen Grenzverkehr wieder Erleichterungen eingetreten. Auch österreichischerseits sind die Reisebeschränkungen nach Deutschland aufgehoben worden, und es wickelt sich der Grenzverkehr wieder normal ab.

Kaiserl. Hohheiten in Niederndorf: Am 29.9.1936 statteten die kaiserl. Hohheiten Feldmarschall Erzherzog Eugen und Erzherzogin Adelheid auf der Durch-

reise Niederndorf einen Besuch ab und wurden beim Kriegerdenkmal am Ortseingange festlich empfangen. Nach dem Einzuge in das beflaggte Dorf überreichte Erzherzog Eugen an die Bürgermeister von Niederndorf, Niederndorferberg, Ebbs, Buchberg und Walchsee Dankschreiben des Kaisersohnes Otto von Habsburg anlässlich seiner Ernennung zum Ehrenbürger dieser Gemeinden, während die jugendliche Erzherzogin Adelheid Liebesgabenpakete an arme Familien verteilte, worauf die hohen Herrschaften nach 1 1/2 stündigem Aufenthalte ihre Weiterreise nach Kössen fortsetzten.

Unfall des Niederndorfer Postenkdt. Zerlauth in Ebbs: Am 23. November 1936 um ca. 12.30 Uhr zog sich in Ausübung des Dienstes Rev. Insp. Postenkommandant Anton Zerlauth in Ebbs, bei Aufnahme des Tatumstandes und der Lokalausgheinnahme eines am Vortage nachts abgebrannten Heustadels, eine rechtseitige schwere Unterschenkelfraktur zu und mußte in das allgemeine öffentl. Krankenhaus nach Kufstein überführt werden.

1937

Diebstähle v. Feldfrüchten und Kleintieren in Ebbs: Im Monate September 1937 kamen in der Gemeinde Ebbs mehrere Feldfrüchte- u. Kleintierdiebstähle vor, die schon eine beträchtliche Schadenssumme erreichten. Der Gendarmerie gelang es nach langen, unermüdlichen und geschickten Nachforschungen die Täter zu ermitteln und zur Anzeige zu bringen, was besonders bei den Ortsbauern Anerkennung fand.

1938

Tödlicher Arbeitsunfall eines Ebbasers: Am 22. März 1938 verunglückte der Maurer Johann Baumgartner aus Ebbs beim Bau eines Käsekellers des Sennereigebäudes in Niederndorf durch Einsturz einer Mauerwand tödlich.

1939

Brand eines Stadels in Ebbs: Im Stadel des Metzgerbauern Christian Auer in Ebbs brach am 9. April 1939 offenbar durch Funkenflug aus dem Hauskamin bei schadhaftem Dache ein Brand aus, der trotz der Gefahr einer größeren Ausbreitung von der Ortsfeuerwehr und Nachbarn rasch gelöscht werden konnte, bevor ein größerer Schaden entstand.

Tödlicher Verkehrsunfall eines Eichelwangers in Ndf.: Bei einem Verkehrsunfall am 26.10.1939 in Niederndorf mit dem Personenkraftwagen des Autobesitzers Karl Ludwig erlitt der Radfahrer Ferdinand Schwaiger, Frächter von Eichelwang, tödliche Verletzungen.

1940

RAD Lager in Wagrain: Mit 10.6.1940 wurde in Ebbs, Schloß Wagrain, ein weibl. Kriegsarbeitersdienstlager mit 40 Arbeitsdienstmaiden eingerichtet. Bezeichnung: „Weibl. RAD Lager 11/203“.

1941

Tödl. Absturz in den Schanzer Wänden: Am 4.5.1941 ist der 15 Jahre alte Mühlenbesitzersohn Alois Aniser beim Platinigsuchen oberhalb der Schanzerwände in Ebbs tödlich abgestürzt.

Einquartierungen in Ebbs u. Ndf.: Von November 1941 bis Ende April 1942 war in Niederndorf u. Ebbs eine Veterinärkompagnie mit einer größeren Anzahl Pferde u. Motorfahrzeuge einquartiert.

1942

Glockenablieferung: Im März 1942 erfolgte die Ablieferung der Kirchenglocken an die Sammelstelle nach Brixlegg. Es verblieben in jeder Pfarre noch eine kleine Kirchenglocke und in Niederndorf die vorhandenen Stahlglocken.

Arbeitskräfte aus dem Osten: Ab Februar 1942 wurden in den Gemeinden außer franz. Kriegsgefangenen als Arbeitskräfte bei den Bauern auch Landarbeiter- u. Arbeiterinnen poln. u. ukrainischen Volkstums aus dem Generalgouvernement u. aus dem eroberten altsowjetrussischen Gebiet, die die Kennzeichnung „Ost“ zu tragen haben, eingesetzt.

1944

Brand beim Fürsterhof in Buchberg: Am 22.5.1944 gegen 21 40 Uhr brannte das dem Bauern Georg Schweiger gehörige Bauernhaus zu Fürst in Buchberg Nr 16 vollständig nieder. Dem Feuer fiel fast sämtliches Mobiliar, sämtliche landwirtschaftlichen Geräte und Fährnisse, 2 Schweine im Gewichte von 150kg, 8 Hühner und 600 RM Bargeld (Eigentum der landwirtschaftlichen Krankenkasse) zum Opfer.

Der Schaden beträgt ungefähr RM 20.000, dem eine Versicherungssumme von RM 10.000 bei der Landesbrandschadenversicherungsanstalt in Innsbruck gegenübersteht.

Der Brand wurde fahrlässig durch einen glimmenden Zigarettenrest verursacht.

1945

Flugzeugabsturz in Ebbs: Am 21.4.1945 stürzte in Ebbs ca. 500 Schritte nordöstl. der Kirche im Gemeindegebiet Mühlthal ein USA Flugzeug Type Lightning brennend ab. (Der Chronist berichtete darüber ausführlich in der Gemeindezeitung!)

1946

Große Trockenheit: In den Monaten März bis Mai 1946 fiel fast kein Regen. Dies verursachte große Trockenheit und beeinflusste das Wachstum ungünstig.

Tödlicher Unfall eines Buchbergers am Niederndorferberg:

Am 10. Mai 1946 verunglückte der Elektromonteur Josef Zangerl von Buchberg beim Montieren von Blitzschutzvorrichtungen vor dem Anwesen Seifer in Präschberg, Niederndorferberg auf einem Masten der elektrischen Leitung der TIWAG dadurch tödlich, daß er es unterließ, in dem eine halbe Stunde entfernten Transformatorhaus beim Ahornbauern den Strom auszuschalten. Nach Befund des Sprengelärztes Dr. Mark starb Zangerl an Herzschock. Fremde Schuld liegt, wie einwandfrei festgestellt wurde, nicht vor.

Tödlicher Unfall in Ebbs:

Am 15. Mai 1946 gegen 19 Uhr verletzte sich der Kleinbauer Franz Köchler, Wagnerbauer zu Ebbs, beim Anfertigen eines Holztellers an der elektrisch betriebenen Drehbank so schwer, daß er am selben Tage gegen 22.00 Uhr im Krankenhaus in Kufstein an der erlittenen Verletzung gestorben ist. Wie ermittelt wurde, sprang der anzufertigende Holzteller in der Mitte durch, wovon ein Stück den Köchler so hart an der rechten Schläfe traf, daß eine tödliche Verletzung hervorgerufen wurde. Dieser tödliche Unfall erfolgte durch unglücklichen Zufall.

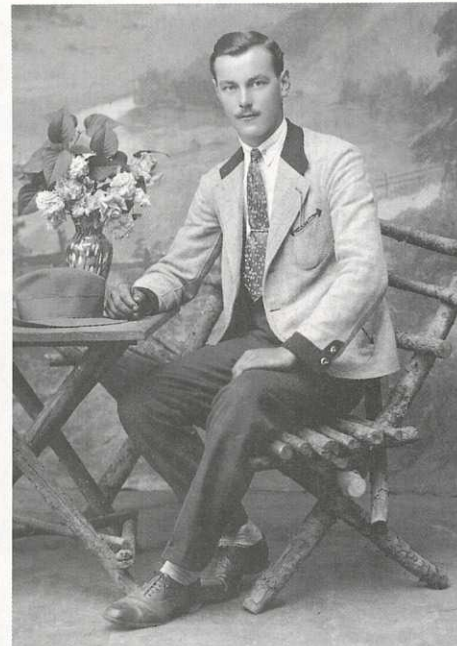
Tödlicher Unfall in Ebbs:

Am 24.8.46 um 12.10 Uhr verunglückte der Zimmermannslehrling Hermann Hager, Moarbauernsohn von Oberndorf, Gemeinde Ebbs, beim Zimmermeister Johann Freisinger in Ebbs beschäftigt, bei der Arbeit in der Werkstätte des Freisinger in Ebbs durch elektrischen Strom tödlich. Als Ursache wurde unvorsichtiges Hantieren mit dem Stecker eines elektrischen Kabels und unsachgemäßes Montieren des Steckers festgestellt und vom Elektrosachverständigen und gerichtlich beeedeten Dr. Walchshofer in Kufstein begutachtet. Ungefähr eine Stunde unternommene Wiederbelebungsversuche blieben ohne Erfolg. Todesursache war Herzlähmung durch elektrischen Schlag der 380 Volt Starkstromleitung. Hermann Hager ist am 1.12.1920 in Ebbs geboren, war ledig und im Elternhause beim Moar in Oberndorf wohnhaft.

Ortschronist OSR Anker Georg

Schätze der Dorfbildchronik

DER GEMEINDE EBBS



links:

Schneidige Burschen aus Oberndorf (Aufnahme vor 1939). V.l.n.r.: Anton Jäger „Wimmer“, Christian Mitterer „Lechner“, Georg Kapfinger „Stoaner“, Sebastian Horngacher „Schweizer Wast“

rechts:

Jakob Anker (geb. 1911 - gest. 1971), Gast- und Landwirt zu „Heubach“.



Das Bild dieser Volksschulklasse wurde Anfang der 60iger Jahre in den Räumlichkeiten des jetzigen Kindergartens aufgenommen. Ein Großteil der Schüler durfte heuer den 40iger feiern. **Fensterreihe:** Josef Ritzer, Sebastian Osl, Walter Schwaighofer, Wolfgang Aniser, Josef Buchauer, Frank Lewerken, Wolfgang Hörfarer, Johann Salvenmoser, Johann Greiderer, Thomas Kronbichler, Johann Wildauer, Michael Schlichtmeier, Josef Kaltschmied, Alfred Winkler **Stehend:** Josef Sieberer, Richard Hörhager, Jakob Kaltschmied, Helmut Hölzl, Helmut Huber, Lehrerin Inge Landmann **Mittelreihe:** Hildegard Auer, Elisabeth Stöckl, Renate Taxauer, Erna Anker, Maria Pedevilla, Rosi Mauracher, Ulrike Hechenberger, Helga Guglberger, Angela Mair, Iris Fuchs, Angela Ritzer, Berghild Thaler, Rita Kronbichler **Türreihe:** Afra Gasteiger, Johanna Ritzer, Barbara Merkl, Christine Anker, Josef Anker, Alberich Zangerle, Olaf Kronbichler, Helmut Gründler, Otto Wildauer, Michael Thaler, Alois Hörhager, Rudolf Gögele



Alte Bauernhöfe in
Eichelwang: rechts
„Baumgartner“
(Familie Huber),
links „Hödner“
(Familie Hörhager –
an dieser Stelle
befindet sich jetzt das
Wohnhaus
„Baumgartner“),
Aufnahme
um ca. 1930

Die Erstkommuni-
kannten im
Jahre 1948 vor dem
Gasthof Postwirt.



Bedanken möchte sich das Gemeindeblatt bei Fam. Anton Jäger (Wimmerbauer) und Herrn Johann Greiderer (Uhlbauer), die uns einige Bilder zur Verfügung gestellt haben und weiters auch bei Josef Anker sen. (Manharter), der uns bei der Auswertung alter Fotos oft behilflich ist.

**Ich möchte wiederum bitten,
in alten Schachteln und Fotoalben zu kramen
und mir alte Aufnahmen für Abzüge
zur Verfügung zu stellen.**

OSR Georg Anker